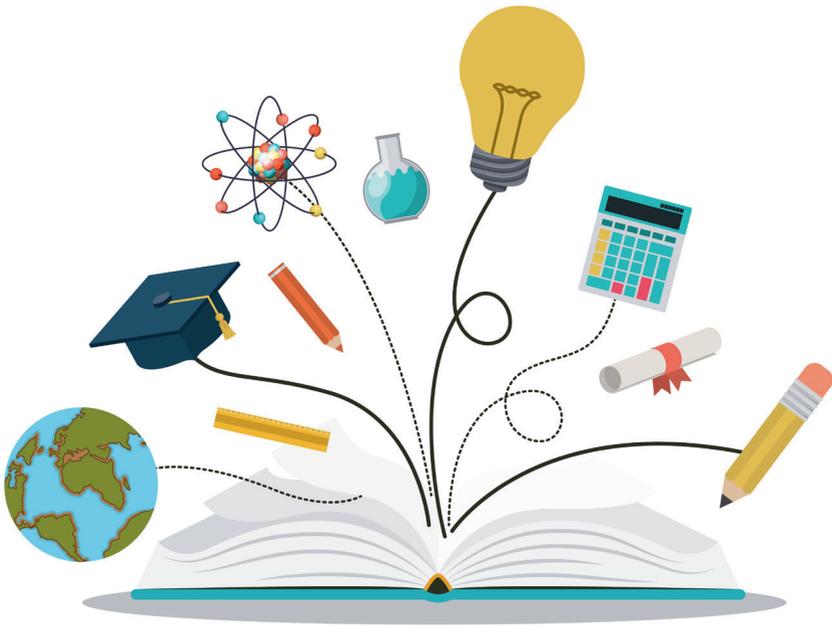




Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach

Fort- und Weiterbildungen Programm 2025



*Seminare • Workshops
Schulungen*

*Entwicklung der
Innovationsfähigkeit* S. 15 – 58

*Entwicklung
der Führungskompetenz* S. 59 – 112

*Entwicklung
der Fachlichkeit* S. 113 – 173

*Angebote der Fachschule
für Sozialwesen* S. 175 – 191

*Zeitliche Reihenfolge –
Referierende* S. 193 – 221

Wir sind für Sie da	10
Wichtige Informationen	12
<hr/>	
Entwicklung der Innovationsfähigkeit	15
Personalentwicklung	16
Das Haus der Personalentwicklung	16
Durch die Personalentwicklung bereitgestellte Maßnahmen zur Bewältigung von Herausforderungen	17
Einführungstag für neue Mitarbeitende	18
Mit Laufbahn- und Karriere-Coaching die Herausforderungen der Arbeitswelt meistern	19
Die AECdisc® Potenzialanalyse – Persönlichkeits-, Verhaltens- und Motivationsfaktoren	20
Die COMPRO+® Kompetenzanalyse	21
Führungskräfteentwicklung	22
Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten	23
Hospitation und Besichtigungen / Team- und Fallsupervision	24
Seelsorge und Diakonie	26
„Es ist doch schon so lange her!“ – Zur Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur in der Johannes-Diakonie	26
Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonischer Grundkurs	27
Der Maria-Zeitler-Pfad – Inklusive Bildungsarbeit und Erinnerungskultur der Johannes-Diakonie mit großer Ausstrahlung	28
Diakonie auf einen Blick – Diakonie at a glance	29
Weihnachten kommt – Christmas is coming	30
„Pilgertag“ – Schritt für Schritt	31
Biblische (und andere) Geschichten erzählen – Methodenwerkstatt mit Übungen zum freien Erzählen	32
Rhythmus des Lebens – Leben mit dem kirchlichen Festkreis	33
Selbstkompetenz	34
Vor lauter Pech habe ich immer Glück – Erfolgreicher durch bewusste Selbstentwicklung	34
Wellness für die Seele – Fokus auf die Achtsamkeit mit mir selbst	35
Krisen nutzen und gestärkt aus ihnen hervorgehen	36
Entspannter bei der Arbeit – Stress reduzieren, Energie tanken	37

Inhalt

Selbstmitgefühl und Achtsamkeit	38
Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln	39
Älterwerden im Beruf – Vertiefungstag	40
Löwenmama oder Rabenmutter?	41
Keine Angst vor Diversität!	42
Arbeitsmethodik und Selbstorganisation	43
Digitale Kompetenz	44
Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1 und 2)	44
Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 1 und 2)	45
Der Office-Baukasten nach Maß	46
Word	47
Excel – Grundlagen	48
Excel – Fortgeschrittene	49
Outlook – Grundlagen	50
Outlook – Fortgeschrittene	51
Nachrichten von sam®	52
Orga-Card-Schulung	53
Vivendi PEP – Grundlagen (Personaleinsatzplanung)	54
Vivendi PD – Grundlagen (Planung und Dokumentation)	55
Vivendi PD Grundlagen für Auszubildende (Planung und Dokumentation)	56
Vivendi PD – Aufbauschulung für Fortgeschrittene	57
Spielwiese KI-Tools – Künstliche Intelligenz praktisch erleben	58
Entwicklung der Führungskompetenz	59
Leiten und Führen – mehr als eine einfache Aufgabe	61
Weiterbildungen	62
Weiterbildung Leitung in sozialen Organisationen	62
Weiterbildung Leitung stationärer Einrichtungen	64
Weiterbildung Pflegedienstleitung (gemäß § 71 Abs. 3 SGB XI)	66
Weiterbildung Wohnbereichsleitung	68
Organisatorische Kompetenz	70
Organisation: Aufbau und Ablauf	70

Gelingende Umsetzung der Personalbemessung in der stationären Langzeitpflege	71
Belegungsmanagement	72
Konzeptentwicklung	73
Versorgungs- und Hygienemanagement	74
Führen auf Distanz	75
Qualitätsmanagement	76
Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe	77
Multiprofessionelle Teams managen	78
Betriebswirtschaftliche Kompetenz	79
Controlling	79
Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen	80
Finanzmanagement	81
Grundlagen Rechnungswesen	82
Kosten- und Leistungsrechnung	83
Einführung BWL	84
Führungskompetenz	85
Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	85
Kompetent beraten	86
Future Skills und Mikro-Lernen am Arbeitsplatz	87
Mitarbeiterbindung erhöhen – Wie geht das?	88
Sich durchsetzen auf konstruktive Art	89
Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheitsmanagement	90
Meine Führungsrolle reflektieren – Aus der Distanz den Blick auf den eigenen Führungsalltag richten	91
Führen – Leiten – Managen – mit sozial-emotionaler Intelligenz	92
Präsentationskompetenz – Präsentierst Du noch oder begeisterst Du schon?	93
Konfliktmanagement und Mediation	94
Mit Takt und Gefühl – wie Sie Ihre Führungsrolle meistern	95
Mitarbeiterführung	96
Bewerbergespräche führen	97
Generationenübergreifend führen und zusammenarbeiten	98
Mental Health: Die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden schützen	99

Inhalt

Vom Teammitglied zur Führungskraft	100
Vom Teammitglied zur Führungskraft – Intensivkurs	101
Umgang mit Grenzen, Regeln und Regelverletzungen	102
Ziele sichern Mitarbeitendenzufriedenheit – Das Mitarbeitendengespräch	103
Teamentwicklung	104
Moderation und Gesprächsführung	105
Rechtliche Kompetenz	106
Arbeitsrecht	106
Rechtssicher führen	107
Haftungsrecht und Compliance	108
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	109
Gefährdungsbeurteilung: Praxisbeispiele	110
Sozialgesetzgebung	111
Eingliederungshilfe und Heim(ordnungs)recht in Baden-Württemberg	112
Entwicklung der Fachlichkeit	113
Weiterbildung Fachkraft für ambulantes Wohnen	114
Weiterbildung Fachkraft in der Intensivpädagogischen Arbeit in der Eingliederungshilfe	116
Basisweiterbildung in der Intensivpädagogischen Arbeit in der Eingliederungshilfe für Mitarbeitende, Helfer und Helferinnen	117
Weiterbildung Systemische Beratung	118
Praxisanleitung-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende	120
Pflegebasiskurs für Hilfskräfte QN 2	122
Interkulturelle Teams – Grundlagen der erfolgreichen Zusammenarbeit	123
Rechtliche Kompetenz	124
Betreuungsrecht	124
Haftungsrecht und Aufsichtspflicht	125
Fachkompetenz	126
Unterstützung beim ambulanten Wohnen	126
Praktische Umsetzung der Vorbehaltstätigkeiten und Delegation an Pflegehilfskräfte	127
Grundlagen des BTHG und der Bedarfsermittlung nach ICF	128
MAWo – Modell für Assistenzleistungen im Wohnen	129

Pädagogische Herausforderungen in der Assistenz	130
Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit	131
Bindung und ihre Bedeutung in Beratung und Therapie	132
„Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn)	133
Traumafolgestörungen erkennen – verstehen – behandeln	134
Pflegeprozessmanagement	135
Grundkenntnisse der Pflege – Lernen durch Anleitung und Mitarbeit	137
Kinästhetik in der Pflege – Einführung	138
Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung	139
Demenz – oder ist es doch nur das Alter?	140
Demenz – Mit Angst professionell umgehen	141
Dem Sterben lebendig begegnen	142
Dem Sterben ein Zuhause geben – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten	143
Da kann man nichts mehr machen, oder? – Palliativversorgung im Gruppenalltag	144
Der Letzte-Hilfe-Kurs – Am Ende wissen, wie es geht	145
Diabetes mellitus	146
Diabetes mellitus und Insulin	147
Kommunikationskompetenz	148
Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Ursachen und Förderziele/-methoden	148
Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen	149
Einführung in die Unterstützte Kommunikation	150
Kommunikation mit Unterstützung durch Symbole	151
Lautsprachunterstützendes Gebärden	152
Tiergestützte Interventionen – Tierische Helfer mit viel Herz	153
Tiergestützte Interventionen – Tierische Helfer mit viel Herz – Vertiefungstag	154
Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt – Gespräche konstruktiv führen	155
Formen der Gewalt	156
Risikoanalyse partizipativ mit Klienten und Klientinnen durchführen – Methoden, Haltung, Umgang mit Ergebnissen	157
Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln	158
Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen	159

Inhalt

Krisenintervention	160
Professionelle Deeskalation nach ProdeMa®	161
DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzmindering	162
Sicherheitskompetenz	163
Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule	163
Erste Hilfe Pflege Spezial – kompakt	164
Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe	165
Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe	166
Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“	167
Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen	168
Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs	169
Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG	170
Anleitung zur subkutanen Verabreichung von Insulinpräparaten	171
MPDG-Schulung (Medizinproduktrecht-Durchführungsgesetz)	172
Patientenfixierung für Betreuungs- und Pflegepersonal	173
Angebote der Fachschule für Sozialwesen	175
Fortbildung zur „geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ (gFAB)	178
Sozialpädagogische Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte in stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	179
Epilepsie Basiswissen – Verhalten bei epileptischen Anfällen	180
Wunderwerk Körper	181
Grundlagenwissen Psychische Erkrankungen	182
Grundlagen der Aromapflege – Eine Einführungsfortbildung	184
Mentorenqualifikation	185
Mentoren- und Mentorinnen-Refresher	187
27. Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie Gesundheit inklusiv – Wege zu mehr Wohlbefinden für Menschen mit Behinderung und Mitarbeitende	189
Zeitliche Reihenfolge, Referierende	193 – 221



Bildungs-Akademie
Johannes-Diakonie Mosbach

Johannes-Diakonie

Bildungs-Akademie
Neckarburkener Straße 2 – 4
74821 Mosbach

www.johannes-diakonie.de
www.bildungs-akademie-mosbach.de



Fortbildungsorganisation:

Diana Kaiser

Telefon: 06261 88-390
E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de



Doris Ziegler

Telefon: 06261 88-884
E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



Referentin für Personalentwicklung/Fortbildung:

Isabelle Schönberger

Telefon: 06261 88-606
E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de



Leitung Bildungs-Akademie:

Kerstin Wolff

Telefon: 06261 88-344
E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

Bildung ist wie eine Wanderung: Jeder von uns startet an einem anderen Punkt, bringt individuelles Gepäck mit und braucht die richtige Ausrüstung, um den Weg erfolgreich zu meistern. Unsere Aufgabe als Bildungsanbieter ist es, die Lernenden genau dort abzuholen, wo sie stehen – um ihnen den bestmöglichen Start zu ermöglichen und sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Gute Lehre bedeutet, die passenden Werkzeuge bereitzustellen, um die Strecke nicht nur zu bewältigen, sondern dabei auch wertvolle Erkenntnisse und Kompetenzen zu sammeln. Und sie lebt davon, dass auch Vorgesetzte den Erfolg dieser Reise mit Interesse begleiten – denn nur so kann das Gelernte auch seinen Weg in die Praxis finden.

Ein bemerkenswerter Meilenstein auf dieser Reise ist das Thema Künstliche Intelligenz. KI ist nicht nur Gegenstand vieler Diskussionen, sondern auch ein Bestandteil unseres Bildungsangebots.

Doch das ist längst nicht alles: Mit unseren neuen Lernformaten möchten wir die Vielfalt des Lernens erweitern und mehr Flexibilität ermöglichen. Ob per App, Podcast oder Video – neben den vertrauten Präsenz- und Online-Trainings bieten wir zahlreiche Möglichkeiten, selbstgesteuert zu lernen.

Neu ist auch die Chance, durch unsere Leitungsweiterbildungen den Weg eines Management-Studiums zu verkürzen.

Gemeinsam herauszufinden, welcher Lernpfad der passendste ist, gelingt am besten durch offenes Aufeinander zugehen und stetigen Austausch.

Ihre Reise beginnt jetzt – und wir freuen uns, sie mit Ihnen zu gehen.

*Ihre
Kerstin Wolff
Leiterin Bildungs-Akademie*

Wichtige Informationen

Wer kann teilnehmen?

Die Angebote im Fort- und Weiterbildungsprogramm 2025 der Bildungs-Akademie orientieren sich zwar am Bedarf der Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie, richten sich aber auch an Interessierte aus anderen Unternehmen. Sie arbeiten nicht in der Johannes-Diakonie, möchten aber gerne an einer Veranstaltung teilnehmen?



An nebenstehendem Zeichen können Sie erkennen, welche unserer Angebote auch für Interessierte offen sind, die nicht bei uns tätig sind. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Wie melden Sie sich an?



Ihre Anmeldung erbitten wir bevorzugt per E-Mail oder per Telefon. Sie finden Ihre Ansprechpartnerin mit Telefonnummer direkt bei der jeweiligen Veranstaltung.



Für Mitarbeitende der Johannes-Diakonie gilt neben unseren Anmeldebedingungen die aktuell gültige Dienstvereinbarung.

Sie brauchen Unterstützung?

Fast alle Schulungsräume sind barrierefrei zugänglich. Falls ein barrierefreier Zugang für Sie von Bedeutung ist, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Auch wenn Sie Unterstützung brauchen, rufen Sie uns einfach rechtzeitig vor der Veranstaltung an oder mailen Sie uns; wir helfen Ihnen gerne weiter.

Unsere Dienstvereinbarung zur Fortbildung

(nur für Mitarbeitende der Johannes-Diakonie)

Die Johannes-Diakonie fördert berufliche Qualifizierung in Abhängigkeit vom Ausmaß der betrieblichen Interessen. Das genaue Verfahren regelt die entsprechende Dienstvereinbarung. Diese finden Sie im Intranet, oder Sie erhalten diese von der Fortbildung oder von Ihren Vorgesetzten.

Wenn Sie sich angemeldet haben, aber doch nicht teilnehmen können...

Bitte sagen Sie uns umgehend Bescheid. Wenn wir rechtzeitig informiert sind, können wir noch für Ersatz sorgen. Ein kostenloser Rücktritt ist bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Bei einer späteren Abmeldung behalten wir uns vor, die Teilnahmegebühr in voller Höhe in Rechnung zu stellen.

Selten, aber es kommt vor: Wann wir Veranstaltungen absagen...

Sollte die erforderliche Mindestteilnehmerzahl bis zum Anmeldeschluss nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen oder bei Durchführung mit geringerer Teilnehmerzahl, den Preis anzupassen.

Gerne nehmen wir Sie bei einer Kursabsage gegebenenfalls auf eine Warteliste, um bei Erreichung der Mindestteilnehmerzahl die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr wird fällig nach Rechnungserhalt. Bei geringerer Teilnehmerzahl können die Preise gegebenenfalls angepasst werden. Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie wird bei genehmigten Veranstaltungen der Teilnahmebeitrag nicht persönlich in Rechnung gestellt, sondern über die entsprechende Kostenstelle abgebucht. Im Übrigen gelten unsere AGB, siehe www.bildungs-akademie-mosbach.de unter „Teilnahmebedingungen“.

Unsere Veranstaltungsorte

Mosbach

Neckarburkener Str. 2 – 4
74821 Mosbach

Bildungshaus Neckarelz
Martin-Luther-Str. 14
74821 Mosbach-Neckarelz

Berufsfachschule für Pflege
Tannenweg 8
74821 Mosbach-Neckarelz

TCRH Mosbach Außenstelle
Friedhofstraße 2
74847 Mosbach-Obrigheim

Schwarzach

Schwarzacher Hof
74869 Schwarzach

Neckarbischofsheim

Fachschule für Sozialwesen der
Johannes-Diakonie
Schwimmbadweg 2
74924 Neckarbischofsheim

Mannheim

Wohnhaus
Obere Riedstr. 63 – 65
68309 Mannheim

Franklin Evohaus
George-Washington-Str. 265
68309 Mannheim

Lobbach

Manfred-Sauer-Stiftung
Neurott 20
74931 Lobbach

Eberbach

Yogazentrum Krösselbach
Krösselbachweg 2
69412 Eberbach-Rockenau

Bad Rappenau

Wohnheim
Brunnenstraße 12
74906 Bad Rappenau

** alle Angaben sind ohne Gewähr*

Wichtige Informationen

Wir sind zertifiziert

Auch in 2024 wurde die Bildungs-Akademie nach DIN ISO 9001:2015 in der Zertifizierung bestätigt.



Bildungsurlaub

Bildungszeitgesetz

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat uns im Juli 2015 als zertifizierten Weiterbildungsanbieter nach dem Bildungszeitgesetz des Landes Baden-Württemberg anerkannt. Damit können Berufstätige von ihrem Arbeitgeber pro Jahr bis zu fünf Tage zusätzlich Bildungsurlaub erhalten. Wir gehören damit zu den ersten Bildungsanbietern des Landes, die diese Anerkennung erworben haben.

Wer kann Bildungszeit nehmen?

Der Anspruch auf Bildungszeit besteht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Auszubildende sowie für Studierende, deren Beschäftigungsbeziehungswise Ausbildungsverhältnis seit mindestens zwölf Monaten besteht.

Das Antragsformular und weitere Ausführungen zum BzG BW finden Mitarbeitende der Johannes-Diakonie auf unserer Bildungsseite im Intranet.

Anerkannte Bildungseinrichtung in Baden-Württemberg

Die Bildungs-Akademie ist bereits seit Inkrafttreten des Gesetzes auf der Liste Anerkannter Bildungsträger des Landes Baden-Württemberg. Somit haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Möglichkeit, für nahezu unser gesamtes Seminarangebot Bildungszeit zu beantragen und können bis zu fünf Tage im Jahr von der Arbeit freigestellt werden.



Entwicklung der Innovationsfähigkeit



Personalentwicklung

Das Haus der Personalentwicklung

„Ich suche nach einer neuen Herausforderung.“ „Ich bin bereit für etwas Neues.“ „Ich möchte etwas bewirken.“ oder „Ich möchte mich weiterentwickeln.“

Diese Sätze hört man nicht nur in Bewerbungsgesprächen, sondern auch immer wieder in späteren Lebensphasen.

Die Motivation, sich weiterzuentwickeln, den eigenen Horizont zu erweitern, sich neue Kompetenzen anzueignen scheint eine starke Antriebsfeder im Berufsleben zu sein.

Durch die Auseinandersetzung mit unvertrauten Problemen und Situationen können Menschen wachsen und sich entwickeln.

Unsere Personalentwicklung bietet dazu neben unserem breiten Schulungsangebot auch die Rahmenbedingungen, in denen Herausforderungen gestellt und angenommen werden können.

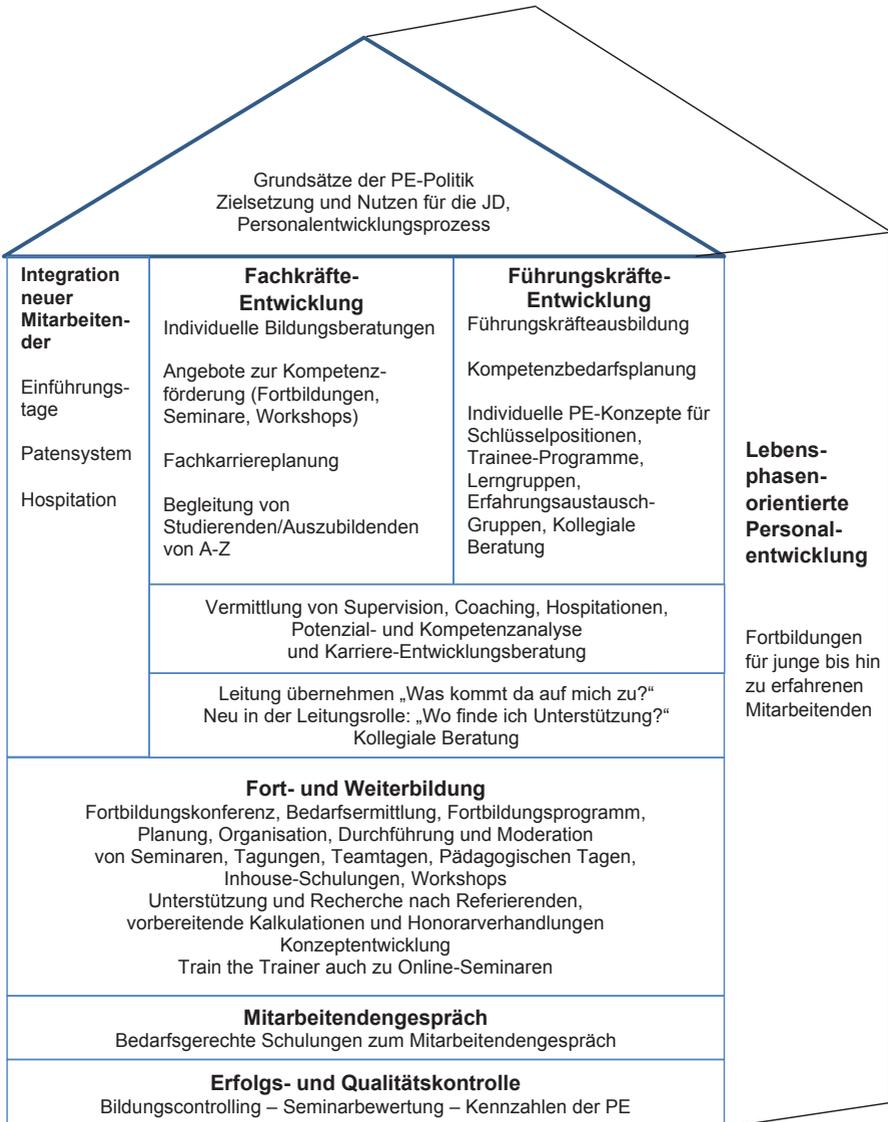
Die Abteilung Personalentwicklung/Fortbildung der Johannes-Diakonie bietet unterschiedliche, darunter auch ganz neue Unterstützungsmöglichkeiten für Mitarbeitende, die zum Beispiel über ihre berufliche Perspektive in der Johannes-Diakonie nachdenken, die sich auf eine Entscheidung zwischen einer Fachkarriere oder Führungslaufbahn vorbereiten wollen oder die nach aufbauenden Qualifizierungsmaßnahmen suchen. Genaueres erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Auf der folgenden Seite finden Sie in unserem „Haus der Personalentwicklung“ eine Orientierung über das Spektrum des Wirkens der Personalentwicklung in der Johannes-Diakonie.

Sie sind alle eingeladen, sich unabhängig von Ihrem Alter oder von Ihrem Erfahrungsschatz an das Team der Personalentwicklung und Fortbildung zu wenden. Es unterstützt Sie gerne bei der Suche nach passgenauen Angeboten für Ihre weitere berufliche und persönliche Entwicklung.

Personalentwicklung

Durch die Personalentwicklung bereitgestellte Maßnahmen zur Bewältigung von Herausforderungen



Personalentwicklung

Einführungstag für neue Mitarbeitende

Mitarbeitende, die neu in der Johannes-Diakonie sind, möchten sich orientieren, das Unternehmen Johannes-Diakonie in seiner Komplexität verstehen und gleichzeitig Kontakte zu anderen Kollegen und Kolleginnen knüpfen können. Der Einführungstag für neue Mitarbeitende soll ihnen das Ankommen erleichtern und will alle Neuen in entspannter Runde herzlich willkommen heißen.

Wie läuft der Tag ab?

Der Tag beginnt mit einer gemeinsamen Andacht. Es folgen Informationen über den Aufbau und die Historie der Johannes-Diakonie. Die Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV) und die Leitung des Bereichs Personal und Recht gehen auf Rechte und Pflichten von Mitarbeitenden ein.

Nach dem Mittagessen bietet sich die Gelegenheit, in Kleingruppen verschiedene Bereiche kennenzulernen. Anschließend erfolgt ein Einblick in die Personalentwicklung.

Auch der Vorstand findet sich zu einem gemeinsamen Austausch ein.

Ziele und Inhalte

- Informationen über das Leistungsangebot sowie Ziele und Strukturen in der Johannes-Diakonie
- Kennenlernen der Mitglieder der Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV), einiger Mitglieder der Leitungskonferenz und der Vorstände.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle neuen Mitarbeitenden	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 12.03.2025 2) 07.06.2025 3) 07.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	maximal 100 Personen	<i>Ort</i>	Eventbereich, fideljo, Mosbach, beziehungsweise digital
<i>Methoden</i>	Vorträge, Diskussionen, Rundgänge und Besichtigungen	<i>Anmeldung</i>	über eveeno:  https://eveeno.com/222848823
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie, Johannes-Diakonie	<i>Informationen</i>	Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 27.03.2025 in Präsenz 2) 17.07.2025 in Präsenz 3) 16.10.2025 digital		

Personalentwicklung

Mit Laufbahn- und Karriere-Coaching die Herausforderungen der Arbeitswelt meistern

Ich will noch mal was anderes machen!

Wenn wir nach neuen Herausforderungen suchen, stellt sich die Frage: Welche Weiterbildung ergänzt denn ein bisheriges Profil sinnvoll? Soll ich studieren, plane ich eine Fach- oder Führungskarriere?

Wäre das die Gelegenheit für einen kompletten Umbruch? Oder darf es eine Nummer kleiner sein, etwa ein neues Projekt im bisherigen Umfeld?

Diese Fragen beantwortet ein Laufbahn- und Karriere-Coaching.

Schritt für Schritt wird hier erarbeitet:

- Was macht Menschen beruflich zukunftsfit?
- Welche Fähigkeiten und Erfahrungen sind schon da, wovon wird noch geträumt?
- Welche Job-Optionen ergeben sich aus den vorhandenen Kompetenzen und Interessen?
- Wie sehen die nächsten sinnvollen Schritte aus, wie bleibt man motiviert am Ball?

Wir empfehlen Ihnen diese Beratungsmöglichkeit, wenn Sie

- Ihre Talente selbst entdecken,
- Ihre Potenziale erschließen,
- Ihre eigene Berufsbiographie überdenken oder
- Ihren eigenen Entwicklungspfad für die Berufswelt von morgen entwerfen

möchten.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten, die ihre Berufsbiografie überdenken und nach neuen Herausforderungen suchen	<i>Termin</i>	nach Absprache
<i>Methoden</i>	Einzelgespräch	<i>Kosten</i>	135 €/Std. intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/Fortbildung, beide Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de

Personalentwicklung

Die AECdisc® Potenzialanalyse – Persönlichkeits-, Verhaltens- und Motivationsfaktoren

Die AECdisc® Potenzialanalyse gibt ein ganzheitliches Feedback zu den Potenzialen einer Person. Sie legt Verhaltenspräferenzen, Handlungsmotive, Talente sowie Entwicklungsfelder, Kommunikationsmuster und persönliche Herausforderungen einer Person oder einer Arbeitsstelle innerhalb eines Job-Benchmark-Prozesses offen. Somit ist sie für die Personalauswahl und -entwicklung, für gezielte Entwicklung des Vertriebs und des Managements, aber auch für Teambildung, Coaching und Karriereberatung ein hervorragendes und präzises Analyseinstrument.

Teams arbeiten besonders effizient, wenn alle Teammitglieder Aufgaben wahrnehmen, die ihren Neigungen und Stärken entsprechen. Mit Hilfe der AECdisc® Potenzialanalyse können Sie in Ihrem engsten Arbeitsumfeld bessere Beziehungen aufbauen und so den Wohlfühlfaktor Ihrer Arbeitsumgebung nachhaltig verbessern. Die Erkenntnisse, die eine AECdisc® Potenzialanalyse liefert, erleichtern es, Aufgaben innerhalb eines Teams zielgerichteter zu verteilen, weil Neigungen und Potenziale der Teammitglieder bekannt sind und zielgerichtet eingesetzt werden können.

Was sollen zukünftige Mitarbeitende, die Führungskraft oder das Team können? Welche Verhaltensweisen sind für eine bestimmte Aufgabe förderlich, und welche Motivationsfaktoren kann das Unternehmen belohnen? Die AECdisc® Potenzialanalyse leistet dazu einen wertvollen Beitrag und gibt klare Antworten!

Nutzen Sie die Potenzialanalyse als Instrument zum Selbsterkennen von Erfolgsbausteinen und Entwicklungsfeldern.

- Was treibt mich an, was motiviert und interessiert mich beruflich?
- Was sind meine zukunftssichernden Stärken und Potenziale?
- Welche Kompetenzen habe ich im Laufe meiner Biographie entwickelt?

Infos

<i>Zielgruppe</i> alle Interessierten	<i>Kosten</i> 275 €	intern extern
<i>Methoden</i> Einzelgespräch	<i>Anmeldung und Informationen</i> Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de	
<i>Leitung/ Moderation</i> Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie		
<i>Termin</i> nach Absprache		

Personalentwicklung

Die COMPRO+® Kompetenzanalyse

COMPRO+® ist ein auf wissenschaftlichen Grundlagen basierendes Instrument, das mittels eines softwaregestützten Einschätzungsbogens Selbst- und Fremdwahrnehmungen erfassen kann. Die Kompetenzanalyse hilft, bei sich selbst oder anderen Personen Fähigkeiten und Neigungen einzuschätzen. Es findet ein Abgleich des Anforderungsprofils sowie der ermittelten Kompetenzen einer Person statt.

Im Falle von sich ergebenden Differenzen bei den Kernkompetenzen wird Handlungspotenzial sichtbar. Mitarbeitende können im nächsten Schritt gezielt Förder- und Ausbildungsmaßnahmen ergreifen. Somit kann die Durchführung einer Kompetenzanalyse die Zufriedenheit der Mitarbeitenden im Unternehmen durch gezielte Förderung nachhaltig steigern.

Einsatzbereiche der Kompetenzanalyse COMPRO+®

- **Mitarbeitendengespräche**
Erkennen Sie die unternehmerisch relevanten Stärken und Schwächen Ihrer Mitarbeitenden. Entdecken Sie die Potenziale, Talente und Stärken Ihres Teams!
- **Personalentwicklung**
Bei der Zusammensetzung erfolgreicher Teams gilt es nicht nur, die elementaren Faktoren zu berücksichtigen, sondern bewusst Kernkompetenzen zu fördern. Diese entstehen durch die Kombination von Kompetenzen.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Kosten</i>	275 €	intern	extern
<i>Methoden</i>	Einzelgespräch	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de		
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie				
<i>Termin</i>	nach Absprache				

Personalentwicklung

Führungskräfteentwicklung

Qualifikation zur Führungskraft: Welche Wege muss ich gehen?

Das müssen Sie wissen:

Sozial- und Kommunikationskompetenz haben in unserem Unternehmen einen besonders hohen Stellenwert. Die Pflege und Kultivierung des in unserem Hause praktizierten kooperativen Führungsstils und die zielorientierte Führungsweise sollen sichergestellt sein.

Deshalb gibt es folgenden Weg:

Sie werden nach einem Mitarbeitergespräch mit Ihrer/Ihrem Vorgesetzten vorgeschlagen oder Sie bewerben sich eigeninitiativ zur Aufnahme ins Programm.

Eine Potenzialanalyse ermittelt Ihre Stärken und Ihren Entwicklungsbedarf.

Dann wird mit Ihnen die Teilnahme an einem persönlichem Entwicklungsprogramm vereinbart. Dies kann zum Beispiel bestehen aus der Teilnahme an einer Führungskräfte-schulung, einem Coaching oder der Teilnahme an speziell ausgewählten Seminaren.

Sie haben Interesse, Führungsverantwortung zu übernehmen? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir informieren Sie über die nächsten Schritte.

Neu in der Leitungsrolle: Wo finde ich Unterstützung? Wer kann mir mit Rat und Tat zur Seite stehen?

Unerfahrene Führungskräfte sind häufig vor schwierige Situationen gestellt. Sie sind dann auf der Suche nach jemandem, der für den beruflichen Alltag wertvolle Tipps geben kann. Es kann wichtig sein, jemanden zu kennen, den man um Rat fragen kann, wenn es schwierig wird und der die eigene Kompetenzentwicklung fördert. Wir vermitteln Führungskräften, die neu in dieser Funktion sind, gerne die passenden Ansprechpersonen.

Ansprechpartnerinnen

Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie und

Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/Fortbildung,
beide Johannes-Diakonie

Personalentwicklung

Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten

Führungskräfte sehen sich täglich vor wechselnde Anforderungen gestellt. Dabei fehlt ihnen zunehmend der hilfreiche Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen.

Sie suchen nach einer Möglichkeit der Reflexion und Bearbeitung von bedeutsamen Fragestellungen und Situationen ihres Führungsalltags.

Ziele und Inhalte

- Struktur und Abläufe
- Mitarbeiterführung
- Umgang mit Belastungen
- Angehörigenarbeit

Der Erfahrungsaustausch findet in einer Gruppe statt, die in regelmäßigem Abstand zusammenkommt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns. Wir informieren Sie über die nächsten Termine.



Personalentwicklung

Hospitation und Besichtigungen

Andere Bereiche und deren Aufgaben kennenlernen

Für alle Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie besteht die Möglichkeit der Hospitation nicht nur in den Anfängen, sondern während der gesamten Betriebszugehörigkeit. Hospitation führt dazu, den Arbeitsalltag von anderen Mitarbeitenden kennenzulernen und auch die Aufgaben anderer schätzen zu lernen.

Der Besuch in einem anderen Bereich der Johannes-Diakonie bietet sich für Bereiche an, mit denen eine direkte Zusammenarbeit besteht:

- Wo Mitarbeitende miteinander kooperieren,
- Wo dieselben Menschen mit Behinderung betreut und gefördert werden oder
- Wo eine Dienstleistung für einen anderen Bereich erbracht wird.

Dies kann in Form einer Besichtigung oder auch als Hospitation geschehen. Beide können auch als gegenseitige Besuche wahrgenommen werden.

Besichtigungstermine werden von den Bereichen ausgeschrieben (interne Medien wie Intranet, JD aktuell oder auch gesonderte Ausschreibungen), können aber auch auf direktem, kollegialem Wege vereinbart werden.

Möchten Sie einmal einen anderen Bereich kennenlernen? Wir vermitteln Ihnen die richtige Ansprechperson.

Personalentwicklung

Team- und Fallsupervision

Für die Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit ist gezielte Beratung notwendig, hilfreich und oft unerlässlich. Supervision fördert den professionellen Umgang mit schwierigen Klienten, dient der Verbesserung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, der Weiterentwicklung der beruflichen Rolle und auch der emotionalen Entlastung.

Wir vermitteln Ihnen Supervisoren nach Bedarf und kümmern uns um die finanziellen Konditionen. Die Vorgesetzten der Bereiche oder Sie persönlich, im Auftrag Ihres Vorgesetzten, knüpfen dann die entsprechenden Kontakte und treffen auch die organisatorischen Vereinbarungen. Es ist kein Fortbildungsantrag erforderlich.

Einzel- und Gruppencoaching – Mediation

Coaching ist ein zielorientierter Beratungsprozess bei beruflichen Herausforderungen. Dabei geht es um Begleitung und Unterstützung einer oder mehrerer Personen auf eine bestimmte Zielrichtung hin. Zielgruppe von Coaching sind vor allem Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte.

Mediation ist ein strukturiertes, freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes, bei dem unabhängige „allparteiliche“ Dritte die Konfliktparteien in ihrem Lösungsprozess begleiten. Wir vermitteln Ihnen Coaches nach Bedarf und kümmern uns um die finanziellen Konditionen. Die Vorgesetzten der Bereiche oder Sie persönlich, im Auftrag Ihres Vorgesetzten, knüpfen dann die entsprechenden Kontakte und treffen auch die organisatorischen Vereinbarungen. Es ist kein Fortbildungsantrag erforderlich.

Teamtage und Leitungsklausuren

Teamtage und Leitungsklausuren können intern oder extern stattfinden. Die Empfehlung von Tagungsorten und externen Fachkräften sowie Referierenden kann über die Personalentwicklung/ Fortbildung erfolgen. Wir beraten Sie gerne bezüglich der finanziellen Konditionen. Fortbildungsanträge sind für solche Klausurtagung nicht notwendig.

Seelsorge und Diakonie

„Es ist doch schon so lange her!“ – Zur Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur in der Johannes-Diakonie

Seit ihrer Gründung vor über 140 Jahren durchlief die Johannes-Diakonie Veränderungen, Brüche, Aufbrüche und Wachstum wie kein anderes vergleichbares diakonisches Unternehmen. Gesellschaftliche und politische Einflüsse, staatliche gesetzliche Regelungen und interne unternehmerische Entscheidungen spiegeln sich in der Geschichte der Johannes-Diakonie wider.

Zugleich waren wir, ebenfalls im Unterschied zu anderen vergleichbaren Einrichtungen, ein „geschichtsvergessenes“ Unternehmen. Durch die 1997 vorgelegte Dissertation von Dr. Hans-Werner Scheuing „... als Menschenleben gegen Sachwerte gewogen wurden“ rückte die NS-„Euthanasie“ und ihre tödlichen Auswirkungen auf die Bewohner*innen in den Blick. Die Geschichtsarbeit „Der Schwarzacher Hof – ein Ort für einen Neustart?“ der damaligen Schülerinnen Samira Schumacher und Patricia Samol aus dem Jahr 2019 machte das von den Amerikanern von 1945 – 1948 auf dem Schwarzacher Hof betriebene UNRRA-Lager für verwaiste, zumeist jüdische Kinder, einer größeren Öffentlichkeit bekannt. Und schließlich entfachte die Veröffentlichung von Kurt Rothers Verstrickung in den Nationalsozialismus die Frage nach dem rechten Umgang mit unserer Geschichte auf neue Weise.

Inhalte

- Kurzer Überblick über die Geschichte der Johannes-Diakonie
- Unsere Erinnerungsarbeit und die daraus folgende Gedenkkultur am Beispiel der NS-„Euthanasie“
- Die Entwicklung der Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur in der Bundesrepublik Deutschland seit 1945
- Aktuelle Fragen zu unserer Erinnerungsarbeit im Kontext der Gedenkkultur im Neckar-Odenwald-Kreis

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aller Ebenen und Bereiche	Termin	13.03.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 15 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	28.02.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Ort</i>	Gemeinschaftsraum, Johanneskirche, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrer Richard Lallathin, Johannes-Diakonie	<i>Kosten</i>	40 € 
<i>Dauer</i>	1 Tag, 08.00 – 16.30 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Seelsorge und Diakonie

Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonie Diakonischer Grundkurs

Diakonie – Was ist das?

Diakonie – Wo bin ich und warum?

Im Grundkurs gewinnen wir einen Einblick in die Geschichte der Gründung unserer Einrichtung vor über 140 Jahren. Aus welchem Geist heraus wurde die Einrichtung für Menschen mit Behinderung gegründet? Warum hat sich das Gründungskomitee in Karlsruhe für Mosbach als Standort entschieden? Dabei nehmen wir in besonderer Weise Johann Hinrich Wichern in den Blick. Mit seiner Rede in der Schlosskirche in Wittenberg vor 175 Jahren gilt er als „Gründer“ der Diakonie.

Wir befassen uns mit dem „dunkelsten Kapitel unserer Geschichte“ und wir fragen danach, was es für unsere Arbeit heute bedeutet, uns am christlichen Menschenbild zu orientieren.

Ziele und Inhalte

- Johann Hinrich Wichern, der „Gründer“ der Diakonie
- Geschichte der Johannes-Diakonie Mosbach
- „Das dunkelste Kapitel unserer Geschichte“
- Das christliche Menschenbild

Infos

<p><i>Zielgruppe</i> Mitarbeitende aller Bereiche</p> <p><i>Teilnehmerzahl</i> mindestens 8, maximal 15 Personen</p> <p><i>Methoden</i> Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten</p> <p><i>Leitung/ Moderation</i> Pfarrer Richard Lallathin, Johannes-Diakonie</p> <p><i>Dauer</i> 1 Tag, 08.00 – 16.30 Uhr</p> <p>Termin 19.03.2025</p> <p><i>Anmeldeschluss</i> 07.03.2025</p>	<p><i>Ort</i> Gemeinschaftsraum, Johanneskirche, Mosbach</p> <p><i>Kosten</i> 40 € intern</p> <p><i>Anmeldung und Informationen</i> Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de</p>
--	---



Seelsorge und Diakonie

Der Maria-Zeitler-Pfad – Inklusive Bildungsarbeit und Erinnerungskultur der Johannes-Diakonie mit großer Ausstrahlung

Ende 2020 wurde der Maria-Zeitler-Pfad – Lehrpfad zur NS-„Euthanasie“ auf dem Gelände der Johannes-Diakonie eingeweiht. Seither haben viele Einzelpersonen und Gruppen den Lehrpfad besucht und wurden von inklusiven Lotsen-Tandems begleitet.

Zugleich weckt unser Konzept der inklusiven Lotsen-Tandems das Interesse anderer Gedenkstätten, Bildungs- und Kultureinrichtungen. In Seminaren und auf Tagungen stellen wir unsere inklusive Arbeit vor und regen dazu an, selbst verstärkt inklusive Formate zu entwickeln.

In unserem Tagesseminar geben wir einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des inklusiven Lotsen-Teams, von denen die Führungen nur einen kleinen Ausschnitt darstellen.

Wer darüber hinaus sich gerne als Lotse oder Lotsin engagieren möchte, kann in diesem Seminar einen ersten umfassenden Einblick in dieses inklusive Bildungsangebot gewinnen.

Ziele und Inhalte

- Die Entwicklung der Gedenkkultur und Erinnerungsarbeit zur NS-„Euthanasie“ in der Johannes-Diakonie
- Führung auf dem Maria-Zeitler-Pfad
- Was die Besucher besonders berührt und interessiert
- Was kann unsere historische Bildungsarbeit im Blick auf rechtsextreme Strömungen bewirken?

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aller Ebenen und Bereiche	<i>Anmeldeschluss</i>	28.03.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 15 Personen	<i>Ort</i>	Gemeinschaftsraum, Johanneskirche Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Führung auf dem Maria-Zeitler-Pfad	<i>Kosten</i>	40 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrer Richard Lallathin und Lotsen des Maria-Zeitler-Pfades	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 08.00 - 16.30 Uhr		
Termin	10.04.2025		

Seelsorge und Diakonie

Diakonie auf einen Blick – Diakonie at a glance

Was bedeutet Diakonie?

Geschichte, Arbeitsfelder und andere Themen rund um „Diakonie“ können Sie in diesem Workshop kennenlernen, in einfachem Deutsch und bei Bedarf auch auf Englisch.

A short introduction of the history and fields of diaconical work – and more. In German and also in English if requested.

Ziele und Inhalte

- Überblick über Diakonie in Deutschland und unsere Johannes-Diakonie
- *Diaconia in Germany and in our Johannes-Diakonie*
- Begegnung
- *Meet and greet*

Infos

<p><i>Zielgruppe</i> Mitarbeitende aller Bereiche, insbesondere Mitarbeitende aus anderen Ländern, <i>Employees of all areas, especially from other countries</i></p> <p><i>Teilnehmerzahl</i> mindestens 5 Personen</p> <p><i>Methoden</i> Vortrag, Gespräch</p> <p><i>Leitung/ Moderation</i> Pfarrerin Heike Bährle, Johannes-Diakonie</p> <p><i>Dauer</i> 3 Stunden, beispielsweise 09.00 – 12.00 Uhr oder 14.00 – 17.00 Uhr</p> <p><i>Termin</i> für Gruppen ab September 2025 auf Anfrage</p>	<p><i>Ort</i> Johanneskirche, Mosbach oder nach Vereinbarung</p> <p><i>Kosten</i> 15 €</p> <p><i>Anmeldung und Informationen</i> Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de</p>
---	---



Seelsorge und Diakonie

Weihnachten kommt – Christmas is coming

Was ist Weihnachten und wie wird es in verschiedenen Ländern gefeiert?

What is Christmas and how is it celebrated in different countries?

Ziele und Inhalte

- Grundwissen über das christliche Weihnachtsfest
- Traditionen rund um Weihnachten, hier und anderswo
- Begegnung
- *Basic knowledge about Christmas*
- *Christmas traditions, here and international*
- *Meet and greet*

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten, insbesondere Mitarbeitende aus anderen Ländern	Termin	06.12.2025 oder für Gruppen im Advent nach Vereinbarung
Teilnehmerzahl	mindestens 5, maximal 20 Personen	Anmeldeschluss	06.11.2025
Methoden	Vortrag, Gespräch, kreatives Gestalten	Ort	Johanneskirche, Mosbach
Leitung/ Moderation	Pfarrerin Heike Bährle, Johannes-Diakonie	Kosten	40 €
Dauer	1 Tag, 10.00 – 15.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de

intern extern

Seelsorge und Diakonie

„Pilgertag“

Schritt für Schritt – raus aus dem Alltag

Schritt für Schritt – auf dem Weg

Schritt für Schritt – Zeit mit mir und Zeit mit Gott

Pilgern vor der Haustür. Dazu lädt diese Fortbildung ein.

Ob Sie sich mal ausklinken, sich bewegen, Zeiten des Schweigens genießen, gemeinschaftlich spirituell unterwegs sein oder den Anblick einer schönen Landschaft genießen wollen, seien Sie willkommen.

Wir werden circa 13 Kilometer zwischen Neckargerach und dem Schwarzacher Hof unterwegs sein. Eine Station wird die Minneburg und die Liebfrauenkapelle in Neckarkatzenbach (mit Informationen und Kaffeepause) sein. Zurück in Schwarzach erwartet uns dann ein Imbiss.

Sie benötigen festes Schuhwerk und einen Rucksack für Ihre Tagesverpflegung und persönlichen Bedarf, gegebenenfalls Wanderstöcke. Nach Neckargerach werden wir gefahren.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aller Bereiche	<i>Ort</i>	Start: Fahrdienst, Schwarzacher Hof; Abschluss: Luthersaal, Schwarzacher Hof
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 16 Personen	<i>Kosten</i>	40 € 
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrerin Wiltrud Schröder-Ender, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 bis circa 16.00 Uhr		
Termin	20.05.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	08.04.2025		

Seelsorge und Diakonie

Biblische (und andere) Geschichten erzählen – Methodenwerkstatt mit Übungen zum freien Erzählen

Geschichten zu erzählen ist die älteste Menschheitskunst. Seit Menschen reden können, haben sie sich erzählt, was sie erlebt, gedacht, geträumt haben. Alle Religionen haben heilige Geschichten, die erzählt werden; Märchen, Legenden erzählen von Lebenserfahrung, von Glück und Leid. Die Bibel ist voll an wunderbaren und heilsamen, spannenden und tröstenden Geschichten. Im Erzählen erreichen wir Welten, die wir real nicht erreichen, sind am Hof König Davids, am See Genezareth mit Jesus.

Ziele und Inhalte

- „Trau dich, frei zu reden“ – Übungen
- Erzählregeln
- Tipps zur Erarbeitung einer Erzählung

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Ort</i>	nach Absprache
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 16 Personen	<i>Kosten</i>	15 €
<i>Methoden</i>	Kurzvortrag, Gruppenarbeit, Einzelarbeit	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrerin Wiltrud Schröder-Ender, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	3 Stunden		
<i>Termin</i>	auf Anfrage		



Seelsorge und Diakonie

Rhythmus des Lebens – Leben mit dem kirchlichen Festkreis

Die meisten unserer Feste im Jahreslauf sind christlich geprägt und haben ihren Platz in unserem Alltags- und Festleben.

Dass wir entsprechend dekorieren, backen, singen, Weihnachtsmärkte besuchen..., ist Teil unserer Kultur und ein fester Bestandteil unseres Jahresrhythmus.

Bei dieser Fortbildung wird es um die Festinhalte gehen.

Ziele und Inhalte

- „Schlossführung“ durch den christlichen Festkreis:
 - Weihnachten – mehr als Gebäck und Lichterketten
- Ostern – mehr als Eier
- Pfingsten – mehr als Frühlingsferien

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Ort</i>	nach Absprache
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 16 Personen	<i>Kosten</i>	15 €
<i>Methoden</i>	Kurzvortrag, Gruppenarbeit	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Pfarrerin Wiltrud Schröder-Ender, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	3 Stunden,		
<i>Termin</i>	auf Anfrage		

intern

Selbstkompetenz

Vor lauter Pech habe ich immer Glück – Erfolgreicher durch bewusste Selbstentwicklung

Um in unseren Lebens- und Arbeitsbezügen die vielfältigen Herausforderungen und Aufgaben, soziales Miteinander oder Transaktionen erfolgreich auszurichten, bedarf es einer fortwährenden Selbstentwicklung, verbunden mit Wissen, Kompetenzen und Ressourcen.

Wie kann es gelingen, selbstwirksam Fähigkeiten zu entfalten, Ziele im Blick zu behalten und stimmige Entscheidungen zu treffen und dabei möglichst authentisch zu bleiben?

Wie kann es gelingen, mit anderen Menschen und deren Verhaltensweisen zurechtzukommen und dabei konstruktiv miteinander zu arbeiten? Wie lassen sich Konflikte lösungsorientiert angehen und als Führungskraft alle Mitarbeitenden im Blick behalten?

Geht es darum, die jeweiligen äußeren Umstände eher anzunehmen, oder ist es möglich, selbst gestaltend aktiv einzuwirken?

Durch eine bewusste Selbstentwicklung können wir tatsächlich mehr bewegen, hin zu Glück, Erfolg und Zufriedenheit.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen Selbstmanagement
- Selbstwirksamkeit, Glück und Erfolg
- Eubiotik – Lehre vom gesunden Leben
- Werte
- Vermeidung und Sabotage
- Prägungen, Gewohnheiten und Muster

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	23.05.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 14 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Impulse, Austausch, Reflexion, Einzel- und Gruppenarbeit	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	24.06.2025		



Selbstkompetenz

Wellness für die Seele – Fokus auf die Achtsamkeit mit mir selbst

Die Achtsamkeit mit uns selbst ist elementar, um energiegeladen den Tag zu bewältigen, zur inneren Ruhe zu gelangen und achtsam gegenüber anderen sein zu können.

Auch im Hinblick auf die Burnout-Prophylaxe hat die Selbst-Achtsamkeit einen wesentlichen Anteil an Ihrem emotionalen Gleichgewicht und in zweiter Linie auch an Ihrem allgemeinen Gesundheitszustand. In diesem Seminar erfahren Sie mehr darüber, was Sie tun können, um einem Burnout vorzubeugen und wie sie mehr Achtsamkeit sich selbst gegenüber in Ihr Leben integrieren können. „Erkenntnis – Bilanzierung – Vision“ sind die drei Schlagworte, mit denen wir uns intensiv beschäftigen werden und die Sie bei Ihrem persönlichen Wendepunkt begleiten können. Erst wenn Sie sehen, wo und wie Sie stehen, können Sie Klarheit darüber erlangen, wohin Sie sich bewegen wollen. Unsere Zeit ist unser höchstes Gut, und deshalb wird auch noch „Zeitmanagement“ ein Thema sein, dem wir uns widmen werden. Ähnlich verhält es sich mit der „Kommunikation“; auch für dieses Thema werden wir uns Zeit nehmen.

Ziele und Inhalte

- Achtsamkeit im Alltag erfahrbar und umsetzbar machen
- Burnout erkennen, bei sich und anderen
- Theoretische Inhalte mit praktischem Tun verknüpfen

Durch die Inhalte des Seminars und die praktische Umsetzung erhalten Sie einen „Fahrplan“ an die Hand, den Sie jederzeit, auch für sich alleine, neu abarbeiten können.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	02.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 14 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, Entspannungs- übungen, kreativ werden	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Tanja Gabel, Heilerziehungspflegerin, Burnout-Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	11. – 12.11.2025		

intern extern

Selbstkompetenz

Krisen nutzen und gestärkt aus ihnen hervorgehen

Kennen Sie das? Manche Menschen wirft einfach nichts um, im Gegenteil, an ihnen scheint alles ab-zuprallen, selbst aus widrigsten Umständen gehen sie noch gestärkt hervor. Woran liegt das? Der Begriff dafür heißt Resilienz und meint die innere Widerstandskraft. Es ist viel mehr als eine Eigenschaft, es ist eine Fähigkeit, die trainiert und im Alltag effektiv umgesetzt werden kann, wie man heute weiß. Bereits kleine Anwendungen können viel bewirken. Resilienz wirkt dabei wie ein innerer Lotuseffekt, schützt, stärkt und hält leistungsfähig. Beugen Sie vor, damit Sie Krisen und starken Herausforderungen nicht nur besser standhalten, sondern sogar an ihnen wachsen können.

Ziele und Inhalte

- Erkenntnisse aus der aktuellen Resilienzforschung
- Elemente des Resilienz-Konzepts kennen und analysieren
- Wesentliche Resilienzfaktoren differenzieren und umsetzen
- Praktische Anwendungen trainieren

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 28.02.2025 2) 30.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Erfrischende Theorieimpulse, Gruppen- und Einzelarbeit, Selbstreflexion, Experimente, eigene Fälle	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Martina Müller, Systemische Business-Coach (zertifiziert, ICA)	<i>Bemerkungen</i>	Bitte bequeme Kleidung tragen
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
Termin	1) 03.04.2025 2) 06.11.2025		

Selbstkompetenz

Entspannter bei der Arbeit – Stress reduzieren, Energie tanken

Wir leben in einer schnelllebigen und herausfordernden Zeit, die uns psychisch und physisch viel abverlangt. Das spiegelt sich auch in unserem Berufsalltag wieder. Vieles dreht sich um Schnelligkeit, Effizienz und Sparmaßnahmen. Dabei ist es wichtig, dass wir als Arbeitnehmer und Mensch in diesem Strudel nicht untergehen, sondern lernen, mit den gegebenen Umständen bestmöglich zurechtzukommen. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Stressfaktoren und wie wir damit umgehen können, wir lernen unsere Energiefresser kennen und wie wir uns bewusst (auch kleine) Inseln der Entspannung im Alltag schaffen, um unsere Energiereserven zu füllen.

Ziele und Inhalte

- Stressgrundlagen
- persönliche Stressfaktoren
- Raus aus der Opferrolle
- Die eigenen Kraftquellen ausfindig machen
- Energieübungen für Körper und Geist
- Kurzfristige Entspannungsübungen für den Arbeitsplatz
- Kommunikation bei Krisengesprächen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	07.04.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 14 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Einzel- und Gruppenarbeit, verschiedene Entspannungstechniken, Erholungsphasen und kollektionaler Austausch, Kreativ werden	<i>Kosten</i>	560 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Tanja Gabel, Heilerziehungspflegerin, Burnout-Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	14. – 15.05.2025		

Selbstkompetenz

Selbstmitgefühl und Achtsamkeit

Eine gute Selbstfürsorge ist in herausfordernden Zeiten besonders wichtig. Achtsamkeit und Selbstmitgefühl spielen dabei eine zentrale Rolle. Selbstmitgefühl ist das Herz der Achtsamkeitspraxis – es bedeutet, sich selbst mit Freundlichkeit und Verständnis zu begegnen und eine positive Beziehung zu sich aufzubauen. Dies kann enorm entlastend und stressreduzierend wirken.

Unser Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, in einer wohltuenden Umgebung Ihre Energiespeicher aufzufüllen. Sie entwickeln neue Fähigkeiten, die Ihr Leben nachhaltig bereichern. Neben theoretischem Wissen erhalten Sie praxisnahe Übungen, die Sie zur Stressbewältigung einsetzen können. Sie lernen, Ihre bisherigen Urteile zu hinterfragen und sich selbst anzunehmen. Dadurch sind und bleiben Sie in einer guten Verbindung mit sich. Das führt dazu, in belastenden Situationen kraftvoll und gelassen bleiben zu können. Für innere Stärke und Stabilität und eine gesunde Leistungsfähigkeit.

Ziele und Inhalte

- **Selbstfürsorge:** Lernen Sie, Ihre eigenen Bedürfnisse besser kennen und diese zu erfüllen.
- **Achtsamkeit:** Nehmen Sie Ihre Gedanken und Gefühle wahr und steuern diese bewusst, um gelassen und ausgeglichen zu sein.
- **Milde:** Entwickeln Sie einen sanften und liebevollen Umgang mit sich selbst, um eigene Fehler leichter zu verzeihen.
- **Konstruktiver Umgang mit Herausforderungen:** Erlernen Sie Strategien, um stressige Situationen konstruktiv zu meistern und negative Gedanken und Emotionen in positive Energie umzuwandeln.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	04.04.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 12 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Reflexionen, Mediation	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Patricia Geißler, Business-Trainerin und Unternehmens-Coach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	08.05.2025		

intern extern

Selbstkompetenz

Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln

Im fünften und sechsten Lebensjahrzehnt stehen wir auf der Höhe des fachlichen und menschlichen Wissens und bringen demnach vielfältige Erfahrungen in den beruflichen Alltag ein. Doch wir erleben möglicherweise parallel dazu eine zunehmende Einschränkung der körperlichen Belastbarkeit, längere Regenerationszeiten nach anstrengenden Arbeitsphasen oder Erkrankungen. Darüber hinaus hat sich eventuell die Skepsis „allem Neuen“ gegenüber erhöht; wer mehr Erfahrung hat, hat oft auch mehr Bedenken. Wie können wir einen konstruktiven Weg in diesem Spannungsfeld finden? Wie ist der Spagat zwischen beruflichen Anforderungen und persönlicher Leistungsstruktur positiv zu verbinden?

Das Seminar lädt ein, aus verschiedenen Blickwinkeln über diese neue Phase Ü50 des Älterwerdens im Beruf nachzudenken und für sich selbst konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Themen, Anliegen und Fragen der Teilnehmenden stehen im Vordergrund.

Ziele und Inhalte (Herr Dr. Bauer, am Vormittag des ersten Tages)

- Medizinische Grundlagen: Wissenswertes zu Erkrankungen und Beschwerden, welche ab 50 Jahren häufiger auftreten
- Aufzeigen von Vorsorgemöglichkeiten für verschiedene Krankheiten
- Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung der Johannes-Diakonie
- Angebote außerhalb des Betriebs

Ziele und Inhalte (Frau Fischer-Rosenfeld, am Nachmittag des ersten Tages und am zweiten Tag)

- Entwicklung der Persönlichkeit Ü50: Phasen, Themen, Perspektiven
- Welche Problemlösungserfahrungen bringe ich mit und welche Ressourcen besitze ich?
- Umgang mit beruflichen Anforderungen und Burnout-Prophylaxe: Stress, (Generationen-)Konflikte, Team ...
- Perspektive: Wer oder was kann mich unterstützen? Was setze ich wie um? Wovon verabschiede ich mich besser? Was gewinne ich an Neuem?

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten Ü 50	<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	Termin	10. – 11.07.2025
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Gespräch in der Gruppe, Partner- und Kleingruppenübungen	<i>Anmeldeschluss</i>	05.06.2025
<i>Leitung/ Moderation</i>	PD Dr. med. Jan Bauer, Betriebsarzt, Johannes-Diakonie	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
	Gabriela Fischer-Rosenfeld, Gesprächs- und Familientherapeutin, Systemischer Coach	<i>Kosten</i>	560 € intern extern
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Selbstkompetenz

Älterwerden im Beruf – Vertiefungstag

Im fünften und sechsten Lebensjahrzehnt stehen wir auf der Höhe des fachlichen und menschlichen Wissens und bringen demnach vielfältige Erfahrungen in den beruflichen Alltag ein. Mit diesen Themen haben sich die Teilnehmenden vorheriger Seminare „Älterwerden im Beruf“ bereits aktiv auseinandergesetzt. Allerdings bewegen die dazu gehörenden Aspekte, wie zunehmende Einschränkung der körperlichen Belastbarkeit, längere Regenerationszeiten nach anstrengenden Arbeitsphasen oder Erkrankungen allgemein, Mitarbeitende und Führungskräfte, wenn sie wahrnehmen, dass sie „Älter werden“. Im Seminar werden die Erkenntnisse vorheriger Seminare sowie die Erfahrungen im beruflichen und auch persönlichen Bereich vertieft, reflektiert und auf die Zukunft hin entwickelt. Die Teilnahme an entsprechenden vorangegangenen Seminaren ist wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung. Die jeweiligen konkreten Bedürfnisse und Bedarfe der Teilnehmenden stehen im Vordergrund; dies gilt sowohl für die Themen als auch für die Methoden.

Ziele und Inhalte

- Definition: Persönliche Ziele/ Klärung von Sorgen und Befürchtungen
- Standortbestimmung: Wo stehe ich? Was bewegt mich gerade in der aktuellen Situation? Was hat sich gerade in letzter Zeit bewährt?
- Ressourcen: (Hintergrund-)Wissen – Welche Eigenschaften, Stärken nützen mir?
- Burnout-Prophylaxe: Was tue ich, um mich selber zu schützen?
- Konsequenzen: Wovon verabschiede ich mich besser? Wer ist davon betroffen?
- Perspektiven: Wohin will ich? und: Was nehme ich mit?

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten Ü 50	Termin	27.11.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	23.10.2025
<i>Methoden</i>	Impuls-Vorträge im Plenum, Modellhafte Lehrgespräche, Selbstreflektion in Einzelarbeiten, Austausch in Kleingruppen, Skript zur nachgehenden Vertiefung	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Gabriela Fischer-Rosenfeld, Gesprächs- und Familientherapeutin, Systemischer Coach	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Selbstkompetenz

Löwenmama oder Rabenmutter?

Mütter stehen unter enormem Druck. Sie sollen perfekte Hausfrau, Ehefrau und Mutter sein. Gleichzeitig wollen sie selbst aber auch weiterhin unabhängig, selbständig und erfolgreich im Beruf sein. Wir nehmen es vorweg: Das klappt nicht!

Aber muss es denn immer ein Extrem sein? Löwenmama oder Rabenmutter? Oder gibt es da nicht auch einen guten Weg dazwischen?

Im Vortrag gehen wir genauer auf die Anforderungen an Frauen ein. Denn diese behindern oftmals und führen zu erheblichem Druck. Um diesen gar nicht erst entstehen zu lassen, beleuchten wir die Möglichkeiten, die Mütter haben, um beides in Einklang zu bringen.

Dies ist auch für junge Frauen interessant, die noch keine Kinder haben. Denn wer schon frühzeitig beruflich und privat die Weichen richtig stellt, kann auch mit Kindern problemlos durchstarten. Wie das geht und warum die (Schwieger-) Mütter selten gute Tippgeberinnen sind, wird hier erläutert.

Ziele und Inhalte

- Anforderungen an Frauen
- Möglichkeiten, Karriere und Familie in Einklang zu bringen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	28.02.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 12 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Methoden</i>	Vortrag, Diskussionen, Austausch in Kleingruppen	<i>Kosten</i>	180 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Teresa Nagel, Managerin und Coach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 09.00 – 12.00 Uhr		
Termin	02.04.2025		

Selbstkompetenz

Keine Angst vor Diversität!

Diversity ist in aller Munde. Studien belegen, diverse Teams erzielen bessere Ergebnisse. Das gilt auch für die Führungsetagen. Doch warum setzt man Diversität dann nicht viel schneller und stärker um?

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die eigenen Vorurteile und blinde Flecken, die wir selbst unterbewusst haben – unabhängig ob Männer oder Frauen. Die Gründe für die kritische Sicht oder gar Ablehnung werden genauso beleuchtet wie die Möglichkeiten zur Verbesserung. Dazu werden Illustrationen oder Beispiele gezeigt und das Publikum wird aktiv eingebunden. So erreichen wir eine entspannte Atmosphäre, die den Anstoß zum Überdenken des eigenen Handelns gibt. Welche ersten Schritte gemacht werden können, um Diversität zu fördern und die Kollegen mit ins Boot zu holen, wird im zweiten Teil erläutert. Denn Diversität ist eine große Chance zu mehr Erfolg – sei es in Bezug auf besser getroffene Entscheidungen oder ein Alleinstellungsmerkmal beim Recruiting.

Ziele und Inhalte

- Was heißt eigentlich „Diversität“?
- Aufspüren eigener Vorurteile und blinder Flecken
- Schritte zu mehr Vielfalt und größerem Teamerfolg

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	16.04.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 40 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Methoden</i>	Vortrag, Diskussion	<i>Kosten</i>	180 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Teresa Nagel, Managerin und Coach	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 09.00 – 12.00 Uhr		
<i>Termin</i>	21.05.2025		



Selbstkompetenz

Arbeitsmethodik und Selbstorganisation

Erhöhte Anforderungen, komplexer werdende Aufgaben und ein steigender Informationsfluss erfordern mehr denn je einen bewussten und effektiven Umgang mit der Zeit. Ziel des Seminars ist die Optimierung der individuellen Zeitplanung, der Arbeitsorganisation und des persönlichen Arbeitsstils. Die Seminarteilnehmenden lernen verschiedene Arbeitstechniken und Organisationsformen der Arbeit kennen.

Ziele und Inhalte

Der Fokus liegt auf den Möglichkeiten und Vorgehensweisen für eine praktische Umsetzung im Arbeitsalltag.

- Begriff und Bedeutung „Zeitmanagement“
- Analyse individueller Zeitfallen
- Zeitplanung und Organisation des Terminkalenders
- Prioritäten setzen
- Arbeitszeitpotenzialanalyse als persönliche Entlastungsstrategie
- Umgang mit Störungen und Unterbrechungen
- Organisation des Schreibtisches und Arbeitsbereiches

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 31.01.2025 2) 06.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	1) Großer Saal, Bildungshaus, Neckarelz 2) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Martin Daiber, Diplom-Betriebswirt (FH)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 26.02.2025 2) 05.11.2025		



Digitale Kompetenz

Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1 und 2)

In der heutigen Arbeitswelt ist der Computereinsatz nicht mehr wegzudenken. Dieses Angebot richtet sich an Menschen mit nur geringem Vorwissen und verschafft ihnen wichtige Einblicke in die grundsätzlichen Techniken und die Möglichkeiten eines effektiven Einsatzes. Sie erlangen grundlegende Kenntnisse im professionellen Umgang mit dem Computer und mit dem Betriebssystem Windows. Sie lernen die Hardware, wichtige Bereiche wie den Windows-Explorer und die Systemsteuerung sowie die wichtigsten Programme für den Berufsalltag kennen.

Ziele und Inhalte

- Kennenlernen der Tastatur
- Der Computer und seine Hardware
- Betriebssystem Windows und die grundlegenden Einstellungen
- Erste Einblicke in die Office-Programme und ihre Einsatzfelder
- Erstellen, Öffnen, Verändern, Formatieren und Speichern von Dateien
- Erstellen und Benutzen von Ordnern
- Einblicke in die Textgestaltung
- Einblicke in die Benutzung von E-Mail
- Versenden von Dateien
- Anwenden der verschiedenen Laufwerke
- Praktische Tipps und Tricks

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	17.01.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Einzelarbeiten am PC	<i>Bemerkungen</i>	unerfahrenen Nutzern empfehlen wir, vorab einen 10-Finger-Computer- Schreib-Kurs zu besuchen
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Dauer</i>	2 x 5 Stunden, 09.00 – 14.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
Termin (Teil 1 und 2)	18.02.2025 und 11.03.2025		

intern extern

Digitale Kompetenz

Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 1 und 2)

Sie haben Lust, sich noch etwas ausgiebiger mit dem Medium Computer zu beschäftigen? Dann sind Sie hier richtig! Dieser Kurs baut auf dem PC-Einsteigerkurs für Anfänger auf. In angepasstem Tempo und entspannter Atmosphäre gelingt es Ihnen, Ihren Computer noch besser zu bedienen, und Sie vertiefen Ihre Kenntnisse. Sie lernen weitere Möglichkeiten der Textverarbeitung in Word kennen, gerne werden auch spezielle Fragen beantwortet.

Ziele und Inhalte

- **Auffrischung der Kenntnisse mit dem Windows-Explorer**
(Erstellen, Öffnen, Verändern und Speichern von Dateien, Erstellen und Benutzen von Ordnern, Datensicherung, Speichern auf Festplatte, verschiedenen Laufwerken, USB-Stick)
- **Effektiver Umgang mit Outlook**
(E-Mails erstellen, versenden, empfangen, weiterleiten, kennzeichnen, Anlagen beifügen, Aufgaben erstellen, delegieren und verwalten, Kalender nutzen, Terminplanung, Arbeiten im Team)
- **Vertiefen der verschiedenen Anwendungen der Textverarbeitung Word** (Texte erstellen, formatieren, kopieren, verschieben, drucken, Grafiken, Bilder einfügen und bearbeiten, Tabellen erstellen, formatieren und bearbeiten)
- **Informationsbeschaffung im Internet** (Suchmaschinen und wie man etwas findet)
- **Praktische Tipps und Tricks**

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte, die ihre bereits erworbenen Grundkenntnisse vertiefen wollen	<i>Anmeldeschluss</i>	16.06.2025
<i>Voraussetzungen</i>	Basiskurs im Umgang mit dem Computer oder vorhandene Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Einzelarbeit am PC	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer		
<i>Dauer</i>	2 x 5 Stunden, 09.00 – 14.00 Uhr		
Termin (Teil 1 und 2)	08.07.2025 und 29.07.2025		

Digitale Kompetenz

Der Office-Baukasten nach Maß

In dieser Fortbildung bekommen Sie individuelle Unterstützung zur Vereinfachung und Optimierung Ihrer Büroarbeit. Die Schulung ist besonders geeignet für wenig Erfahrene sowie Fachfremde, wie zum Beispiel Mitarbeitende in der Pflege, die Büroarbeit nebenbei erledigen müssen. Sie erhalten unter anderem wertvolle Tipps, wie Sie die einzelnen Office-Programme effektiv einsetzen können. In Outlook erfahren Sie beispielsweise, wie Sie E-Mails sehr komfortabel mit Anlagen versehen und versenden können. Sie verstehen spielend leicht, Termine und Aufgaben übersichtlich zu verwalten und den Überblick zu behalten. Auch zu den weiteren Office-Programmen zeigen wir Ihnen Kniffe und Tricks zu Ihrer Unterstützung und zur schnellen Bewältigung Ihrer täglichen Arbeit im Büro. Aus unserer Auswahl in den vier gängigen Office-Programmen bestimmen Sie selbst Ihre Themen. Suchen Sie sich die bestmöglichen Werkzeuge für Ihren Arbeitsalltag und sprechen uns an, um eine speziell auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Schulung zu erhalten.

Ziele und Inhalte

- **Word:** Benutzeroberfläche, Backstage-Ansicht, Öffnen, Anlegen, Speichern, Versenden, Drucken, Tabulatoren, Absatzmenü, Tabellen, Aufzählungen, Nummerierungen und Gliederungen, Textfelder, Dokumentvorlagen, Formatvorlagen, Inhaltsverzeichnisse, Schnellbausteine, Serienbriefe, Formulare
- **Outlook:** Benutzeroberfläche, Ansichten, Optionen, Autosignatur, einzelne Kontakte und Verteiler, Ordner, QuickSteps, Unterhaltungseinstellung, Regeln, Kategorien, Abstimmungsschaltflächen für Umfragen, Suchtools, Tools zum Aufräumen, Kennzeichnungsstatus, Aufgaben, Kalender
- **PowerPoint:** Folienmaster, Übergänge, Animationen, Objekte anordnen
- **Excel:** Grundlagen, Diagramme ...
- **weitere mögliche Themen:** nach Absprache

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Mitarbeitenden	<i>Termin</i>	nach Absprache
<i>Voraussetzungen</i>	Zugang zu Microsoft Office, internetfähiger Computer mit Kamera und Mikrofon	<i>Ort</i>	als Inhouse-Schulung vor Ort oder EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	maximal 3 Personen	<i>Kosten</i>	75 €/Stunde 
<i>Methoden</i>	Demonstrationen, praktische Übungen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Brigitte Wieder, Ausbildungs-kordinatorin, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	nach Absprache		

Digitale Kompetenz

Word

Microsoft Word ist ein verbreitetes Textverarbeitungsprogramm mit einer Vielzahl komfortabler Möglichkeiten. In diesem Seminar arbeiten Sie sich schnell und gründlich in Word ein. Sie machen sich mit der Arbeitsweise und den grundlegenden Funktionen des Programms vertraut und lernen praxiserprobte Lösungen kennen.

Ziele und Inhalte

- Texteingabe und -bearbeitung
- Schrift- und Absatzformate
- Text- und Seitengestaltung
- Aufzählung und Nummerierung
- Rechtschreibprüfung
- Anwenden der Autokorrektur
- Einbinden von Grafiken und Charts
- Grundlagen von Formatvorlagen
- Serienbriefferstellung

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle, die beruflich mit Word arbeiten	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Voraussetzungen</i>	Basiskurs im Umgang mit dem Computer oder vorhandene Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Einzelarbeit am PC		
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	nach Absprache		

intern extern

Digitale Kompetenz

Excel – Grundlagen

In diesem Seminar wird vermittelt, wie Sie Kalkulationstabellen entwerfen und Formeln und Berechnungen selbst erstellen. Sie werden die Inhalte dieser praxisorientierten Schulung direkt am Arbeitsplatz umsetzen können.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen der Tabellenkalkulation
- Schnelles Arbeiten mit Mausfunktionen
- Dateneingabe, Text, Zahlen, Berechnungen
- Formeln und Funktionen
- Zellen formatieren, Layout gestalten und Ausdruckgestaltung
- Zahlen-, Datums- und Zeitformate
- Absolute und relative Zelladressen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle, die mit der Tabellenkalkulation Excel Berechnungen und Tabellen erzeugen wollen	Termine	1) 20.05.2025 2) 30.09.2025
<i>Voraussetzungen</i>	Basiskenntnisse im Umgang mit dem Computer	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 25.04.2025 2) 05.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Übungen, Einzelarbeit am PC	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		



Digitale Kompetenz

Excel – Fortgeschrittene

Sie arbeiten bereits mit Excel und möchten im Berufsalltag weitere Funktionen und Werkzeuge effizient nutzen.

Ziele und Inhalte

- Vertiefung der Grundlagen
- Spezielle Funktionen einsetzen (WENN-Funktion, SVERWEIS, Funktionsbibliothek)
- Arbeitsmappen effektiv nutzen
- Daten sortieren und filtern
- Diagramme erstellen und gestalten
- Große Tabellen bearbeiten (Zeilen und Spalten fixieren etc.)
- Exceltabelle in Word einfügen
- Excel individuell einrichten (Symbolleiste für Schnellzugriff anpassen)
- Excel – Tipps und Tricks

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle, die mit der Tabellenkalkulation Excel arbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	17.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Übungen, Einzelarbeit am PC	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
Termin	12.11.2025		

intern extern

Digitale Kompetenz

Outlook – Grundlagen

E-Mails verschicken, Termine, Kontakte, E-Mails und Aufgaben an einer Stelle verwalten – das alles lässt sich zeitsparend mit Outlook erledigen. In diesem Seminar werden Sie schnell und gründlich in Outlook eingearbeitet. Sie machen sich mit der Arbeitsweise und den grundlegenden Funktionen vertraut und lernen, wie Sie Outlook auf Ihre individuellen Anforderungen ausrichten können.

Ziele und Inhalte

- Arbeitsumgebung und Einstellungen
- E-Mails empfangen, bearbeiten, versenden und verwalten
- E-Mail-Anhänge erstellen, öffnen und speichern
- Kontakte und Adresslisten erstellen und verwalten
- Termine und Ereignisse bearbeiten und verwalten
- Erinnerungsfunktion und Terminserien einrichten
- Besprechungen planen und organisieren
- Organisation und Delegation von Aufgaben
- Drucken und Archivieren von Dokumenten
- Suchen, Filtern und Sortieren

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle, die beruflich mit Outlook arbeiten	Termin	19.05.2025
<i>Voraussetzungen</i>	Basiskenntnisse im Umgang mit dem Computer	<i>Anmeldeschluss</i>	25.04.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeit am PC	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		

intern extern

Digitale Kompetenz

Outlook – Fortgeschrittene

Outlook kann mehr als nur E-Mails versenden und Termine anzeigen. Lernen Sie, wie Sie mit Outlook Ihren Büroalltag besser und effektiver managen können.

Ziele und Inhalte

- Outlook an eigene Bedürfnisse anpassen
- E-Mails (automatisch) verwalten, sortieren und kategorisieren
- Schnellbausteine anlegen und benutzen
- Arbeiten mit QuickSteps
- Besprechungen planen und organisieren
- Erinnerungsfunktionen und Terminserien anlegen
- Arbeiten mit Kategorien und Prioritäten
- Arbeiten im Team
- Organisation und Delegation von Aufgaben
- Sortieren, Filtern, Gruppieren und Suchen
- Zusammenspiel der einzelnen Funktionen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle, die beruflich mit Outlook im Netzwerk arbeiten	Termin	11.11.2025
<i>Voraussetzungen</i>	Grundkenntnisse in Outlook (E-Mails senden, Anhänge hinzufügen, Kontakte anlegen, Termine eintragen)	<i>Anmeldeschluss</i>	17.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesburg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeiten am PC	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Klaus Jogwer, IT-Trainer	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		

intern extern

Digitale Kompetenz

Nachrichten von sam®

Tipps und Tricks rund um das online-basierte Unterweisungsprogramm

Kennenlernen und Auffrischen der verschiedenen sam®-Funktionen

Ziele und Inhalte

- Durchführen von Gruppenschulungen
- Schulungszeiträume verändern
- Gesperrte Schulungen freischalten
- Dokumentation von praktischen Unterweisungen (zum Beispiel praktische Löschübung, Fahrsicherheitstraining)
- Dokumentation extern durchgeführter Unterweisungen
- Auswertungen für Behörden erstellen

Auf individuelle Fragen der Teilnehmenden wird eingegangen.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie in Vorgesetztenfunktion	<i>Kosten</i>	kostenfrei	
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Kerstin Wolff Telefon: 06261 88-344 E-Mail: kerstin.wolff@johannes-diakonie.de	
<i>Dauer</i>	1 – 2 Stunden			
<i>Termin</i>	nach Absprache			
<i>Ort</i>	Online-Schulung			

Digitale Kompetenz

Orga-Card-Schulung

Bestellungen von Mahlzeiten und Lebensmitteln erfolgen mit „Orga-Card“, einer Verpflegungsmanagementsoftware. In dieser Schulung wird der Umgang mit „Orga-Card“ vermittelt und geübt.

Ziele und Inhalte

- Menü-Assistent
- Teilnehmendenverwaltung
- Zielortverwaltung
- Lebensmittelbestellung
- Berichtswesen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aus allen Bereichen, die mit der Verpflegungsmanagementsoftware „Orga-Card“ arbeiten	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesburg Schule, Mosbach
<i>Voraussetzungen</i>	Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC	<i>Kosten</i>	95 € intern extern
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 10 Personen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Florian Ammerbacher, Leitung Zentralbereich Hauswirtschaft, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	2 Stunden		
<i>Termin</i>	nach Absprache		

Digitale Kompetenz

Vivendi PEP – Grundlagen (Personaleinsatzplanung)

Mit Vivendi PEP werden Dienstzeiten in allen Bereichen der Johannes-Diakonie geplant und dokumentiert. Das Programm steht daher allen Dienstplan- und Zeiterfassungsvorgesetzten zur Verfügung. Zusätzlich gibt es den zugehörigen „Self-Service“ für alle Mitarbeitenden der Johannes-Diakonie. Aus diesem heraus können über PC oder Handy Dienstzeiten korrigiert, Wünsche erfasst und Anträge digital gestellt werden. Seit 2022 wurden flächendeckend alle Dienstvorgesehenen in diesem Programm geschult. Nun soll es die Möglichkeit geben, die Inhalte vertiefend zu wiederholen oder auch neue Dienstplanverantwortliche zu schulen. An diesem Schultag können die Inhalte diskutiert und Praxiserfahrungen ausgetauscht werden. Die inhaltlichen Grundlagen ergeben sich aus den Schulungsskripten und -videos zu diesem Vivendi-Modul.

Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Moduls PEP kennen.
- Sie sind in Folge in der Lage, Mitarbeiterstammdaten zu nutzen, eine Zeiterfassung oder Dienstplanung zu erstellen, freizugeben und abzuschließen.
- Sie beherrschen das Anlegen von Rahmendienstplänen.
- Sie wissen, wie Anträge (Urlaub, Wünsche, Fortbildungen, etc.) aus dem Self-Service in PEP verarbeitet werden.
- Sie erwerben eigene Vermittlungsfähigkeiten, um Ansprechperson im eigenen Bereich zu sein.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die Dienstplanverantwortung tragen	Termine	1) 02.04.2025 2) 17.07.2025 3) 13.11.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 5, maximal 16 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 10.03.2025 2) 20.06.2025 3) 17.10.2025
<i>Methoden</i>	Videoschulungen, direkte Systemanwendungen, Arbeitsaufträge	<i>Ort</i>	1) und 3) EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach, 2) Online-Schulung in TEAMS
<i>Leitung/ Moderation</i>	1) Robert Jungwirth Coralie Müller-Klingmann 2) Nadine van Damme 3) Harald Ernst Pascal Müller Administratorinnen und Administratoren Vivendi PEP	<i>Kosten</i>	330 € 
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Digitale Kompetenz

Vivendi PD – Grundlagen (Planung und Dokumentation)

Mit Vivendi PD planen und dokumentieren Sie den gesamten Alltag in der Eingliederungshilfe sowie der Altenhilfe. Ebenso werden auch Leistungen der Tagesförderstätten im Modul PD dokumentarisch abgebildet.

Vivendi PD steht daher allen Mitarbeitenden der oben genannten Bereiche in der direkten Betreuung zur Verfügung und findet dahingehend flächendeckend in der Johannes-Diakonie Anwendung.

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende, die Vivendi PD im Alltag bisher wenig oder noch gar nicht genutzt haben beziehungsweise wieder einsteigen wollen.

Die inhaltlichen Grundlagen ergeben sich aus den Schulungsskripten und -videos zu diesem Vivendi-Modul.

Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Moduls PD kennen.
- Sie sind in Folge in der Lage, Klientenstammdaten und für den Alltag relevante Informationen zu nutzen.
- Sie beherrschen die Umsetzung der täglichen Dokumentationsanforderungen.
- Sie wissen, wie zugehörige Protokolle und Formulare im System zu hinterlegen und zu nutzen sind.
- Sie erwerben eigene Vermittlungsfähigkeiten, um Ansprechperson im eigenen Bereich zu sein.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aller Wohnbereiche sowie Tagesförderstätten, die in der täglichen Arbeit mit Vivendi PD dokumentieren	<i>Termine</i>	1) 17.02.2025 2) 24.06.2025 3) 21.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 5, maximal 10 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 17.01.2025 2) 30.05.2025 3) 19.09.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Übung mit direkten Systemanwendungen, Arbeitsaufträge	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	1) Carolin Freiberger Florian Wild 2) Ann-Katrin Knopf Sara Geppert 3) Ann-Katrin Knopf Katja Zilian Administratorinnen und Administrator Vivendi PD	<i>Kosten</i>	330 € intern
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Digitale Kompetenz

Vivendi PD Grundlagen für Auszubildende (Planung und Dokumentation)

Mit Vivendi PD planen und dokumentieren Sie den gesamten Alltag in der Eingliederungshilfe sowie der Altenhilfe. Ebenso werden auch Leistungen der Tagesförderstätten im Modul PD dokumentarisch abgebildet. Vivendi-PD steht daher allen Mitarbeitenden der oben genannten Bereiche in der direkten Betreuung zur Verfügung und findet dahingehend flächendeckend in der Johannes-Diakonie Anwendung.

Die Veranstaltung richtet sich an Auszubildende der generalistischen Pflege, der Heilerziehungspflege und der Heilerziehungsassistenz, die Vivendi PD im Alltag bisher wenig oder noch gar nicht genutzt haben. Die inhaltlichen Grundlagen ergeben sich aus den Schulungsskripten und -videos zu diesem Vivendi-Modul.

Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Moduls Vivendi PD kennen.
- Sie sind in Folge in der Lage, Klientenstammdaten und für den Alltag relevante Informationen zu nutzen.
- Sie beherrschen die Umsetzung der täglichen Dokumentationsanforderungen (Durchführungsnachweis, Berichtblatt).
- Sie wissen, wie zugehörige Protokolle & Formulare im System zu nutzen sind.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Auszubildende der generalistischen Pflege im 1. oder 2. Ausbildungsjahr, der Heilerziehungspflege, der Heilerziehungsassistenz, FSJler, des Bundesfreiwilligendienstes	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 14.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 5, maximal 10 Personen	<i>Termine</i>	1) 28.04.2025 2) Oktober 2025 (Datum ab September zu erfragen)
<i>Methoden</i>	Vortrag, Übung mit direkten Systemanwendungen, Arbeitsaufträge	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 28.03.2025 2) September 2025
<i>Leitung/ Moderation</i>	1) Katja Zilian Ann-Katrin Knopf 2) Carolin Freiberger Thomas Körner Administratorinnen und Administrator Vivendi PD	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
		<i>Kosten</i>	180 € 
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Digitale Kompetenz

Vivendi PD – Aufbauschulung für Fortgeschrittene

Mit Vivendi PD planen und dokumentieren Sie den gesamten Alltag in der Eingliederungshilfe sowie der Altenhilfe. Ebenso werden auch Leistungen der Tagesförderstätten im Modul PD dokumentarisch abgebildet.

Vivendi PD steht daher allen Mitarbeitenden der oben genannten Bereiche in der direkten Betreuung zur Verfügung und findet dahingehend flächendeckend in der Johannes-Diakonie Anwendung.

Diese Veranstaltung richtet sich an Anwender*innen, die bereits mit Vivendi PD arbeiten und ihr Wissen auffrischen beziehungsweise vertiefen wollen.

Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse in Vivendi PD.
- Sie sind in Folge in der Lage, eine Medikamentenplanung zu erstellen und freizugeben.
- Sie beherrschen das Bestellwesen im Medikamentenprozess.
- Sie sind in der Lage, Arztvisiten zu planen und zu dokumentieren.
- Sie können behandlungspflegerische Maßnahmen anlegen und freigeben.
- Sie kennen die unterschiedlichen Bausteine, die zur Planung der täglichen Dokumentation erforderlich sind (Ziele und Maßnahmen).
- Sie erwerben eigene Vermittlungsfähigkeiten, um Ansprechperson im eigenen Bereich zu sein.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	primär Fach-/ Leitungskräfte aller Wohnbereiche sowie Tagesförderstätten, die Planungsverantwortung haben	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.30 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 5, maximal 10 Personen	Termine	1) 25.03.2025 2) 16.07.2025 3) 22.10.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Übung mit direkter Systemanwendung, Arbeitsaufträge	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 21.02.2025 2) 20.06.2025 3) 19.09.2025
<i>Leitung/ Moderation</i>	1) Ann-Katrin Knopf Astrid Woggon 2) Thomas Körner Ann-Katrin Knopf 3) Ann-Katrin Knopf Carolin Freiburger Administratorinnen und Administratoren Vivendi PD	<i>Ort</i>	EDV-Schulungsraum, Johannesberg Schule, Mosbach
		<i>Kosten</i>	330 € intern
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Digitale Kompetenz

Spielwiese KI-Tools – Künstliche Intelligenz praktisch erleben

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Arbeitswelt grundlegend – doch wie können Sie KI-Tools sinnvoll in Ihren beruflichen Alltag integrieren? In diesem praxisorientierten Seminar haben Sie die Möglichkeit, verschiedene KI-Tools kennenzulernen und selbst auszuprobieren.

Erfahren Sie, wie KI Ihnen dabei helfen kann, Prozesse zu optimieren, Aufgaben effizienter zu gestalten und innovative Lösungen zu finden. Gleichzeitig beleuchten wir, welche Herausforderungen, Risiken und ethische Fragestellungen der Einsatz von KI mit sich bringt. So sind Sie bestens gerüstet, um abzuschätzen, welche Tools einen echten Mehrwert bieten und wo Vorsicht geboten ist. Praxisnahe Beispiele und Best Practices aus verschiedenen Branchen helfen Ihnen dabei, den direkten Transfer in Ihre eigene Arbeitswelt zu schaffen.

Abgerundet wird das Seminar durch einen Ausblick auf kommende Entwicklungen und KI-Trends, sodass Sie einen umfassenden Überblick erhalten und auch für zukünftige Veränderungen gut vorbereitet sind.

Ziele und Inhalte

- Einführung in verschiedene KI-Tools
- Praktische Übungen zur Anwendung von KI im Arbeitsalltag
- Chancen, Risiken und ethische Fragestellungen bei der Nutzung von KI
- Praxisbeispiele und Best Practices aus verschiedenen Branchen
- Zukunftsausblick: Trends und Entwicklungen in der KI

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Alle, die sich praxisnah mit Künstlicher Intelligenz auseinandersetzen und deren Potenziale im Arbeitsalltag erkunden möchten	Termin	19.03.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 12 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	07.02.2025
<i>Methoden</i>	Impulse, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Ort</i>	Online-Schulung in Zoom
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie, Johannes-Diakonie	<i>Kosten</i>	180 € 
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 09.00 – 12.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Entwicklung der Führungskompetenz



Weiterbildungen

Leiten und Führen – mehr als eine einfache Aufgabe

Als Führungskraft tragen Sie eine besondere Verantwortung für Mitarbeitende und für Klienten mit ihren Sorgen und Wünschen. Auch gilt es, den betriebswirtschaftlichen Erfolg sicherzustellen. Sie haben nicht nur das Unternehmen mit den Mitarbeitenden zu führen, sondern auch sich selbst. Unsere Weiterbildungen zur Leitungskraft legen deshalb den Schwerpunkt eindeutig auf das systemische Entwickeln der eigenen Führungspersönlichkeit.

Deshalb erhalten Sie in unseren Weiterbildungen viele Gelegenheiten, Ihr eigenes Führungsverhalten zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Unsere Module beruhen auf wirkungsvollen Methoden und Modellen. Damit Sie Ihre Ziele optimal erreichen, klären wir vorab individuell Ihren Bedarf, setzen auf viele praktische Anwendungen und begleiten Sie in all Ihren Fragen.

Einstieg jederzeit möglich

Die Thementage unserer Weiterbildungen werden zirkulär angeboten, so dass ein Einstieg jederzeit möglich ist. Sie bestimmen selbst über den Zeitpunkt Ihres Abschlusses. Alternativ können Sie auch nur die Themen besuchen, die für Sie von besonderem Interesse sind.

Baukastensystem

Unsere Weiterbildungen setzen sich aus verbindlichen und frei wählbaren kompakten Modulen zusammen. Die Wahlmodule bieten Ihnen eine individuelle und auf Ihre persönlichen Interessen zugeschnittene Weiterbildungsgestaltung. Wir beraten Sie bei der Auswahl der Module und bei Fragen zur Gestaltung Ihres Abschlusses.

Auf Augenhöhe miteinander und voneinander lernen

Sie begegnen in unseren Kursen motivierten Teilnehmenden aus den verschiedensten Fachbereichen und Disziplinen. Die Vielfalt an mitgebrachten Perspektiven führt zu spannenden Fragen und lädt Sie ein zu einem wertschätzenden miteinander und voneinander Lernen.

Alle unsere Trainer begeistern durch ihre fachliche Expertise, die Leidenschaft für unsere Themen und die Liebe zu den Menschen. Wir trainieren auf Augenhöhe und bleiben auch als Lehrende immer Lernende.

Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernten sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren.

Neben der Teilnahme an den Modulen sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- Potenzialanalyse
- Hausarbeit (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit)
- Kolloquium (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit)

Empfohlen: Einzel-Coaching

Weiterbildungen



Weiterbildung Leitung in sozialen Organisationen

Als Führungskraft tragen Sie eine besondere Verantwortung für Mitarbeitende, für Klienten mit ihren Sorgen und Wünschen und für den betriebswirtschaftlichen Erfolg. In dieser systemisch orientierten Weiterbildung erhalten Sie nicht nur kompaktes Wissen um Recht und Gesetz, Organisation und Betriebswirtschaft, sondern viele Gelegenheiten, Ihr eigenes Führungsverhalten zu reflektieren und weiterzuentwickeln. **Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.**

Ziele und Inhalte

- Selbst- und Mitarbeiterführung
- Rechtssicheres Handeln
- Grundkenntnisse Betriebswirtschaft
- Neue Methoden des Projekt-, Prozess- und Veränderungsmanagements

Diese Weiterbildung setzt sich aus verbindlichen und frei wählbaren kompakten Modulen zusammen. Die Wahlmodule bieten Ihnen eine individuelle und auf Ihre persönlichen Interessen zugeschnittene Weiterbildungsgestaltung. Wir beraten Sie bei der Auswahl der Module und bei Fragen zur Gestaltung Ihres Abschlusses.

Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernten sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren.

Neben der Teilnahme an den Modulen sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

Potenzialanalyse, Hausarbeit und Kolloquium (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit), empfohlen: Einzel-Coaching

Mit dem Abschluss dieser Weiterbildung können Sie durch unsere Kooperation mit der Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld den Studiengang „Management im Sozial- und Gesundheitswesen mit den Schwerpunkten Personal- und Pflegemanagement beziehungsweise Leitung einer Organisationseinheit“ drastisch verkürzen. Sprechen Sie uns an!

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende) verschiedenster Geschäftsbereiche und Fachdisziplinen	<i>Umfang</i>	460 Stunden an 46 Seminartagen, die Weiterbildung dauert in der Regel 18 – 20 Monate, ein Seminartag umfasst 10 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	Gesamtkurs: 5.470 € (inklusive Potenzialanalyse, 1 Coaching, Pausenverpflegung), einzelne Kurstage: 330 €
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung		
<i>Seminarzeit</i>	09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Leitung/ Moderation</i>	vorwiegend hauptberuflich tätige Leitungskräfte in der Sozialbranche	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de

intern extern

Weiterbildungen

Inhalte Weiterbildung Leitung in sozialen Organisationen

Modul 1: Organisatorische Kompetenz	Seite/Programm 2025	Stunden
Organisation: Aufbau und Ablauf	70	20
Qualitätsmanagement	76	10
Agile Methoden im Projektmanagement	2026	20
Arbeitsmethodik und Selbstorganisation	43	10
Führen auf Distanz	75	10
Gesamt		70
Modul 2: Betriebswirtschaftliche Kompetenz		Stunden
Einführung BWL	84	20
Controlling	79	10
Finanzmanagement	81	10
Grundlagen Rechnungswesen	82	10
Kosten- und Leistungsrechnung	83	20
Personalmanagement und Personalentwicklung	2026	30
Gesamt		100
Modul 3: Führungskompetenz		Stunden
Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	85	10
Präsentationskompetenz	93	20
Moderation und Gesprächsführung	105	20
Konfliktmanagement und Mediation	94	20
Sich durchsetzen auf konstruktive Art	89	20
Selbst- und Stressmanagement	2025 auf Anfrage	20
Unternehmensführung	2026	20
Mitarbeiterführung	96	10
Teamentwicklung	104	10
Betriebliches Gesundheitsmanagement	90	10
Meine Führungsrolle reflektieren	91	20
Kompetent beraten	86	10
Gesamt		190
Modul 4: Rechtliche Kompetenz		Stunden
Haftungsrecht und Compliance	108	10
Rechtssicher führen oder Arbeitsrecht	107 oder 106	20
Gesamt		30
Module 1 – 4		390
Wahlmodule		70
Module 1 – 4 + Wahlmodule gesamt		460

Weiterbildungen



Weiterbildung Leitung stationärer Einrichtungen

(anerkannt gemäß der Landespersonalverordnung nach § 3 Abs. 3 Nr. 2 LPersVO)

Als Führungskraft tragen Sie eine besondere Verantwortung für Mitarbeitende für Klienten mit ihren Sorgen und Wünschen und für den betriebswirtschaftlichen Erfolg. In dieser systemisch orientierten Weiterbildung erhalten Sie nicht nur kompaktes Wissen um Recht und Gesetz, Organisation und Betriebswirtschaft, sondern viele Gelegenheiten, Ihr eigenes Führungsverhalten zu reflektieren und weiterzuentwickeln. **Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.**

Ziele und Inhalte

- Selbst- und Mitarbeiterführung
- Rechtssicheres Handeln
- Grundkenntnisse Betriebswirtschaft
- Neue Methoden des Projekt-, Prozess- und Veränderungsmanagements

An wen richtet sich diese Weiterbildung?

Das Angebot richtet sich insbesondere an Personen, die sich auf die Leitung einer stationären Einrichtung vorbereiten wollen oder bereits als solche tätig sind und ihr Wissen vertiefen möchten; Personen mit Hochschulabschluss oder einem staatlich anerkannten Abschluss in einem kaufmännischen Beruf oder in der öffentlichen Verwaltung. Für Fachkräfte im Gesundheits- und Sozialwesen der Johannes-Diakonie ist der Besuch der Weiterbildung zur Ausübung der Funktion als Einrichtungsleitung verpflichtend.

Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernten sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren.

Neben der Teilnahme an den Modulen sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

Potenzialanalyse, Hausarbeit und Kolloquium (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit), empfohlen: Einzel-Coaching

Mit dem Abschluss dieser Weiterbildung können Sie durch unsere Kooperation mit der Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld den Studiengang „Management im Sozial- und Gesundheitswesen mit den Schwerpunkten Personal- und Pflegemanagement beziehungsweise Leitung einer Organisationseinheit“ drastisch verkürzen. Sprechen Sie uns an!

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Umfang</i>	460 Stunden an 46 Seminartagen, die Weiterbildung dauert in der Regel 18 – 20 Monate, ein Seminartag umfasst 10 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	Gesamtkurs: 5.470 € (inklusive Potenzialanalyse, 1 Coaching, Pausenverpflegung), einzelne Kurstage: 330 €
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de
<i>Seminarzeit</i>	09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Leitung/ Moderation</i>	vorwiegend hauptberuflich tätige Leitungskräfte in der Sozialbranche		

intern extern

Weiterbildungen

Inhalte Weiterbildung Leitung stationärer Einrichtungen

Modul 1: Organisatorische Kompetenz	Seite/Programm 2025	Stunden
Organisation: Aufbau und Ablauf	70	20
Arbeitsmethodik und Selbstorganisation	43	10
Führen auf Distanz	75	10
Belegungsmanagement	72	10
Qualitätsmanagement	76	10
Agile Methoden im Projektmanagement	2026	20
Versorgungs- und Hygienemanagement	74	10
Gesamt		90
Modul 2: Betriebswirtschaftliche Kompetenz		Stunden
Einführung BWL	84	20
Controlling	79	10
Finanzmanagement	81	10
Grundlagen Rechnungswesen	82	10
Kosten- und Leistungsrechnung	83	20
Personalmanagement und Personalentwicklung	2026	30
Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen	80	10
Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe	77	10
Gesamt		120
Modul 3: Führungskompetenz		Stunden
Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	85	10
Präsentationskompetenz	93	20
Moderation und Gesprächsführung	105	20
Konfliktmanagement und Mediation	94	20
Selbst- und Stressmanagement	2025 auf Anfrage	20
Sich durchsetzen auf konstruktive Art	89	20
Unternehmensführung	2026	20
Mitarbeiterführung	96	10
Teamentwicklung	104	10
Betriebliches Gesundheitsmanagement	90	10
Meine Führungsrolle reflektieren	91	20
Kompetent beraten	86	10
Gesamt		190
Modul 4: Rechtliche Kompetenz		Stunden
Sozialgesetzgebung	111	10
Haftungsrecht und Compliance	108	10
Rechtssicher führen oder Arbeitsrecht	107 oder 106	20
Betreuungsrecht	124	10
Eingliederungshilfe und Heim(ordnungs)recht in Baden-Württemberg	112	10
Gesamt		60
Module 1 – 4 gesamt		460

Weiterbildungen

Weiterbildung Pflegedienstleitung

(gemäß § 71 Abs. 3 SGB XI)

In der stationären Pflege sind gut weitergebildete Leitungskräfte wichtiger denn je. Sie verbessern schnell die (finanzielle) Situation einer Einrichtung: niedrige Personalfuktuation, kostensparende Abläufe bei hoher Pflegequalität, zufriedene Kunden, Bewohner und Angehörige.

Die Leitung des Pflegedienstes trägt zunehmend Management-Verantwortung. Sie übernimmt unter anderem Personalführungsaufgaben, entwirft Konzepte und unterstützt damit die Einrichtungsleitung bei der Strategieentwicklung.

Der Lehrgang vermittelt deshalb vor allem die Kompetenzen Personalführung und Kommunikation, Kooperation mit dem MDK und der Heimaufsicht, Anwendung von Rechtsvorschriften und Betriebswirtschaft.

Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.

Diese Weiterbildung setzt sich aus verbindlichen und frei wählbaren kompakten Modulen zusammen. Die Wahlmodule bieten Ihnen eine individuelle und auf Ihre persönlichen Interessen zugeschnittene Weiterbildungsgestaltung. Wir beraten Sie bei der Auswahl der Module und bei Fragen zur Gestaltung Ihres Abschlusses.

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernten sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren.

Neben der Teilnahme an den Modulen sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

Potenzialanalyse, Hausarbeit und Kolloquium (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit), empfohlen: Einzel-Coaching

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Pflegefachkräfte, die sich auf die Leitung des Pflegedienstes einer stationären Einrichtung vorbereiten wollen oder bereits als solche tätig sind und ihr Wissen vertiefen möchten	<i>Leitung/ Moderation</i>	Unterricht vor allem durch hauptberuflich tätige Leitungskräfte in der Sozialbranche
<i>Voraussetzungen zum Erwerb des Zertifikats</i>	abgeschlossene Ausbildung in der Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege oder Kinderkrankenpflege oder Heilerziehungspflege, Nachweis über zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung innerhalb der letzten acht Jahre	<i>Umfang</i>	460 Stunden an 46 Seminartagen, die Weiterbildung dauert in der Regel 18 – 20 Monate, ein Seminartag umfasst 10 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	Gesamtkurs: 5.470 € (inklusive Potenzialanalyse, 1 Coaching, Pausenverpflegung), einzelne Kurstage: 330 €
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Anmeldung und Informationen E-Mail</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de

intern extern

Weiterbildungen

Inhalte Weiterbildung Pflegedienstleitung

	Seite/Programm 2025	Stunden
Modul 1: Organisatorische Kompetenz		
Belegungsmanagement	72	10
Qualitätsmanagement	76	10
Agile Methoden im Projektmanagement	2026	20
Versorgungs- und Hygienemanagement	74	10
Multiprofessionelle Teams managen	78	20
Gesamt		70
Modul 2: Betriebswirtschaftliche Kompetenz		
		Stunden
Einführung BWL	84	20
Controlling	79	10
Grundlagen Rechnungswesen	82	10
Kosten- und Leistungsrechnung	83	20
Personalmanagement und Personalentwicklung	2026	30
Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen	80	10
Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe	77	10
Gesamt		110
Modul 3: Führungskompetenz		
		Stunden
Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	85	10
Präsentationskompetenz	93	20
Moderation und Gesprächsführung	105	20
Konfliktmanagement und Mediation	94	20
Selbst- und Stressmanagement	2025 auf Anfrage	20
Sich durchsetzen auf konstruktive Art	89	20
Mitarbeiterführung	96	10
Betriebliches Gesundheitsmanagement	90	10
Teamentwicklung	104	10
Meine Führungsrolle reflektieren	91	20
Kompetent beraten	86	10
Gesamt		170
Modul 4: Rechtliche Kompetenz		
		Stunden
Sozialgesetzgebung	111	10
Haftungsrecht und Compliance	108	10
Rechtssicher führen oder Arbeitsrecht	107 oder 106	20
Betreuungsrecht	124	10
Gesamt		50
Modul 5: Pflegemanagement		
		Stunden
Pflegeprozessmanagement (Seminarblock 1)	135	20
Pflegeprozessmanagement (Seminarblock 2)	136	30
Konzeptentwicklung	73	10
Gesamt		60
Gesamtstunden		460

Weiterbildungen

Weiterbildung Wohnbereichsleitung

Als Leitung eines eigenen Bereichs tragen Sie eine besondere Verantwortung: Da sind die Menschen mit einem speziellen Pflege- und Betreuungsbedarf, die Mitarbeitenden mit ihren Sorgen, Nöten und Wünschen, da gibt es Erwartungen von Angehörigen und Vorgesetzten und nicht zuletzt auch die Auflagen des MDK. Sie haben nicht nur den Bereich mit den Mitarbeitenden zu führen, sondern auch sich selbst. Deshalb erhalten Sie in dieser Weiterbildung vor allem viele Gelegenheiten, Ihr eigenes Führungsverhalten zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Ziele und Inhalte

- Kommunikation und Feedbackkultur
- Grundlagen der Teamentwicklung
- Umgang mit Führung und Führungsansprüchen
- Rechtliche Fallstricke vermeiden
- Qualität sichern und erhalten

Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich

Diese Weiterbildung setzt sich aus verbindlichen und frei wählbaren kompakten Modulen zusammen. Die Wahlmodule bieten Ihnen eine individuelle und auf Ihre persönlichen Interessen zugeschnittene Weiterbildungsgestaltung. Wir beraten Sie bei der Auswahl der Module und bei Fragen zur Gestaltung Ihres Abschlusses.

Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung

Begleitend zu den Lehrgangswochen erfüllen Sie verschiedene Aufgaben, die sich am Erlernen sowie an Ihren praktischen Tätigkeitsfeldern orientieren.

Neben der Teilnahme an den Modulen sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

Potenzialanalyse, Hausarbeit und Kolloquium (individuelle Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit), empfohlen: Einzel-Coaching

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende), insbesondere im Bereich der stationären Altenhilfe		der Regel 12 Monate, ein Seminartag umfasst 10 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen		
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Kosten</i>	Gesamtkurs: 2.385 € (inklusive aller Materialien und Pausenverpflegung), einzelne Kurstage: 330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Unterricht vor allem durch hauptberuflich tätige Leitungskräfte in der Sozialbranche	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de
<i>Umfang</i>	200 Stunden an 20 Seminartagen, die Weiterbildung dauert in		

Weiterbildungen

Inhalte Weiterbildung Wohnbereichsleitung

	Seite/Programm 2025	Stunden
Modul 1: Organisatorische Kompetenz		
Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe	77	10
Pflegeprozessmanagement	135	50
Qualitätsmanagement	76	10
Betriebliches Gesundheitsmanagement	90	10
Multiprofessionelle Teams managen	78	20
Gesamt		erforderlich: mindestens 80
Modul 2: Führungskompetenz		
		Stunden
Selbstmitgefühl und Achtsamkeit	38	10
Meine Führungsrolle reflektieren	91	20
Sich durchsetzen auf konstruktive Art	89	20
Stress- und Selbstmanagement	2025 auf Anfrage	20
Gesamt		erforderlich: mindestens 40
Modul 3: Kommunikationskompetenz		
		Stunden
Konfliktmanagement und Mediation	94	20
Mitarbeiterführung	96	10
Teamentwicklung	104	10
Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt	155	20
Kompetent beraten	86	10
Gesamt		erforderlich: mindestens 40
Modul 4: Rechtliche Kompetenz		
		Stunden
Rechtssicher führen oder Arbeitsrecht	107 oder 106	20
Haftungsrecht und Aufsichtspflicht	125	10
Betreuungsrecht	124	10
Gesamt		erforderlich: mindestens 40
Gesamtstunden		200

Organisatorische Kompetenz

Organisation: Aufbau und Ablauf

Im Rahmen des Seminars werden den Teilnehmenden neben den Grundlagen zu Organisationsmöglichkeiten (zum Beispiel Aufbau-, Ablauforganisation, Hierarchiebildung etc.) von Betrieben auch moderne Ansätze aus der neueren Theorie vermittelt. Hier wird insbesondere auch auf einen einschlägigen Praxisbezug geachtet, so dass alle behandelten Thematiken auch in der Realität auf ihre Anwendbarkeit hin diskutiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Ethik im Rahmen von Organisationsentscheidungen sowie Aufgabenverteilung und deren Auswirkungen auf die verschiedenen Ebenen einer Organisation.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen, moderne Organisationsformen
- Führungsorganisation
- Stakeholder, Manager und Ethik
- Management in einer sich wandelnden Umwelt
- Grundlegende Herausforderungen bei der Organisationsgestaltung
- Gestaltung der Organisation: Autorität und Kontrolle
- Organisationsgestaltung und Strategien im internationalen Kontext

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	15.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 23 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag mit Übungen und Fallbeispielen	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Ralf Daum, Studiengang- leiter BWL, Öffentliche Wirtschaft, DHBW Mannheim	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	20. – 21.10.2025		



Organisatorische Kompetenz

Gelingende Umsetzung der Personalbemessung in der stationären Langzeitpflege

Die neue Personalbemessung nach § 113 c SGB XI erfordert eine einrichtungsinterne Strategie in Bezug auf die Personal- und Organisationsentwicklung der kommenden Jahre. Tradierte Prozesse und Strukturen gilt es, auf den Prüfstand zu stellen: Bewährtes zu bewahren und Neues einzubinden. Die Kenntnis der „Spielregeln“ ist Voraussetzung für zielgerichtete Entscheidungen und somit für die verantwortlichen Personen in den Einrichtungen von zentraler Bedeutung. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen stehen die Organisationsentwicklung und Personalentwicklung im Mittelpunkt.

Ziele und Inhalte

- PeBeM-Studie, Interventionskatalog, Auswirkungen der Inhalte aus der Bundesempfehlung nach § 113 c SGB XI Abs. 4 und deren Adaption auf Landesebene in Bezug auf die einrichtungsinterne Umsetzung
- Bisherige vertragliche Vereinbarung vs. Neue Regularien aus § 113 c SGB XI
- Vorbehaltene Tätigkeiten und der Qualifikationsmix im Zusammenhang mit den adaptierten Formen der „Fachkraftquote“
- „Stationäre Tourenplanung“: eine Möglichkeit für kompetenzbasierte Arbeitsorganisation im stationären Bereich
- Einbindung der „Vorbehaltenen Tätigkeiten“ nach § 4 PflBG in die tägliche Arbeitsorganisation
- Auswirkungen der neuen Personalbemessung auf die Arbeitsabläufe im Tag- und Nachtdienst
- Personelle Ausstattung nach den Anhaltswerten von 113 c Abs. SGB XI vs. der Mindestausstattung auf Landesebene
- Einbindung der pflegegradunabhängigen Personalanhaltswerte (z. B. PDL, QMB)
- Qualifikationen nach QN 4 (Fachkraftpersonal) und QN 3 (qualifiziertes Hilfskraftpersonal)/ Qualifikationsniveau und kompetenzbasierter Einsatz (Qualifikationsmix)
- Rollenverständnis und Aufgabenwahrnehmung: Theorie und Praxis?

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)		2) 24.02.2025 3) 10.07.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	1), 2) 16.01.2025 3) 05.06.2025
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Lehrgespräch, Übungen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michael Wipp, Unternehmensberatung	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
Termine	1) 13.02.2025		



Organisatorische Kompetenz

Belegungsmanagement

Warum gibt es eigentlich ein Belegungsmanagement? Wenn man die notwendige Anzahl von Pflegeheimplätzen bauen würde, dann müssten die doch immer voll sein! Ja, wenn das bloß so einfach wäre. Häufig führt ein unkontrollierter Bauboom zu einem regionalen Überangebot an Plätzen. Der kann dann wiederum nur durch überregionale Belegung ausgeglichen werden. Wir wollen die Beispiele der Teilnehmenden und die des Dozenten zusammentragen und Vor- und Nachteile intensiv diskutieren. Es gibt nämlich keinen Königsweg. Manchmal sind Einrichtungen sehr gut ausgelastet, obwohl die Rahmenbedingungen eher schlecht sind, baulich bessere Einrichtungen klagen wiederum über eine schlechte Auslastung.

Ziele und Inhalte

- Reicht „verkaufen“ aus oder ist Belegungsmanagement mehr?
- Wie lang im Vorlauf baue ich Kundenbeziehungen auf?
- Was weiß ich über meine Kunden?
- Wie verändern sich Bedürfnisse in der Zukunft?

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	17.12.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppen- und Einzelarbeiten, Fallbeispiele	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michael Henze, Diplom Betriebswirt (BA)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	26.01.2026		



Organisatorische Kompetenz

Konzeptentwicklung

Um Veränderungen und Projekte gut vorzubereiten, hilft die Entwicklung eines guten Konzepts. Ideen werden inhaltlich konkretisiert und das Vorgehen und Umsetzen wird konsequent vorgedacht. Schließlich können Entscheider*innen wie auch Mitarbeitende durch ein klar formuliertes Konzept für die Ideen gewonnen und motiviert und notwendige Ressourcen realistisch geplant werden.

Ziele und Inhalte

- Step by Step – Konzepte und Konzeptionen strukturiert entwickeln
- Methoden zur inhaltlichen Gestaltung und sinnvollen Strukturierung
- Arbeit an einem konkreten Beispiel aus Ihrer beruflichen Praxis

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	08.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppen- und Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christoph Huber, ARGO Institut für Unternehmensentwicklung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	07.10.2025		



Organisatorische Kompetenz

Versorgungs- und Hygienemanagement

Leitungen stationärer Einrichtungen müssen verschiedene Themenfelder beherrschen. Neben den Pflege- und Betreuungsleistungen spielen hauswirtschaftliche Leistungen eine wichtige Rolle in der ganzheitlichen Versorgung der Bewohner. Im Seminar wird Basiswissen vermittelt, um hauswirtschaftliche Prozesse im Hinblick auf Rechtskonformität und Kundenorientierung beurteilen und organisieren zu können.

Ziele und Inhalte

- Das Themenfeld Ernährung beinhaltet aktuelle ernährungswissenschaftliche Anforderungen in Abstimmung mit der Verpflegungskonzeption.
- Das Hygienemanagement befasst sich allgemein mit der Infektionshygiene und insbesondere mit der Lebensmittelhygiene. Es werden fachliche und rechtliche Inhalte sowie deren Umsetzung im Arbeitsalltag vermittelt und die Verantwortung der Einrichtungsleitung dargelegt.
- Im Rahmen des Reinigungsmanagements werden fachliche Grundlagen, die Anforderungen an eine hygienische Reinigung und Desinfektion sowie deren Organisation im Alltag besprochen.
- Eine gute Wäscheversorgung und -pflege trägt wesentlich zum Wohlbefinden der Bewohner bei. Nach einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen werden wirkungsvolle Maßnahmen zur Qualitätssicherung aufgezeigt. Den Abschluss bildet ein Blick auf die moderne Zentralwäscherei der Johannes-Diakonie.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	15.01.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Sabine Neuffer, Zentralbereich Hauswirtschaft, Johannes- Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	05.02.2025		

Organisatorische Kompetenz

Führen auf Distanz

Ständige strukturelle Veränderungen, stetiges Wachstum der Organisationen und eine damit einhergehende Verteilung der Ressourcen haben in den letzten Jahren vermehrt dazu geführt, dass auch die Mitarbeitenden über verschiedene Standorte verteilt sind. Dadurch kommt den Führungskräften in der heutigen Zeit immer mehr die Aufgabe zu, mit ihren einzelnen Mitarbeitenden und dem gesamten Team neue Wege für eine gute und zielführende Zusammenarbeit zu finden. Die Gestaltung der Schnittstellen, der Kommunikations- und Informationswege sowie der Aufgabenverteilung und Kontrolle stellen neue Herausforderungen dar. Aber auch die regelmäßige Betreuung und zwischenmenschliche Ansprache der Mitarbeitenden und des gesamten Teams müssen in dieser speziellen Arbeitswelt gewährleistet sein. Gerade bei einer Führung auf Distanz darf die psychosoziale Hygiene nicht zu kurz kommen.

Es geht im Seminar weniger um die Thematik des mobilen Arbeitens und digitalen Führens, sondern der Fokus liegt auf der Fragestellung, wie es der Führungskraft bei geringerer Präsenz und weniger zur Verfügung stehender Zeit trotzdem gelingen kann, menschlich, individualisiert und wirksam zu führen.

Ziele und Inhalte

- Selbstmanagement und Fokussierung auf die Kernaufgaben der Führungskraft
- Verbindlichkeit und Prägnanz in der Kommunikation
- Mitarbeitergespräche, Delegation und Zielvereinbarungen
- Besprechungen strukturieren, moderieren und Ergebnisse nachhalten
- Erfolgsfaktoren eines Teams
- Konfliktmanagement versus Führen auf Distanz

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 26.03.2025 2) 13.11.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	1) Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz 2) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Martin Daiber, Diplom-Betriebswirt (FH)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 29.04.2025 2) 16.12.2025		

Organisatorische Kompetenz

Qualitätsmanagement

Im Seminar werden Qualitätsanforderungen im Gesundheitssystem diskutiert und die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen aufgezeigt. Im Mittelpunkt stehen Nutzen und Umsetzung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements. Anhand von Praxisbeispielen werden Prozessmanagement, Prozessoptimierung und verschiedene Methoden zur Qualitätssicherung vorgestellt.

Ziele und Inhalte

- Struktur-Prozess-Ergebnisqualität
- Qualitätsindikatoren
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	02.06.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Diskussion und Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Beate Land, Studiengangs- leitung Angewandte Gesundheitswissenschaften, DHBW Mannheim	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	02.07.2025		

intern extern

Organisatorische Kompetenz

Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe

Stationäre Einrichtungen (SGB XI) der Eingliederungshilfe und Altenhilfe werden von unterschiedlichen Aufsichtsbehörden, wie MDK und Heimaufsicht, überwacht, die die Qualität der erbrachten Leistungen sowie das QM der Einrichtung prüfen und bewerten. In unserem praxistauglichen Workshop lernen Sie, den Aufsichtsbehörden beim Kontrollbesuch „auf Augenhöhe“ zu begegnen und sowohl bei Anlassprüfungen als auch bei Routineprüfungen souverän zu handeln. Hierzu gehören unter anderem, entsprechende Vorgabe- und Nachweisdokumente ad hoc parat zu haben und im Fachgespräch sachgerecht und fachlich fundiert zu argumentieren.

Ziele und Inhalte

- Gesetzliche Anforderungen und Rahmenbedingungen
 - Prüfungsinhalte durch den MDK und die Heimaufsicht
 - Übersicht häufiger Mängel
- Hausinterne Vorbereitungen und Erfahrungsberichte
- Der Vororttermin
 - Einführungsgespräch
 - Begleitung der Prüfung
 - Nachbereitung
- Erarbeitung einer Prozessbeschreibung „Planung, Durchführung und Nachbereitung von Prüfungen durch die Aufsichtsbehörden“
- Zusammenfassung und Blitzlicht

Infos

<i>Zielgruppe</i>	(angehende) Führungskräfte aus der stationären Altenhilfe/ Eingliederungshilfe (SGB XI)	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 11.04.2025 2) 06.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung
<i>Methoden</i>	Vortrag, Moderationsmethode, Gruppenarbeiten, Fallbesprechungen	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Engelter, Simone Müller, Firma Portalis	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 15.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 21.05.2025 2) 04.11.2025		



Organisatorische Kompetenz

Multiprofessionelle Teams managen

Teams entwickeln sich fortlaufend, unabhängig davon, ob Veränderungsimpulse von „außen“ oder von „innen“ initiiert werden. Hinzu kommt, dass viele Teams mittlerweile interdisziplinär aufgestellt sind und somit eine gemeinsame Fachlichkeit entwickelt werden muss, um gelingend zusammenarbeiten zu können. Führungskräfte stehen deshalb immer wieder vor der Frage „Was läuft hier eigentlich?“ Im Seminar wird mit Hilfe unterschiedlicher Modelle ein Instrumentarium zur gezielten Wahrnehmung, Analyse und Deutung solcher Entwicklungen erarbeitet, um daraus Handlungsalternativen ableiten zu können.

Ziele und Inhalte

- Rollen in Teams und Organisationen identifizieren und mit ihnen umgehen
- Widerstände erkennen und mit Widerständen umgehen
- Besonderheiten von Veränderungsprozessen
- Mit unterschiedlichen Professionen und Generationen in einem Team als Führungskraft umgehen
- Gruppendynamischen Prozessen begegnen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	23.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Übungen, Fallarbeit	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christoph Huber, ARGO-Institut für Unternehmensentwicklung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	01. – 02.12.2025		



Betriebswirtschaftliche Kompetenz

Controlling

Controlling ist ein zentraler Bestandteil des Unternehmens, wobei man Controlling nicht als Kontrolle verstehen darf, sondern als Navigation. Neben einer individuellen, aussagekräftigen Reportingstruktur ist vor allem die Kommunikation hier absolut elementar. Was steht hinter den Kosten? Was bedeutet diese Kennzahl? Was beinhaltet mein Budget? Kann ich noch Personal einstellen? Dies sind nur einige Fragen, die sich mit einem ordentlichen Controlling schnell und sicher beantworten lassen.

Ziele und Inhalte

- Was ist Controlling?
- Controllingssysteme
- Reportingstrukturen
- Controllinginstrumente
- Kennzahlen
- Controlling und Kommunikation
- Controlling in der Praxis

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 25 Personen	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Methoden</i>	Vortrag, Übungen, Fallbeispiele	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Ralf Daum, Studiengang-leiter BWL, Öffentliche Wirtschaft, DHBW Mannheim		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	24.09.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	19.08.2025		



Betriebswirtschaftliche Kompetenz

Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen

Die Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen sind ein zentraler Bestandteil der Finanzierungsform von unterschiedlichsten Teilbereichen des sozialen Bereichs (z. B. Behindertenhilfe hier SGB XII und SGB XI). Dabei geht deren Einfluss weit über den reinen ökonomischen Aspekt hinaus. So lassen sich auch taktische und planerische Komponenten im Zusammenhang mit den Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen in der alltäglichen Arbeit wiederfinden. In diesem Seminar wird daher nicht nur der Fokus auf die Bestandteile und den Ablauf solch einer Verhandlung gelegt, sondern es werden insbesondere die Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb von spezifischen Ergebnissen und taktischen Manövern zusammen erarbeitet und kritisch diskutiert. Dafür wird unter anderem eine exemplarische Entgeltverhandlung mit den Teilnehmenden simuliert. Hier wird dann besonders auf die Vorbereitung beziehungsweise Unterstützungsmöglichkeiten vor und während einer Pflegesatzverhandlung eingegangen. Nach Abschluss dieses Seminars verfügen die Teilnehmenden über die Grundkenntnisse und das Rüstzeug, um nicht nur eine Entgeltverhandlung begleiten zu können, sondern auch über das Wissen, was aus den Verhandlungsergebnissen für eine Einrichtung letzten Endes resultiert.

Ziele und Inhalte

- Grundkenntnisse rund um Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen
- Bestandteile, Ablauf und Auswirkungen dieser Verhandlungen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12 maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michael Henze, Diplom Betriebswirt (BA)		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	20.05.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	11.04.2025		

Betriebswirtschaftliche Kompetenz

Finanzmanagement

Jede ergebnisverantwortliche Führungskraft beeinflusst mit ihren Entscheidungen finanzwirtschaftliche Größen und wird zusätzlich zu strategischen und marktbezogenen Erfolgen an finanzwirtschaftlichen Resultaten gemessen. Gerade Investitionen müssen finanzwirtschaftlich sinnvoll kalkuliert und nachvollziehbar sein. Der Druck auf ein Unternehmen zwingt so jeden Ergebnisverantwortlichen, die Steuerungsmechanismen und Instrumente des Finanzmanagements zu kennen und auch selbst anwenden zu können.

Ziele und Inhalte

- Finanziellen Überblick schaffen
- Kennzahlen analysieren
- Cash-flow-Analysen
- Stimmt meine Budgetierung?
- Finanzwirtschaftliche Analysen verstehen und auch selbst kreieren
- Steuerungsfaktoren beherrschen
- Performancemessung
- Kostentreiber kennen und steuern
- Mehr Komplexität – mehr Kosten!
- Die strategische Kostenposition definieren
- Investitionsanträge prüfen, wie sind Investitionsanträge einzureichen?
- Wie berechne ich eine Investition?
- Gefahren für finanzielle Zielerreichung erkennen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Methoden</i>	Vortrag, Übungen, Fallbeispiele	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Ralf Daum, Studiengangsleiter BWL, Öffentliche Wirtschaft, DHBW Mannheim		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	17.11.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	16.10.2025		

Betriebswirtschaftliche Kompetenz

Grundlagen Rechnungswesen

Der Jahresabschluss bildet ein wichtiges Informationsinstrument eines jeden Unternehmens an verschiedenste Adressaten. Sämtliche Geschäftsvorfälle sind unterjährig zu erfassen; sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden müssen zum Jahresende nach steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften bewertet und in der Bilanz dargestellt werden. Notwendiges Hilfsmittel hierfür ist die doppelte Buchhaltung. Die Grundlagen der Finanzbuchführung sowie die Inhalte des Jahresabschlusses werden in diesem Seminar vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Einführung in das externe Rechnungswesen
- Bestandteile des Jahresabschlusses
- Rechtliche Grundlagen und Systematik der Finanzbuchführung
- Ausgewählte Fallbeispiele zu wichtigen Geschäftsvorfällen
- Exkurs: Steuerrecht in Non-Profit-Organisationen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Methoden</i>	Vortrag, Fallbeispiele	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Anette Renz, DHBW Villingen-Schwenningen		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	08.12.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	06.11.2025		

Betriebswirtschaftliche Kompetenz

Kosten- und Leistungsrechnung

Seine Kosten und Leistungen zu kennen, ist in der heutigen Unternehmenswelt von elementarer Bedeutung. Gerade auch Planungsprozesse, sei es für mehrere Jahre oder für bestimmte Projekte, müssen genau abgebildet und kalkuliert werden. Um dies in der Praxis umsetzen zu können, muss man das grundlegende betriebswirtschaftliche Handwerk kennen und anwenden können. Dieses Seminar verschafft den Teilnehmenden einen Überblick im Bereich der Kostenrechnung, zeigt ihnen Möglichkeiten und Besonderheiten in Planung und Kalkulation auf und ergänzt ihr Wissen durch spezifische kostenrechnerische Instrumentarien. Ein besonderer Fokus liegt hier in der praxisnahen Umsetzung und dabei auftretenden Problemen.

Ziele und Inhalte

- Einführung in das betriebliche Rechnungswesen
- Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung
- Grundlagen der Kostentheorie
- Grundprinzipien der Kostenverrechnung
- Kosten- und Leistungsartenrechnung – die Erfassung der Kosten und Leistungen im Unternehmen
- Kostenstellenrechnung – Kostentransparenz und Kostenkontrolle im Unternehmen
- Kosten- und Leistungsträgerrechnung – Kalkulation und kurzfristige Erfolgsrechnung
- Kosten- und Leistungsrechnungssysteme auf Teilkostenbasis – Einsatz der Kostenrechnung zur Verbesserung der Entscheidungsqualität im Unternehmen
- Prozesskostenrechnung
- Plankostenrechnung
- Ausgewählte Instrumente des Kostenmanagements

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	06.11.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Anette Renz, DHBW Villingen-Schwenningen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	09. – 10.12.2025		



Betriebswirtschaftliche Kompetenz

Einführung BWL

Soziale Arbeit und Betriebswirtschaft ..., ist das überhaupt vereinbar? Soziale Betriebe sind in der Regel sehr wirtschaftlich arbeitende Betriebe. Der externe Blick auf Sozialunternehmen sowie der innere Blick vieler Mitarbeitenden sind sich dem nur nicht bewusst. Wenn der „Staat“ oder eine „Kasse“ zahlt, geht man automatisch davon aus, dass eine Leistung nicht „betriebswirtschaftlich“ ist. Ziel dieses Moduls ist es, eben klarzustellen, dass man sehr wohl wirtschaftlich handelt. Vielleicht nicht „renditegetrieben“, aber volkswirtschaftlich dann doch sehr wertvoll.

Ziele und Inhalte

- Begriffe der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und deren Anwendung in Pflege und Eingliederungshilfe: Sind wir vielleicht sogar schon sehr „betriebswirtschaftlich“ – nur wissen wir es nicht?
- Theoretische Führungsmodelle und deren Umsetzung in der Praxis: Gibt es ein optimales Führungsmodell in einem Sozialbetrieb?
- Wo kommt unsere Dienstleistung her? Wie wurde diese früher vergütet? Und wie heute? Welche besonderen Probleme ergeben sich aus den Vorgaben zur Preisgestaltung, um den sozialen Betrieb wirtschaftlich zu führen?
- Wie hat sich unser Angebot als sozialer Betrieb immer wieder angepasst? Und vor welchen Herausforderungen stehen wir in der Zukunft?

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	19.08.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michael Henze, Diplom-Betriebswirt (BA)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	22. – 23.09.2025		



Führungskompetenz

Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung

Ethik als Theorie der Moral (sowie der Sitten) hat zwei Aufgaben: Zum einen dient sie der Vergewisserung eigenen Handelns unter den pluralistischen Bedingungen unserer Gegenwart. Zum anderen hilft sie bei der Urteilsfindung in einem moralischen Konfliktfall. Dazu liefert sie bestimmte Begriffe, Argumente und Verfahren, die in dieser Veranstaltung anhand konkreter Beispiele vorgestellt und angewandt werden sollen.

Ziele und Inhalte

- Ethik und Moral
- Tugenden, Werte und Normen
- Ethische Urteilsfindung

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	10.03.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Volker Stümke, Professor für Systematische Theologie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	09.04.2025		



Führungskompetenz

Kompetent beraten

Führungskräfte beraten Mitarbeitende, Auszubildende, Angehörige, Kunden und Kundinnen usw. zum Teil in herausfordernden Situationen. Dabei ist es nicht immer einfach, eine unterstützende Kommunikation aufzubauen, die Anliegen herauszuarbeiten und dabei das Gegenüber konsequent im Blick zu behalten. Kontaktaufnahme und Kontaktgestaltung, zugewandte Kommunikation und ein Fokussieren auf umsetzbare Lösungen sind zentrale Schlüssel dafür. Schließlich gilt es, ebenfalls die unterschiedlichen Kontexte der Beratungsgespräche zu beachten. In diesem Seminar wollen wir uns dieser unterschiedlichen Aspekte annehmen. Wir nutzen unterschiedliche Modelle, um Situationen besser verstehen zu können. Durch Übungen und Feedback wird Beratungskompetenz gestärkt.

Ziele und Inhalte

- Die eigene Funktion und Rolle als Beratende reflektieren und klären
- Anliegen und Ziele realistisch und leistungsorientiert klären
- Möglichkeiten und Grenzen von Beratungssituationen einschätzen
- Beratungsgespräche simulieren und üben

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende) und alle Interessierten	<i>Ort</i>	1) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach 2) Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 16 Personen	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Methoden</i>	Impulsreferat, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	ARGO Institut für Unternehmensentwicklung		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 19.03.2025 2) 18.11.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	1) 17.02.2025 2) 16.10.2025		

Führungskompetenz

Future Skills und Mikro-Lernen am Arbeitsplatz

Die Arbeitswelt verändert sich rasant, und Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre Mitarbeitenden auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Future Skills – wie technologische Kompetenz, soziale und emotionale Intelligenz sowie kreative Problemlösungsfähigkeiten – werden immer wichtiger, um in diesem Wandel erfolgreich zu bestehen.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie durch gezielte Weiterbildung und den Einsatz von Mikro-Lernen die notwendigen Schlüsselkompetenzen entwickeln und stärken können. Sie lernen praxisnahe Strategien kennen, um Future Skills effektiv am Arbeitsplatz zu fördern und Ihre Teams für zukünftige Herausforderungen fit zu machen.

Ziele und Inhalte

- Was sind Future Skills und warum sind sie wichtig?
- Mikro-Lernen als effizientes Tool zur Kompetenzentwicklung
- Praktische Ansätze zur Förderung von Future Skills im Arbeitsalltag

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende), Personalentwickler*Innen und alle, die die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden zukunftsorientiert stärken möchten.	<i>Dauer</i>	3x 1 Stunde online, jeweils von 15.00-16.00 Uhr 2 Tage Präsenz, jeweils von 09.00-16.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Termine</i>	1) 07.10., 14.10., 21.10.2025 (online) 2) 06.11. und 19.11.2025 (Präsenz)
<i>Methoden</i>	Lernvideos mit Transferaufgaben 3 x 1 Stunde online-Austausch in der Gruppe 2 Tage Präsenz mit Transferübungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit und Vorstellen der Ergebnisse, Feedback und Evaluation.	<i>Anmeldeschluss</i>	1) und 2) 11.08.2025
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie, Johannes-Diakonie Jörg Martens, Prof. für Organisationsentwicklung und Personalmanagement	<i>Ort</i>	1) online 2) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		<i>Kosten</i>	650 € intern extern
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



Führungskompetenz

Mitarbeiterbindung erhöhen – Wie geht das?

In Zeiten des Fachkräftemangels und stetigen Wandels ist die Bindung leistungsstarker Mitarbeitender ein zentraler Erfolgsfaktor für Unternehmen. Doch wie gelingt es, Talente langfristig an das eigene Unternehmen zu binden?

In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie, wie Sie die Mitarbeiterbindung gezielt stärken und das Engagement Ihrer Teams nachhaltig fördern können. Sie erhalten Einblicke in erprobte Methoden, um die Attraktivität Ihres Unternehmens zu steigern und Bindungsfaktoren strategisch zu verbessern.

Erfahren Sie, wie Sie mit effektiven Maßnahmen Talente halten, die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen und Fluktuation vermeiden.

Ziele und Inhalte

- Bedeutung von Retentionsmanagement
- Maßnahmen zur Stärkung der Mitarbeiterbindung
- Praktische Ansätze zur Erhöhung der Unternehmensattraktivität

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende) und alle, die das Thema Retentionsmanagement strategisch angehen wollen	<i>Dauer</i>	3x 1 Stunde online, jeweils von 15.00-16.00 Uhr 2 Tage Präsenz, jeweils von 09.00-16.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Termine</i>	29.04., 06.05. und 13.05.2025 (online) 22.05. und 05.06.2025 (Präsenz)
<i>Methoden</i>	Lernvideos mit Transferaufgaben 3 x 1 Stunde online-Austausch in der Gruppe 2 Tage Präsenz mit Transferübungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit und Vorstellen der Ergebnisse, Feedback und Evaluation	<i>Anmeldeschluss</i>	11.03.2025
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie, Johannes-Diakonie Jörg Martens, Prof. für Organisationsentwicklung und Personalmanagement	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		<i>Kosten</i>	650 € intern extern
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Führungskompetenz

Sich durchsetzen auf konstruktive Art

Persönlichkeit stärken, selbstsicher handeln, Ziele verwirklichen – aber wie?

Wenn wir unsere Ideen und Interessen im Berufsleben realisieren wollen, können wir nicht allein auf Kompetenz, Engagement und die Qualität unserer Arbeit setzen. Wir brauchen positive Durchsetzungsstärke. Eine konstruktive Einstellung zu uns selbst, klare Ziele, kraftvolle Kommunikationsstrategien und eine Portion Beharrlichkeit führen dazu, dass unsere Ansichten und Leistungen beachtet und Entscheidungen in unserem Interesse getroffen werden.

Ziele und Inhalte

Die Teilnehmenden reflektieren ihre Denk- und Verhaltensmuster und erkennen ihre Ressourcen und Lernfelder. Sie steigern ihr Selbstvertrauen und bauen unbewusste Blockaden ab. Sie können ihre eigenen Ziele und Interessen kraftvoll vertreten und wirksam auf andere eingehen, um zu überzeugen. Sie wissen, wie sie konstruktiv Grenzen setzen, wenn es notwendig ist.

Voraussetzungen für Durchsetzungsfähigkeit schaffen

- Ursachen für innere Bremsen und Verunsicherung
- Selbstsicherheit stärken und zu sich stehen

Souverän den eigenen Weg verfolgen

- Weder Mauerblümchen noch Rambo: die eigene Rolle aktiv gestalten
- Harmoniefallen erkennen und Grenzen setzen

Sich in der Kommunikation behaupten

- Das Überzeugungsgespräch: Wie Sie andere ins Boot holen
- Das Abgrenzungsgespräch: Position beziehen und nein sagen
- Konstruktiv kritisieren: Konfrontationstechnik

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Termine</i>	1) 28. – 29.04.2025 2) 09. – 10.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 10 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 26.03.2025 2) 08.09.2025
<i>Methoden</i>	Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussionen, Übungen, Feedback, Coaching-Elemente. Die Teilnehmenden arbeiten an eigenen konkreten Situationen.	<i>Ort</i>	1), 2) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Susanne Dölz, Trainerin und Coach	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Dauer</i>	2 Tage, 9.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



Führungskompetenz

Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden stehen hier im Fokus. Sie werden im Rahmen dieses Seminars die wesentlichen Einflussfaktoren kennenlernen und Möglichkeiten und Wege aufgezeigt bekommen, die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden positiv zu beeinflussen. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die psychosozialen Prozesse am Arbeitsplatz und den Umgang mit psychischen Erkrankungen gelegt.

Ziele und Inhalte

- Arten der Prävention
- Kosten und Nutzen der Prävention
- Rückkehrgespräche
- Konfliktkompetenz
- Rolle und Funktion der Führungskraft
- Unterstützende Stellen und Möglichkeiten
- Umgang mit Erkrankten (beispielsweise Verhalten/Kommunikation bei Alkoholmissbrauch)
- Erkennen von psychischen Beeinträchtigungen bei Mitarbeitenden und Handlungsbedarf
- Umgang mit körperlichen Beeinträchtigungen bei Mitarbeitenden
- Betriebliches Eingliederungsmanagement

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gruppenarbeiten	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	PD Dr. med. Jan Bauer, Betriebs- arzt, Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	28.04.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	26.03.2025		

Führungskompetenz

Meine Führungsrolle reflektieren – Aus der Distanz den Blick auf den eigenen Führungsalltag richten

Führen ist eine komplexe Aufgabe und eine handwerkliche Kunst. Zwischen kollegialer Verbundenheit, gemeinsamem fachlichen Hintergrund, Unterstützung, Förderung und Forderung, Verantwortung übernehmen und Verantwortung delegieren, ... das Spektrum ist mannigfaltig und herausfordernd.

In diesem Seminar möchten wir gemeinsam diese Herausforderungen und Erwartungen genauer anschauen und prüfen, wie damit gut umgegangen werden kann. Das eigene Führungsverständnis und die zugrundeliegenden Haltungen, wie auch die konkreten Erfahrungen bilden die Basis der gemeinsamen Arbeit. Gelingendes wird gewürdigt und für Problematisches sollen Handlungsalternativen entwickelt werden.

Dieses Seminar will Anregungen geben und kollegiale Netzwerke unterstützen.

Ziele und Inhalte

- Typische Spannungsfelder zwischen Funktion in der Organisation, der Gestaltung der Rolle als Führungskraft identifizieren und den Umgang damit prüfen
- Den eigenen Führungsalltag reflektieren, Gelingendes und Problematisches in den Blick nehmen
- Das eigene Repertoire an Führungsinstrumenten und Herangehensweisen erweitern

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	21.02.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	1) Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz 2) Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Übungen, Formen kollegialer Beratung und Fallarbeit	<i>Kosten</i>	560 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	1) Christoph Huber 2) Volker Walz beide ARGO Institut für Unternehmensentwicklung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	24. – 25.03.2025		

Führungskompetenz

Führen – Leiten – Managen – mit sozial-emotionaler Intelligenz

Eine Führungsposition beinhaltet viele Herausforderungen: managen – führen – organisieren – entscheiden – kontrollieren – kontrollieren – evaluieren – kommunizieren, ...
In dem Seminar geht es um grundlegende Aspekte des Führungshandelns. Dabei sollen anhand konkreter Fragestellungen Situationen durchleuchtet und reflektiert werden.
Insbesondere wird es um folgende Themen gehen:

Ziele und Inhalte

- Führen: Managen und/oder Leadership
- Führen – mit Grundsätzen
- Führen – Um welche Aufgaben geht es, welche Instrumente kann ich nutzen, was heißt agile Führung, und was hat Führung mit Digitalisierung zu tun?

In dem Präsenz-Workshop werden die Themen vertieft und Trainingsmöglichkeiten angeboten. Das zentrale Ziel besteht in der Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenzen.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte verschiedener Führungsebenen	<i>Vortreffen</i>	29.01.2025, 15.00 – 16.30 Uhr Präsenz: Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach, virtuelle Teilnahme möglich
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 15 Personen	<i>Termine</i>	Online: 07., 14., 21.02.2025 und 07., 14., 21.03.2025 Präsenz: 27. – 28.03.2025
<i>Methoden</i>	6 Online-Termine je 1 Stunde Impulse, Diskussionen 2 Tage Präsenz mit kurzen Impulsen, Trainingseinheiten, Diskussionen, Kleingruppenarbeit	<i>Anmeldeschluss</i>	28.06.2024
<i>Leitung/ Moderation</i>	Manfred Weiser, Diplom-Pädagoge Dr. Martin Holler, Leiter des Bereichs Jugend und Bildung, Johannes-Diakonie	<i>Ort</i>	Manfred-Sauer-Stiftung, Lobbach
<i>Dauer</i>	6 x 1 Stunde online, jeweils von 11.00 – 12.00 Uhr 2 Tage Präsenz, jeweils von 08.30 – 17.00 Uhr	<i>Kosten</i>	1.425 €
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



Führungskompetenz

Präsentationskompetenz – Präsentierst Du noch oder begeisterst Du schon?

Erfolgreich ist, wer überzeugt! Führungskräfte sind bei zahlreichen Gelegenheiten gefordert, das eigene Unternehmen, fachliche Inhalte oder sich selbst zu präsentieren. Um eine souveräne Wirkung zu erzielen, benötigt es neben einem interessanten Inhalt vor allem einen überzeugenden persönlichen Auftritt. Das Seminar bietet wertvolle Hinweise und Inhalte, um beispielsweise bei Präsentationen vor dem eigenen Team, im Rahmen eines Tags der offenen Tür oder während des Austauschs mit Verantwortlichen aus anderen Unternehmen überzeugend und authentisch zu präsentieren. Das Seminar hilft der (angehenden) Führungskraft dabei, Inhalte überzeugend und souverän vorzutragen.

Ziele und Inhalte

- Professionelle Vorbereitung: überzeugender Aufbau und Struktur, Zielgruppenanalyse und Zieldefinition
- Sprache als Überzeugungsmittel: Bedeutung von Sprache, Körpersprache und Stimme, rhetorische Wirkungsmittel für Führungskräfte
- Überzeugen in Präsentationen: Aufmerksamkeit von Anfang an, Einsatz unterschiedlicher Medien, klare und überzeugende Visualisierung, sicheres Meistern von Herausforderungen (Nervosität, fordernde Zuhörer, Umgang mit Störungen...), effektvoller Abschluss
- Wirkungsvolle Argumentation: Die richtigen Formulierungen wählen und überzeugend argumentieren, Nutzenargumentation, Steuerung durch Fragetechnik

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	02.05.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, praktische Übungen mit Feedback, Präsentationen	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Susanne Geyer, Businesstrainerin und Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	03. – 04.06.2025		



Führungskompetenz

Konfliktmanagement und Mediation

Konflikte sind normal. Weil sie jedoch Kraft, Zeit und Geld kosten, ist eine frühzeitige und konstruktive Konfliktbearbeitung von Bedeutung, um wertvolle Ressourcen zu sparen. Doch wie geht das? Machen Sie Konflikte einfach zur Chefsache. Lernen und trainieren Sie im Seminar, Konflikte nicht nur früh zu erkennen und richtig einzuschätzen, um sie zu entschärfen, sondern auch vorzubeugen und vor allem, Konflikte als Entwicklungspotenzial zu nutzen. Konflikte sind das Salz in der Suppe.

Ziele und Inhalte

- Konfliktentstehung und Konfliktarten kennenlernen und einordnen
- Strategien, um als Führungskraft das Konfliktgeschehen positiv zu steuern
- Die eigene innere Einstellung reflektieren und weiterentwickeln
- Ansätze und Methoden zur Konfliktbearbeitung unterscheiden (zum Beispiel Mediation)
- Das Modell der Gewaltfreien Kommunikation kennenlernen und anwenden
- Widerstand einordnen und zielführend damit umgehen
- Konflikte analysieren und eigene Fälle bearbeiten

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Termin</i>	24. – 25.02.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	24.01.2025
<i>Methoden</i>	Erfrischende Impulse und Experimente, Diskussion im Plenum, Gruppen- und Einzelarbeit zur Selbsterfahrung und Reflexion, Fallstudien der Teilnehmenden	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Leitung/ Moderation</i>	Martina Müller, Systemische Business-Coach (zertifiziert, ICA)	<i>Kosten</i>	560 € intern extern
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

Führungskompetenz

Mit Takt und Gefühl – wie Sie Ihre Führungsrolle meistern

Was können sie nicht alles bewirken, die kleinen Handbewegungen und die großen Gesten der Dirigenten. Sie geben selbst nicht einen Ton von sich und erreichen mit ihrem Blick, ihrer ausgeprägten Körpersprache, ihrer ständig wechselnden Mimik und den vielseitigen Bewegungen ihrer Hände und ihres Taktstocks eine Vielzahl von Augenpaaren.

Dirigenten sind wahre Meister der Führung, denn sie sind in der Lage, Musiker zu Höchstleistungen zu motivieren. Was macht sie zu diesen Meistern? Sie sorgen dafür, dass die Talente der Musiker zur richtigen Zeit zur Geltung kommen. Damit dies gelingt, muss eine Grundbedingung erfüllt sein:

Führen heißt, Menschen gewinnen!

Wie gut Sie als Führungskraft arbeiten, hat viel mit Ihrer Persönlichkeit zu tun. Als Führungskraft haben Sie psychologisch verschiedene Aufgaben, die Ihnen mehr oder weniger liegen können. Und Führung hat auch mit Ihrem eigenen Selbstverständnis und Ihren Werten zu tun. Deshalb ist es wichtig, als Führungskraft einen persönlichen Stil im Umgang mit verschiedenen Mitarbeitenden zu entwickeln.

Ziele und Inhalte

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, sich den eigenen Führungsstil vor Augen zu führen, die Auswirkungen zu reflektieren, die man mit diesem Stil auf eine bestimmte (Führungs-) Kultur erzeugt und Ideen zur gewünschten eigenen Wirkung und Wirksamkeit in komplexen Umwelten mitzunehmen.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	08.08.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Gesprächs- und Diskussionsrunden, Kooperationen, Selbstlernphasen	<i>Kosten</i>	560 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Wolff, Leitung Bildungsakademie, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termin</i>	10. – 11.09.2024		

Führungskompetenz

Mitarbeiterführung

Sie haben Personalverantwortung und fühlen sich manchmal zerrissen von der Vielfalt an Anforderungen, die an Sie gestellt werden, und obwohl Sie erwartungsvoll in die Führungsrolle gestartet sind, verlieren Sie sich selbst manchmal? Lassen Sie sich in diesem Seminar inspirieren von neuen Impulsen für Ihren persönlichen Führungsstil, generieren Sie Ideen, wie Sie Ihre Mitarbeitenden motivieren und eine erfolgreiche Führungskultur etablieren können. Entwickeln Sie Ihre Führungskompetenzen gezielt weiter, und erhöhen Sie Ihre Wirksamkeit, indem Sie situativ und vorausschauend souverän und authentisch handeln.

Ziele und Inhalt

- Führungsstile und Prinzipien effektiver Führung kennen und anwenden
- Den eigenen Führungsstil identifizieren und schärfen
- Führungsinstrumente anwenden und erweitern

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	25.08.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Erfrischende Theorieimpulse, Austausch, Experimente, Einzel- und Gruppenarbeit	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Martina Müller, Systemische Business-Coach (zertifiziert, ICA)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	29.09.2025		



Führungskompetenz

Bewerbergespräche führen

Neue Mitarbeitende im Unternehmen übernehmen wichtige Aufgaben und Verantwortungen, beeinflussen Teamdynamiken und das Arbeitsklima – dem Auswahl- und Einstellungsprozess sollte deswegen ausreichend Rechnung getragen werden. In diesem E-Training lernen die Teilnehmenden, wie sie professionelle, zielführende Bewerbungsgespräche führen. Sie erfahren, wie sie schrittweise eine Stellenbeschreibung erstellen, daraus ein Anforderungsprofil entwickeln, einen Interviewleitfaden vorbereiten und schließlich das Bewerbungsgespräch führen können. Dabei wird besonders auf die Kunst, den Bewerber*innen die richtigen Fragen zu stellen, eingegangen. Außerdem lernen die Teilnehmenden, wie sie das Bewerbungsgespräch bestmöglich nachbereiten und daraus passende Schlüsse für die Personalauswahl ziehen. Und ihnen wird vermittelt, wie sich die Unternehmen auch bei ihren Kandidaten und Kandidatinnen „bewerben“ können, um für diese als attraktive Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

Ziele und Inhalte

- Eine passgenaue Stellenbeschreibung erstellen
- Basierend auf der Stellenbeschreibung ein Anforderungsprofil entwickeln
- Das Bewerbergespräch gründlich vorbereiten und professionell führen
- Den Bewerbern und Bewerberinnen die richtigen Fragen stellen
- Das Bewerbungsgespräch objektiv auswerten und gewinnbringende Schlüsse ziehen

Infos

Zielgruppe	Führungskräfte mit Personalverantwortung	Ort	Online-Schulung
Teilnehmerzahl	mindestens 1 Person, maximal 16 Personen	Kosten	75 € im Selbststudium, moderierte Gruppe auf Anfrage
Hinweis	nach Anmeldung (interne Mitarbeitende mit Fortbildungsantrag) erhalten Sie per Mail die Freischaltung mit dem Zugangslink	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	circa 3 Stunden		
Termin	im Selbststudium oder als Workshop-Gruppe in Absprache mit Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie		



Führungskompetenz

Generationenübergreifend führen und zusammenarbeiten

Im Fokus dieses Trainings steht, das Verhältnis zwischen Mitarbeitenden unterschiedlicher Generationen sowie zwischen Führungskraft und Teammitgliedern unterschiedlichen Alters positiv zu gestalten, auf persönlicher und professioneller Ebene. Zu diesem Zweck bietet das E-Training Denkanstöße für eine effiziente, generationenübergreifende Zusammenarbeit und Tipps, auf welche Herausforderungen und potenziellen Konflikte sich Führungskräfte einstellen sollten, aber auch, welche Chancen das Arbeiten mit mehreren Generationen bietet.

Ziele und Inhalte

- Die Bedeutung unterschiedlicher Generationen für Arbeitswelt und Führung verstehen
- Die unterschiedlichen Generationen und ihre Eigenheiten kennenlernen, ohne zu pauschalisieren
- Die Herausforderungen der Führungskraft im Umgang mit Team und Teammitgliedern meistern
- Sich des Konfliktpotenzials in einem aus mehreren Generationen bestehenden Team bewusst werden
- Passende Maßnahmen für einen Teamzusammenhalt über Altersgrenzen hinweg ergreifen
- Generationenmix nutzen und voneinander lernen

Infos

Zielgruppe	Führungskräfte, die vor der Herausforderung stehen, Mitarbeitende unterschiedlichen Alters individuell UND im Team zu fördern und zu einer produktiven Teamarbeit zu motivieren	Ort	Online-Schulung
Teilnehmerzahl	mindestens 1 Person, maximal 12 Personen	Kosten	75 € im Selbststudium, moderierte Gruppe auf Anfrage
Hinweis	nach Anmeldung (interne Mitarbeitende mit Fortbildungsantrag) erhalten Sie per Mail die Freischaltung mit dem Zugangslink	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
Dauer	circa 3 Stunden		
Termin	im Selbststudium oder als Gruppe in Absprache mit Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie		

intern extern

Führungskompetenz

Mental Health: Die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden schützen

Das psychische Wohlbefinden der Mitarbeitenden liegt im eigenen Interesse von Unternehmen und Führungskräften. Prävention und Unterstützung müssen deshalb von Grund auf in den Führungsalltag integriert werden. Dieses E-Training erläutert, wie die Führungskraft je nach Führungsstil als Ressource oder als Stressor für die Mitarbeitenden wirken kann. Darüber hinaus gibt das E-Training Anregungen, wie der Arbeitsalltag organisatorisch so gestaltet werden kann, dass der psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Darüber hinaus wird die Schaffung einer unternehmensweiten Unterstützungskultur angeregt und schließlich erläutert, wie die Führungskraft ihre eigene psychische Gesundheit schützen kann, da Führungskräfte aufgrund ihrer besonderen Position ganz eigenen gesundheitlichen Herausforderungen ausgesetzt sind.

Ziele und Inhalte

- Stellenwert von Mental Health im Unternehmenskontext kennen
- Einfluss des Führungsstils auf die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden verstehen
- Organisatorische Rahmenbedingungen zur Förderung psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz kennen und schaffen können
- Als Führungskraft die eigene psychische Gesundheit schützen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte, die die mentale Gesundheit ihres Teams und ihre eigene fördern und bewahren möchten	<i>Ort</i>	Online-Schulung
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 1 Person, maximal 12 Personen	<i>Kosten</i>	75 € im Selbststudium, moderierte Gruppe auf Anfrage
<i>Hinweis</i>	nach Anmeldung (interne Mitarbeitende mit Fortbildungsantrag) erhalten Sie per Mail die Freischaltung mit dem Zugangslink	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	circa 3 Stunden		
<i>Termin</i>	im Selbststudium oder als Gruppe in Absprache mit Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie		



Führungskompetenz

Vom Teammitglied zur Führungskraft

Die Übernahme einer Führungsposition ist immer eine Herausforderung und gelingt, abhängig von unterschiedlichen Faktoren, leichter oder ist mit größeren Aufgaben verbunden. Eine besondere Situation stellt der Wechsel dar, aus dem Team heraus in die Funktion der leitenden Führungskraft hinein.

Sich dieser spezifischen Herausforderung zu stellen, bedarf es einer besonderen Motivation und der Unterstützung des Umfeldes.

Ziele und Inhalt

In diesem Seminar werden Sie

- den Wechsel vom Teammitglied zur Führungskraft reflektieren,
- die daraus resultierenden Veränderungen und möglichen Folgen für sich selbst im Hinblick auf die berufliche Position und auch persönliche Konsequenzen betrachten,
- Ihre Rolle und Werte als Führungskraft klären,
- mögliche Krisen und Konflikte im Vorfeld bedenken,
- Erwartungen Ihres Umfeldes auf der Sach- und der Beziehungsebene reflektieren,
- Entscheidungen treffen „... und was will ich?“

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 15 Personen	<i>Termin</i>	05.02.2025
<i>Methoden</i>	Orientiert an den konkreten Bedarfen der Teilnehmenden: Kurz-Vorträge, Lehr-Gespräch, gegebenenfalls Supervision und Coaching, Reflektion in der Gruppe und einzeln, Austausch in der Gruppe „best-practices“, Skript Im Einzelnen: Führungstechniken, Fragetechniken, Umgang mit Emotionen und Konflikten, Selbst- und Zeitmanagement, persönliche Haltung	<i>Anmeldeschluss</i>	10.01.2025
<i>Leitung/ Moderation</i>	Gabriela Fischer-Rosenfeld, Systemische Trainerin	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
		<i>Kosten</i>	330 € intern extern
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Führungskompetenz

Vom Teammitglied zur Führungskraft – Intensivkurs

Die Übernahme einer Führungsposition ist immer eine Herausforderung. Mit diesem Thema setzen sich die Teilnehmer*innen im November 2023 und April 2024 intensiv auseinander. Abhängig von unterschiedlichen Faktoren gelingt der Übergang in die Führung leichter oder ist mit größeren Aufgaben verbunden. Eine besondere Situation stellt dabei der Wechsel dar, aus dem Team heraus in die Funktion der leitenden Führungskraft hineinzukommen. Diese Situation wurde, neben den fachlich-theoretischen Informationen, immer in Bezug auf die konkrete Situation der Teilnehmenden reflektiert, und es wurden Entwicklungsimpulse gegeben. Daraus entstand das Interesse, sich mit zeitlichem Abstand erneut zu treffen, zum einen um die Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und zum anderen, um weitere Informationen zu erhalten.

Ziele und Inhalte

Die Basis-Ziele des Seminars bleiben erhalten und werden ergänzt, Sie werden

- den Wechsel vom Teammitglied zur Führungskraft reflektieren,
- die daraus resultierenden Veränderungen und möglichen Folgen für sich selbst im Hinblick auf die berufliche Position und auch persönliche Konsequenzen betrachten,
- Ihre Rolle und Werte als Führungskraft klären,
- bei Bedarf: persönliche biographische Erfahrungen einbringen und hinterfragen,
- mögliche Krisen und Konflikte im Vorfeld bedenken,
- Erwartungen Ihres Umfeldes auf der Sach- und der Beziehungsebene reflektieren ,
- unterschiedliche Perspektiven einnehmen,
- Entscheidungen treffen „...und was will ich?, ...und um welche Erfahrungen bin ich reicher?, ...wie kann ich mich weiter entwickeln?“

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten, auch in Vorbereitung für einen Wechsel der Position		und Zeitmanagement, persönliche Haltung
<i>Hinweis</i>	Das Seminar ist darüber hinaus als Vertiefung für Teilnehmer*innen des Grundseminars geeignet	<i>Leitung/ Moderation</i>	Gabriela Fischer-Rosenfeld, Systemische Trainerin
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 7, maximal 15 Personen	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Methoden</i>	Orientiert an den konkreten Bedarfen der Teilnehmenden: Kurz-Vorträge, Lehr-Gespräch, gegebenenfalls Supervision und Coaching, Reflektion in der Gruppe und einzeln, Austausch in der Gruppe „best-practices“, Skript Im Einzelnen: Führungstechniken, Fragetechniken, Umgang mit Emotionen und Konflikten, Selbst-	<i>Termin</i>	23.07.2025
		<i>Anmeldeschluss</i>	15.06.2025
		<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		<i>Kosten</i>	330 €
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



Führungskompetenz

Umgang mit Grenzen, Regeln und Regelverletzungen

Das Basis-Thema „Regeln und Grenzen“ bezieht sich immer auf die Strukturen, in denen Mitarbeitende tätig sind. Dies gilt unabhängig von der Position im System und der jeweils konkreten Aufgabe. Regeln haben je nach Funktion unterschiedliche Formen und sind im Einzelfall offener oder verdeckter definiert; Entsprechendes gilt für die Grenzen, diese können unterschiedlich funktional gesetzt oder auch vereinbart sein.

Ziele und Inhalte

In diesem Seminar werden Sie die Konzepte „Regeln“ und „Grenzen“ genauer kennenlernen und sich mit der Bedeutung von Grenzüberschreitungen und Regelverletzungen auseinandersetzen. Das Ziel beim Umgang mit „Regeln“ und „Grenzen“ ist, beides in Ihrer alltäglichen Arbeit bewußter und sachdienlicher einzusetzen. Darüber hinaus geht es darum, Regelverletzungen und Grenzüberschreitungen in ihrer Bedeutung besser zu verstehen und angemessener damit umzugehen. Letztlich ist das Ziel in allen Aspekten zufriedener zu arbeiten; für Sie selbst, Ihre Kolleg*innen und Mitarbeitenden

Beide Termine können unabhängig voneinander gebucht werden.

Der zweite Termin ist auch als Vertiefung für Teilnehmende des Seminars *Vom Teammitglied zur Führungskraft* vom 05.02.2025 geeignet.

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
Teilnehmerzahl	mindestens 7, maximal 15 Personen	Termine	1) 13.03.2025 2) 13.11.2025
Methoden	orientiert an den konkreten Bedarfen der Teilnehmenden: Kurz-Vorträge, Lehr-Gespräche, gegebenenfalls Supervision und Coaching, Reflektion in der Gruppe und Einzelnen, Austausch in der Gruppe „best-practises“ Im Einzelnen: Fragetechniken, Umgang mit Emotionen und Konflikten, persönliche Haltung	Anmeldeschluss	1) 12.02.2025 2) 15.10.2025
Leitung/ Moderation	Gabriela Fischer-Rosenfeld, Systemische Trainerin	Ort	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		Kosten	330 €
		Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de



Führungskompetenz

Ziele sichern Mitarbeitendenzufriedenheit – Das Mitarbeitendengespräch

Viele Unternehmen stehen vor einer erforderlichen Neuorientierung und Neupositionierung. In der Konsequenz bedeutet dies, dass bei strategischen Entscheidungen die Mitarbeitenden durch Vermittlung und Vereinbarung von Zielen einbezogen werden müssen. So kann die strategische Ausrichtung in der Tagesarbeit dann auch umgesetzt werden. Führen mit Zielen ist ein unentbehrliches Instrumentarium für jede Führungskraft.

In einer individuellen Beratung rund um das Mitarbeitendengespräch (MAG) werden all Ihre Fragen beantwortet.

Ziele und Inhalte

- Zielvereinbarung – warum?
- Prozess der Zielvereinbarung
- Gütekriterien für Ziele
- Struktur eines Zielvereinbarungsgesprächs
- Umsetzungshilfen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Kosten</i>	75 €	
<i>Methoden</i>	Impulse, Beratungsgespräch	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de	
<i>Leitung/ Moderation</i>	Isabelle Schönberger, Referentin Personalentwicklung/Fortbildung, Johannes-Diakonie			
<i>Dauer</i>	1,5 Stunden			
<i>Termin</i>	nach Absprache			
<i>Ort</i>	nach Absprache			



Führungskompetenz

Teamentwicklung

Arbeiten Sie im Team lediglich zusammen oder leben Sie schon echte Zusammenarbeit? Wie funktionieren erfolgreiche, leistungsfähige Teams, was macht sie widerstandsfähig und belastbar? Schaffen Sie eine gesunde Teamkultur. Erweitern Sie Ihre Führungskompetenzen mit hilfreichen Ansätzen. Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie mit konkreten Methoden Ihr Team im Arbeitsalltag reflektieren, gemeinsam Strukturen und Zusammenarbeit überdenken und verbessern und die Bereitschaft für Veränderungen stärken können.

Ziele und Inhalte

- Teamphasen – So tickt (m)ein Team
- Teamrollen – Unterschiedlichkeit erkennen, fördern und nutzen
- Führungsansprüche – Wer führt eigentlich (m)ein Team?
- Diagnoseinstrumente und Methoden zur Teamentwicklung

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	25.08.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Erfrischende Theorieimpulse, Austausch, Experimente, Einzel- und Gruppenarbeit	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Martina Müller, Systemische Business-Coach (zertifiziert, ICA)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	30.09.2025		



Führungskompetenz

Moderation und Gesprächsführung

Gruppen gut zu moderieren als auch Gespräche souverän zu führen, ist ein zentraler Teil des Führungsalltags. Sie als Führungskraft haben die Aufgabe, Meetings und Gespräche effektiv und effizient zu gestalten und Ergebnisse zu ermöglichen, die angemessen und wirksam für alle Beteiligten sind. Ein Verständnis für gruppendynamische Phänomene, unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten und Gesprächstechniken sollen dies unterstützen.

Ziele und Inhalte

- Meine Rolle als Moderator*in
- Moderationstechniken
- Körper und Stimme nutzen
- Die Kunst der richtigen Frage
- Selbststeuerung und Selbstwahrnehmung in der Kommunikation
- Empathie und Aktives Zuhören
- Gruppendynamiken verstehen
- Schwierige Gespräche angehen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	24.06.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	1) Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz 2) Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Simulationen	<i>Kosten</i>	560 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	1) Christoph Huber 2) Volker Walz, beide ARGO Institut für Unternehmensentwicklung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	21. – 22.07.2025		

Rechtliche Kompetenz

Arbeitsrecht

In diesem Seminar werden Kenntnisse des Individual- und Kollektivarbeitsrechtes vermittelt und vertieft. Außerdem wird das Bewusstsein für arbeitsrechtliche Fragestellungen gestärkt.

Ziele und Inhalte

- Vorvertragliches Stadium: Stellenausschreibung, Fragerecht des Arbeitgebers, Offenbarungspflicht des Bewerbers
- Arbeitsvertrag: Abgrenzung zum Werkvertrag, Inhalt des Arbeitsvertrags, Probezeit, Befristeter Arbeitsvertrag, Teilzeit, Urlaub
- Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers: Fürsorgepflicht, Treuepflicht, Haftung des Arbeitnehmers / des Arbeitgebers
- Arbeitsrechtliche Sanktionen: Abmahnung, Kündigung
- Änderungen im laufenden Arbeitsverhältnis: Direktionsrecht, Umsetzung/Versetzung, Änderungskündigung
- Besonderheiten des kirchlichen Arbeitsrechts: „Dritter Weg“, Arbeitsvertragsrichtlinien
- Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretung

Empfehlenswert sind die Podcastfolgen mit Herrn Werner Koch in: „Geirrt? Gelernt! In der Küche des Managements“ von und mit Kerstin Wolff und Gästen Hören Sie mal rein: <https://in-der-podcast.podigee.io/>
Hier geht es um Arbeitsrecht und Führungskräfte berichten von ihren Führungsfehlern.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Werner Koch, Volljurist, Rechtsreferent, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	24. – 25.11.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	24.10.2025		

intern extern

Rechtliche Kompetenz

Rechtssicher führen

Die Leistungserbringung in sozialwirtschaftlichen Organisationseinheiten ist traditionell sehr personalintensiv. Daher ist es gerade für Führungskräfte in der Sozialwirtschaft unabdingbar, die wesentlichen Grundprinzipien des Arbeitsrechts zu kennen und sie auf alltäglich auftretende Probleme und Fallkonstellationen anwenden zu können. Die Teilnehmenden erhalten ein umfassendes Bild über die Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, können rechtssicher in Konfliktfällen agieren und lernen, wie man Arbeitsverträge abschließt, inhaltlich gestaltet und wirksam beendet. Dabei kommen auch die Besonderheiten des kirchlichen Arbeitsrechts und des kollektiven Arbeitsrechts zur Sprache.

Ziele und Inhalte

Individuelles Arbeitsrecht

- Systematische Einordnung des Arbeitsrechts, Rechtsquellen
- Das Arbeitsverhältnis
- Fragerecht des Arbeitgebers, AGG, Besonderheiten bei kirchlichen Arbeitsverhältnissen
- Mangelhafte Arbeitsverhältnisse
- Der Arbeitsvertrag
- Arbeitszeitgesetz, Überarbeit, Urlaub
- Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis
- Haftung bei Pflichtverletzung der Arbeitnehmenden
- Haupt- und Nebenpflichten des Arbeitgebenden
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen, außerordentliche und ordentliche Kündigung

Kollektives Arbeitsrecht

- Abgrenzung individuelles/kollektives Arbeitsrecht
- Koalitionsrecht; Tarifvertragsrecht
- Streik, allgemeine Grundsätze, Besonderheiten im kirchlichen Arbeitsrecht
- Betriebsverfassungsrecht
- Betriebsrat, Mitarbeitervertretung, Personalrat
- Form der Mitbestimmung auf betrieblicher Ebene

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	23.05.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Markus Schoor, Professor Recht der Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
Termin	30.06. – 01.07.2025		



Rechtliche Kompetenz

Haftungsrecht und Compliance

Es gehört nicht zum Alltag, aber es passiert immer wieder einmal: Wenn es „eng“ wird, gibt man sein Bestes, und erst im Nachhinein wird man sich der Tragweite des Handelns bewusst. Das Gefühl zu haben, verantwortlich zu sein, der Verantwortung aber nicht Genüge tun zu können, kann neben der tatsächlichen Arbeit ein überaus belastendes Moment werden. Die Kenntnisse über die Unternehmer- und Vorgesetztenpflichten sowie die Grundzüge des Haftungsrechts ermöglichen eine realitätsnahe Einschätzung und können entlasten.

Eberhard Krügler definiert: „Der Begriff Compliance steht für die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischer Standards und Erfüllung weiterer, wesentlicher und in der Regel vom Unternehmen selbst gesetzter ethischer Standards und Anforderungen.“

Ziele und Inhalte

- Definition und Einordnung von „Compliance“: Der diakonische Corporate Governance Codex
- Darstellung der wesentlichen Unternehmerpflichten: Gesundheits- und Brandschutz, Arbeitssicherheit, Hygienerichtlinien, Delegation von Unternehmerpflichten
- Pflichten gegenüber Mitarbeitenden und Kunden, Arbeitnehmerhaftung, Versicherungsschutz
- Delegationsverschulden/Übernahmeverschulden/Organisationsverschulden
- Übertragung der Grundsätze auf Erfahrungen der Teilnehmenden: Besprechung von aktuellen Problemstellungen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	24.06.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kristina Schöpf, Leitung Zentralbereich Personal und Recht, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	14.07.2025		



Rechtliche Kompetenz

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Die Schulung zur Anwendung des Verfahrens der Gefährdungsbeurteilung umfasst die Vorstellung des Verfahrens und der Einstufungskriterien. Sie zeigt rechtliche Grundlagen und die Verbindlichkeit auf. Das Seminar richtet sich an Führungskräfte, die das Verfahren der Gefährdungsbeurteilung kennenlernen möchten, es dient aber auch als Refresher zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung.

Ziele und Inhalte

- Wie erstelle ich eine Gefährdungsbeurteilung
- Besprechung der Beurteilungskriterien
- Ableitung von Unterweisungsinhalten

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Ort</i>	nach Absprache
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Kosten</i>	180 € intern
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gespräch in der Gruppe	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	PD Dr. med. Jan Bauer, Betriebsarzt der Johannes-Diakonie		
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 13.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	nach Absprache		

Rechtliche Kompetenz

Gefährdungsbeurteilung: Praxisbeispiele

Die Schulung richtet sich an Führungskräfte, die bereits Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt haben. Vorhandene Gefährdungsbeurteilungen können mitgebracht werden, und anhand von Praxisbeispielen werden Fragen zu wichtigen Punkten besprochen. Änderungen im Bereich der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge werden vorgestellt.

Ziele und Inhalte

- Besprechen von Gefährdungsbeurteilungen
- Praxisbeispiele
- Antworten auf alle Fragen rund um die Gefährdungsbeurteilung
- Änderungen im Bereich der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende), die die Gefährdungsbeurteilung bereits durchgeführt haben und Fragen zu Einstufungskriterien und zur Bewertung haben	<i>Dauer</i>	3 Stunden, 13.00 – 16.00 Uhr
<i>Voraussetzungen</i>	Teilnahme am Seminar „Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung“ oder bereits erprobt in der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen	<i>Termin</i>	nach Absprache
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	nach Absprache
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Praxisbeispiele, Gespräch in der Gruppe	<i>Kosten</i>	180 € 
<i>Leitung/ Moderation</i>	PD Dr. med. Jan Bauer, Betriebsarzt der Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Rechtliche Kompetenz

Sozialgesetzgebung

Wohl kaum ein anderer Bereich unserer Volkswirtschaft ist so stark reguliert wie die Sozialwirtschaft. Angefangen von der Frage, wer für soziale Leistungen aufzukommen hat bis hin zur räumlichen und personellen Ausstattung von sozialwirtschaftlichen Organisationseinheiten begegnen uns zahlreiche Normen, die auf die Arbeit mit hilfebedürftigen Menschen einwirken. Für Führungskräfte sozialwirtschaftlicher Organisationseinheiten ist es daher unabdingbar, die Grundprinzipien unserer Sozialrechtsordnung zu kennen und sie auf alltägliche Probleme aus der Praxis anwenden zu können. Die Teilnehmenden werden erkennen, dass es sich beim Sozialrecht nicht um ein statisches Gebilde handelt, sondern um das Ergebnis eines politischen Meinungsbildungsprozesses, der, je nach politischen Mehrheitsverhältnissen und wirtschaftlicher beziehungsweise demografischer Entwicklungen in Deutschland, einem ständigen Wandel unterworfen ist.

Ziele und Inhalte

- Begriff und System des Sozialrechts
- Rechtsquellen des Sozialrechts
- Sozialleistungsträger
- Finanzierung des Sozialsystems

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende)	<i>Anmeldeschluss</i>	26.03.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Ort</i>	Großer Saal, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	330 € intern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Prof. Dr. Markus Schoor, Professur Recht der Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	30.04.2025		

Rechtliche Kompetenz

Eingliederungshilfe und Heim(ordnungs)recht in Baden-Württemberg

Menschen mit Behinderungen, die auf Unterstützungs- und Pflegeleistungen angewiesen sind und in sogenannten unterstützenden Wohnformen leben, sollen eine hohe Lebensqualität, soviel individuelle Einflussnahme auf Wohn- und Lebensverhältnisse wie möglich und eine aktive Teilhabe an und in der Gesellschaft haben.

Um diese Rechtsgüter zu ermöglichen und schützen, hat der Staat mithilfe des Heimrechts Regularien entworfen, die eine qualitativ hochwertige Versorgung und Wohnform garantieren sollen. In der Begründung für das Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG), das der Ausgangspunkt des baden-württembergischen Heimrechts ist, wurde die Aufgabe wie folgt beschrieben: „Der staatliche Auftrag ist zentriert auf die präventive und akute Abwehr von Gefahren für pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderungen. Die Qualitätsüberwachung orientiert sich vorrangig an diesem ordnungsrechtlichen Auftrag des Heimrechts.“ Die gesetzlichen Grundlagen dieser Tätigkeit, der Rahmen, die Möglichkeiten und Pflichten der Einrichtung und die Auswirkungen auf Bewohner sollen im Zentrum der Betrachtung stehen.

Ziele und Inhalte

Das Seminar soll einen Überblick verschaffen über

- die rechtlichen Grundlagen
- die gesetzlichen Anforderungen
- die beteiligten Akteure
- die Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten
- die angrenzenden Rechtsgebiete
- Qualitäts- und Wirksamkeitsvorgaben
- die Rechtswege
- aktuelle Entwicklungen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte der Eingliederungshilfe (auch angehende)	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Termin</i>	19.05.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	11.04.2025
<i>Leitung/ Moderation</i>	Annabelle Picard, Referentin für den Bereich Eingliederungshilfe, Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		<i>Kosten</i>	330 € 
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

Entwicklung der Fachlichkeit



Entwicklung der Fachlichkeit

Weiterbildung Fachkraft für ambulantes Wohnen

Wichtige Anliegen sind, Menschen mit Behinderung zu einem weitgehend selbstbestimmten Leben in einer eigenen Wohnung oder in einer ambulanten Wohngemeinschaft zu verhelfen sowie die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Die Begleitung von Klientinnen und Klienten beim ambulanten Wohnen umfasst Assistenzleistungen in sämtlichen Lebensbereichen. Daher wird von den Mitarbeitenden ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz und persönlicher Lebenserfahrung vorausgesetzt. Sie müssen umfassend, kontinuierlich und individuell, oft auf sich allein gestellt, mit Menschen mit Behinderung arbeiten. Dabei wird erwartet, dass sie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz zu den Klienten halten. Die zwischenmenschliche Dynamik stellt eine hohe Anforderung an ihre spontane Abrufbarkeit, Flexibilität, Entscheidungsbereitschaft und Frustrationstoleranz. Die Weiterbildung vermittelt deshalb Handlungssicherheit im Berufsalltag, um den Anforderungen als Fachkraft für ambulantes Wohnen gerecht zu werden.

Ein Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit möglich.

Inhalte

- 140 Stunden Seminarangebote an 14 Seminartagen (siehe Inhalte der Weiterbildung, nächste Seite)
- Transferphase im Anschluss an die absolvierten Seminare: Arbeit an Fallbeispielen bis zum Kolloquium (ca. 1,5 Stunden/Woche = 18 Stunden), unterstützt von Projektbegleitenden (2 x 1,5 Stunden)
- Kolloquium

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende im Ambulant Betreuten Wohnen oder in einer ambulanten WG und Interessierte, die mit ähnlichem Personenkreis und perspektivisch in diesem Arbeitsfeld arbeiten	<i>Umfang</i>	140 Stunden an 14 Seminartagen plus circa 18 Stunden Fallarbeit in der Transferphase und Kolloquium Die Weiterbildung dauert in der Regel 14 bis 18 Monate. Ein Seminartag umfasst 10 Stunden inklusive Vor- und Nachbereitungszeit.
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, max. 16 Personen	<i>Ort</i>	Seminarräume in Mosbach
<i>Voraussetzungen für die Zertifikatserteilung</i>	Absolvieren der Lehrgangswochen, Teilnahme an den Modulen, Bearbeitung von Fallbeispielen in der Transferphase, Teilnahme am Kolloquium.	<i>Kosten</i>	2.680 € (inkl. Tagesverpflegung) einzelne Veranstaltungstage: 330 €
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Isabelle Schönberger Telefon: 06261 88-606 E-Mail: isabelle.schoenberger@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Unterricht vor allem durch hauptberuflich tätige Fachkräfte		

intern extern

Entwicklung der Fachlichkeit

Inhalte der Weiterbildung Fachkraft für ambulantes Wohnen

Seminar	Seite	Std.
Grundlagenwissen Psychische Erkrankungen	182	20
Existenzsicherung und Einkommen rund um die Eingliederungshilfe	2026	10
Arbeitsmethodik und Selbstorganisation	43	10
Haftungsrecht und Aufsichtspflicht	125	10
Unterstützung beim ambulanten Wohnen	126	10
Pädagogische Herausforderungen in der Assistenz	130	20
Überblick über die Leistungen im SGB IX	2026	10
Theorie und Praxis der Sozialraumorientierung	2026	10
Leistungen der sozialen Pflegeversicherung (SGB XI) kennen und Ansprüche für die Betroffenen geltend machen	2026	10
Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit	131	20
Recht auf Risiko?! Selbstschädigendes Verhalten von Klientinnen und Klienten in der Assistenz	2026	10
Gesamtstunden		140

Änderungen vorbehalten

Entwicklung der Fachlichkeit

Weiterbildung Fachkraft in der Intensivpädagogischen Arbeit in der Eingliederungshilfe

Die Intensive Pädagogische Betreuung geht von der Einzigartigkeit des Menschen aus, der sich seiner jeweiligen Lebenssituation entsprechend sinnhaft verhält. Grundlegende Voraussetzung ist demzufolge, dem Menschen in seiner Lebenslage akzeptierend zu begegnen, um ihn durch seine schwierige und belastende Lebenssituation zu begleiten, ihn zu stärken und seine vorhandenen Ressourcen zu aktivieren.

Insbesondere hier sind eine achtsame Haltung und der sensible Umgang mit Grenzen unabdingbar. Der Umgang im Miteinander ist geprägt von positiver Haltung, Wertschätzung und Freundlichkeit, basierend auf den Grundwerten von Toleranz, Gleichberechtigung, Rücksichtnahme und Nächstenliebe. In dieser Weiterbildung werden Grundlagen in der pädagogischen Zugewandtheit (bindungsorientierte Arbeit, Konzept des guten Grundes, Konzepte der Selbstwirksamkeit und Empowerment) vermittelt und diskutiert.

Ziele und Inhalte

- Haftungsrecht und Aufsichtspflicht (S. 125)
- Freiheitsbeschränkende Maßnahmen (Termin 2025 auf Anfrage)
- Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen (S. 149)
- Pädagogische Herausforderungen der Assistenz (S. 130)
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen (S. 159)
- Traumafolgestörungen erkennen – verstehen – behandeln (S. 134)
- „Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung (S. 133)
- Bindung und ihre Bedeutung in Beratung und Therapie (S. 132)
- Professionelle Deeskalationsmöglichkeiten – wahlweise Basistraining ProDeMa (20 Std.) oder DEKIM (40 Std.) (S. 161 bzw. 162)
- Krisen nutzen und gestärkt aus ihnen hervorgehen (S. 36)

Ein Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit möglich.

Infos

<i>Voraussetzungen zur Zertifikatserteilung</i>	Absolvieren der Module, Arbeit an einem Fallbeispiel, abgeleitet aus Begleitplanung nach definierten Kriterien, Präsentation der Ergebnisse im Kolloquium	Termine der Auftaktveranstaltung	1) 26.03.2025 2) 04.06.2025 3) 01.10.2025
<i>Zielgruppe</i>	Fachkräfte in einem intensivpädagogischen Bereich in der Behindertenhilfe	<i>Umfang</i>	180 Stunden in 18 Tagen inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 18 Personen	<i>Ort</i>	Seminarräume in Mosbach
<i>Methoden</i>	Impulsvorträge, Gruppen- und Einzelarbeiten und weitere Methoden der modernen Erwachsenenbildung	<i>Kosten</i>	auf Anfrage intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Vorwiegend hauptberuflich tätig Dozierende in der Sozialbranche	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser, 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de Doris Ziegler, 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Entwicklung der Fachlichkeit

Basisweiterbildung in der Intensivpädagogischen Arbeit in der Eingliederungshilfe für Mitarbeitende, Helfer und Helferinnen

Die Intensive Pädagogische Betreuung geht von der Einzigartigkeit des Menschen aus, der sich seiner jeweiligen Lebenssituation entsprechend sinnhaft verhält. Grundlegende Voraussetzung ist demzufolge, dem Menschen in seiner Lebenslage akzeptierend zu begegnen, um ihn durch seine schwierige und belastende Lebenssituation zu begleiten, ihn zu stärken und seine vorhandenen Ressourcen zu aktivieren.

Insbesondere hier sind eine achtsame Haltung und der sensible Umgang mit Grenzen unabdingbar. Der Umgang im Miteinander ist geprägt von positiver Haltung, Wertschätzung und Freundlichkeit, basierend auf den Grundwerten von Toleranz, Gleichberechtigung, Rücksichtnahme und Nächstenliebe.

In dieser Basisweiterbildung werden Grundlagen in der pädagogischen Zugewandtheit (bindungsorientierte Arbeit, Konzept des guten Grundes, Konzepte der Selbstwirksamkeit und Empowerment) vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Haftungsrecht und Aufsichtspflicht (S. 125)
- Freiheitsbeschränkende Maßnahmen (Termin 2025 auf Anfrage)
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen (S. 159)
- Bindung und ihre Bedeutung in Beratung und Therapie (S. 132)
- Krisen nutzen und gestärkt aus ihnen hervorgehen (S. 36)

Ein Einstieg in die Fortbildung ist jederzeit möglich.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Helfer und Helferinnen in einem intensivpädagogischen Bereich in der Behindertenhilfe	<i>Umfang</i>	80 Stunden in 8 Tagen inklusive Vor- und Nachbereitungszeit
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 18 Personen	<i>Ort</i>	Seminarräume in Mosbach
<i>Methoden</i>	Impulsvortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten und andere moderne Methoden der Erwachsenenbildung	<i>Kosten</i>	auf Anfrage intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Vorwiegend hauptberuflich tätig Dozierende in der Sozialbranche	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser, 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de Doris Ziegler, 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Termine der Auftaktveranstaltung</i>	1) 26.03.2025 2) 04.06.2025 3) 01.10.2025		

Entwicklung der Fachlichkeit

Weiterbildung Systemische Beratung

In der dynamischen und komplexen Welt von heute stehen Führungspersonen, Projektleiter*innen und Berater*innen vor vielfältigen Herausforderungen. Die Fähigkeit, in turbulenten Zeiten nicht nur **stabil zu bleiben**, sondern auch **lösungsorientiert und empathisch zu handeln**, ist entscheidend für den nachhaltigen Erfolg. In der Systemischen Beratung wird ein Beratungsansatz verfolgt, der Einzelpersonen oder Gruppen in Bezug zu deren jeweiligen Kontext, das heißt deren sozialen System setzt. Innerhalb der systemischen Beratung setzt die beratende Person den Fokus wie einen Scheinwerfer auf verschiedene Felder der Klientin oder des Klienten. Hierbei geht es darum, die persönlichen Ressourcen zu aktivieren, Potenziale zu schärfen und die Wechselwirkungen des Systems zu reflektieren, damit die Klienten eigene neue Perspektiven von innen heraus entwickeln können. Die beratende Person versteht sich weniger als Experte oder Expertin, sondern mehr als Begleiter*in, der/die mit Hilfe der systemischen Haltung eine vertrauensvolle Beziehung herstellt, um sich so den Zielen der Klienten zu nähern.

Ziele und Inhalte

- Grundlegende Kenntnisse des systemischen Denkens und Beratens
- Methoden der Gesprächsführung, die die Haltung innerhalb der systemischen Beratung unterstützen
- Methoden zur Gestaltung eines systemischen Beratungsprozesses
- Professionelles Rollenverständnis innerhalb der Beratungssituation mit Klientinnen und Klienten oder Mitarbeitenden

- Workshop 1:
Systemisches Know-How, Haltung & Selbststeuerung (2 Tage)
- Live-Online Session 1:
Selbstreflexion und Weiterbildungsziele (½ Tag)
- Workshop 2:
Gesprächsführung und Methoden (2 Tage)
- Live-Online Session 2:
Lernretrospektive (½ Tag)
- Workshop 3:
Präsentation der Beratungsprojekte & Feedback (1 Tag)

Entwicklung der Fachlichkeit

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungs- und Leitungspersonen, die sich innerhalb ihrer Führungsrolle neu orientieren möchten und diese mit einer systemischen Haltung gestalten möchten. Mitarbeitende, die in der Leitung von Projekten ihre Gesprächsführungskompetenz erweitern möchten.	<i>Termine</i>	<u>Workshop 1:</u> 01. – 02.04.2025 <u>Live-Online-Session 1:</u> 30.04.2025 <u>Workshop 2:</u> 21. – 22.05.2025 <u>Live-Online-Session 2:</u> 24.06.2025 <u>Workshop 3:</u> 23.07.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 12 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	01.02.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Selbstlernphasen	<i>Ort</i>	Yogazentrum Krösselbach Seminar- und Yogaraum Krösselbachweg 2 69412 Eberbach-Rockenau
<i>Leitung/ Moderation</i>	Nina Reidel, Lehrtrainerin, Business Coach	<i>Kosten</i>	2.250 €
<i>Dauer</i>	6 Tage (5 Workshopstage, 9.00 – 16.30 Uhr, 2-mal ½ Live-Online-Tag, 9.30 – 12.15 Uhr)	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de

intern extern

Entwicklung der Fachlichkeit

Praxisanleitung-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende

Berufspädagogische Qualifizierung gemäß PflAPrV § 4

Praxisanleitende stehen insbesondere vor dem Hintergrund der generalistischen Pflegeausbildung vor vielfältigen Herausforderungen. Mit dem Inkrafttreten des Pflegeberufgesetzes ist die jährliche 24-stündige berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleitende seit Januar 2020 verpflichtend (PflAPrV §4 Abs. 3).

Ziel dieser Vorgabe ist es, bereits erworbene pfegepädagogische Handlungskompetenzen fortlaufend zu aktualisieren, zu vertiefen und zu erweitern. Praxisanleitende werden dadurch befähigt, ihre Rolle verantwortungsvoll und souverän auszuüben.

Unsere berufspädagogischen Fortbildungen zielen darauf ab, das Wissen von Praxisanleitenden aufzufrischen und zu vertiefen, so dass sie vielfältige, methodisch sinnvolle und praktisch relevante Anleitungssituationen gestalten und durchführen können. Unsere Fortbildungen sind praxisnah aufgebaut, so dass die erworbenen Kenntnisse sofort perfekt im Arbeitsalltag genutzt werden können.

Ziele und Inhalte

1. Als Praxisanleitung souverän moderieren

- Refresher: Gesprächstechniken und Rhetorik
- Die Kunst der Moderation: Haltung und Techniken
- Moderation als Prozess: Verschiedene Ebenen parallel im Blick
- Moderationen souverän leiten: Umgang mit Störungen und Widerständen
- Umgang mit Verhärtungen: Moderation im Konflikt
- Praktische Anwendung und fachlicher Austausch

2. Konfliktmanagement – wie funktioniert das?

- Grundlagen zu Konfliktenstehung, Konfliktarten und -stile kennenlernen
- Strategien und Methoden zur Konfliktbearbeitung kennenlernen und anwenden
- Verschiedene Konfliktmodelle, zum Beispiel nach Glasl, Transaktionsanalyse und andere
- Das eigene Konfliktverhalten identifizieren und reflektieren
- Arbeiten an Fällen aus der eigenen Praxisanleitung

3. Gewaltfreie Kommunikation: Sag`s Einfach. Effektiv. Kommunizieren

- Die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg kennenlernen und anwenden
- Die eigene Position klar und wertschätzend vertreten
- Produktiv mit Kritik, Vorwürfen und starken Emotionen umgehen
- Die Chance erkennen, die sich ergibt, wenn eigene, unbewusste, blockierende Denk- und Verhaltensmuster reflektiert und verändert werden
- Einführung in das Basismodell der Gewaltfreien Kommunikation (GFK)
- Anwenden der GFK auf Fallsituationen aus der eigenen Praxisanleitung

Entwicklung der Fachlichkeit

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Praxisleitende, die die Pflichtfortbildung nach § 4 PflAPrV benötigen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 15.02.2025 2) 28.04.2025 3) 07.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 18 Personen	<i>Ort</i>	Berufsfachschule für Pflege der Johannes-Diakonie Mosbach
<i>Methoden</i>	Gruppen- und Einzelarbeiten, Vorträge, Plan- und Rollenspiele	<i>Kosten</i>	130 € pro Termin intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Termin 1: Gabi Wülk, Diplom-Sozialpädagogin (FH) Termine 2 und 3: Frau Martina Müller, System. Business-Trainerin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Andrea Grabowatschki Telefon: 06261 9257 -0 E-Mail: info.pflegeschule@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, jeweils 08.30 – 16.00 Uhr	<i>Hinweis für interne Teilnehmende</i>	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich
<i>Termine</i>	1) 25.02.2025 oder 26.02.2025 2) 08.05.2025 oder 09.05.2025 3) 16.10.2025 oder 17.10.2025		



Entwicklung der Fachlichkeit

Pflegebasiskurs für Hilfskräfte QN 2

Sie arbeiten als Hilfskraft in der Pflege, Betreuung oder möchten sich in diesem Bereich weiterbilden? Dann ist unser neuer Kurs genau das Richtige für Sie! Wir bieten Ihnen praxisnahes Wissen und wertvolle Tipps, um sicherer, kompetenter und empathischer im Umgang mit Menschen zu handeln.

Ziele und Inhalte

- Rechtsfragen in der Pflege
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Ausgewählte Krankheitsbilder
- Sinnvolle Alltagsgestaltung
- Motivierende Bewegungsförderung
- Ernährung & Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- Einfühlsame Körperpflege und Hygiene
- Interkulturelles Verstehen
- Begleitung in der letzten Lebensphase

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Pflegende ohne Abschluss	Juni	03., 04., 05., 06., 24., 25., 26.
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	Juli	01., 02., 03., 07., 08., 09., 15., 16., 17., 18., 23., 24., 25., 28., 29., 30.
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	15.02.2025
<i>Leitung/ Moderation</i>	Bernd Klumpp, freier Dozent für Betreuungskräfte & Pflegefach- kräfte	<i>Ort</i>	Johannesberg Schule, Konferenzraum 207, Mosbach Berufsfachschule für Pflege, Mosbach-Neckarelz
<i>Dauer</i>	40 Tage, 08.04. – 30.07.2025, jeweils 09.00 – 13.00 Uhr	<i>Kosten</i>	2.250 € intern extern
<i>Termine</i>	April 08., 09., 10., 28., 29., 30. Mai 07., 08., 09., 13., 14., 15., 20., 21., 22., 27., 28.	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de

Entwicklung der Fachlichkeit

Interkulturelle Teams – Grundlagen der erfolgreichen Zusammenarbeit

Durch die zunehmende Internationalisierung und Globalisierung wird die Zusammenarbeit im internationalen Kontext immer wichtiger. Die Arbeit in interkulturellen Teams bietet großartige Potenziale, wird häufig aber auch als sehr herausfordernd erlebt. Die Teilnehmenden setzen sich in diesem E-Training mit kulturellen Unterschieden auseinander und erfahren, wie Vorurteile und Stereotype überwunden werden können. Wie kann kulturelle Intelligenz helfen, im interkulturellen Kontext handlungsfähig zu sein? Wie gelingt es, eine gute Basis für die erfolgreiche interkulturelle Zusammenarbeit zu legen? Was gilt es bei einem respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen zu beachten? Diese Fragen werden im Rahmen dieses E-Trainings beantwortet.

Ziele und Inhalte

- Kulturelle Unterschiede kennen und verstehen
- Vorurteile und Stereotype überwinden können
- Kulturelle Intelligenz erweitern und im beruflichen Kontext nutzen können
- Eine gute Basis für die erfolgreiche interkulturelle Zusammenarbeit legen können
- Einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Menschen unterschiedlicher Kulturen pflegen können

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die in interkulturellen Teams zusammenarbeiten oder mehr über andere Kulturen und kulturelle Unterschiede erfahren wollen	<i>Ort</i>	Online
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 1 Person, maximal 12 Personen	<i>Kosten</i>	75 € im Selbststudium, moderierte Gruppe auf Anfrage
<i>Hinweis</i>	nach Anmeldung (interne Mitarbeitende mit Fortbildungsantrag) erhalten Sie per Mail die Freischaltung mit dem Zugangslink	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	circa 3 Stunden		
<i>Termin</i>	im Selbststudium oder als Gruppe in Absprache mit Kerstin Wolff, Leitung Bildungs-Akademie		



Rechtliche Kompetenz

Betreuungsrecht

In diesem Seminar lernen Sie zunächst Rechte und Pflichten und gesetzliche Grundlagen aus dem Betreuungsrecht kennen. In einem zweiten Teil erhalten Sie Informationen über einen speziellen Bereich des Betreuungsrechts: Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen.

Ziele und Inhalte

- Rechtliche Betreuung – Grundlagen
- Aufgaben eines rechtlichen Betreuers und Aufgabenkreise
- Einwilligungsvorbehalt
- Handlungskompetenzen des Betreuers und des Betreuten
- Entlassung eines Betreuers
- Berufsbetreuer/ehrenamtlicher Betreuer
- Aufgaben Betreuungsverein/Betreuungsbehörde
- Genehmigungspflichtige Maßnahmen, unter anderem freiheitsentziehende Maßnahmen
- Kontaktpflege zum Betreuten, Zusammenarbeit mit dem Betreuer
- Vorsorgevollmachten: Inhalte, Formulierungen, Handhabung
- Patientenverfügungen: Sterbehilfe, Rolle des Betreuers, Regelungen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Führungskräfte (auch angehende) und alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 05.06.2025 2) 15.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 25 Personen	<i>Ort</i>	1) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach 2) Seminarraum 2. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Bärbel Juchler-Heinrich, Betreuungsverein NOK e. V.	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 15.07.2025 2) 22.10.2025		



Rechtliche Kompetenz

Haftungsrecht und Aufsichtspflicht

Es gehört nicht zum Alltag, aber es passiert immer wieder einmal:

Wenn es „eng“ wird, gibt man sein Bestes, und erst im Nachhinein wird man sich der Tragweite des Handelns bewusst. Das Gefühl zu haben, verantwortlich zu sein, der Verantwortung aber nicht Genüge tun zu können, kann neben der tatsächlichen Arbeit ein überaus belastendes Moment werden. Die Kenntnis der Grundzüge des Haftungsrechts ermöglicht eine realitätsnahe Einschätzung und kann entlasten.

Ziele und Inhalte

- Grundsätze des Haftungsrechts
- Grundzüge der zivil- und strafrechtlichen Haftung
- Delegationsverschulden/Übernahmeverschulden/Organisationsverschulden
- Arbeitnehmerhaftung
- Aufsichtspflicht
- Versicherungsschutz
- Übertragung der Grundsätze auf Erfahrungen der Teilnehmenden: Besprechung von aktuellen Problemstellungen am Arbeitsplatz

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende des Wohn- und Klinikbereichs	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 28.02.2025 2) 15.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch	<i>Kosten</i>	180 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kristina Schöpf, Leitung Zentralbereich Personal und Recht, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 09.00 – 14.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 08.04.2025 2) 17.10.2025		

intern extern

Fachkompetenz

Unterstützung beim ambulanten Wohnen

Es schwirrt der Kopf: Ambulant betreutes Wohnen – Wohnen in der Familie – Ambulant betreute Wohngemeinschaft oder doch lieber Besondere Wohnform: Wo ist denn bitte der Unterschied? Hier sprechen alle von „ambulant“: Gibt es das Wort überhaupt noch? Braucht es uns Mitarbeitende dann eigentlich noch? – Werden Klienten und Klientinnen mit hohem Hilfebedarf vergessen? Wie hängt die UN-Behindertenrechtskonvention mit ICF zusammen, und was ist nochmal das bio-psychoziale Modell? Welche Rolle nehmen wir als Mitarbeitende ein – Wie wichtig nehmen wir die Wünsche der Klienten und Klientinnen? Und: Was bestimmt eigentlich die Eingliederungshilfe? Diesen Fragen und auch denen, die Sie aus dem Themenkreis mitbringen, gehen wir gemeinsam auf die Spur.

Ziele und Inhalte

- Kennenlernen der verschiedenen Möglichkeiten ambulanter Begleitung beim Wohnen und deren Abgrenzung
- Information über die Angebote der Offenen Hilfen der Johannes-Diakonie im Main-Tauber-Kreis, Ortenaukreis, Neckar-Odenwald-Kreis
- Verständnis für die Verflechtungen im Leistungsdreieck: Klienten und Klientinnen, Leistungsträger, Leistungserbringer und jeweilige Interessen und Haltungen
- Verständnis für die Bedeutung des bio-psychozialen Modells und dessen Anwendung in der ICF, sowie Einordnung in UN-Behindertenrechtskonvention und BTHG
- Klienten und Klientinnen sprechen für sich

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende im Ambulant betreuten Wohnen und Interessierte, die mit ähnlichem Personenkreis und perspektivisch im Ambulant betreuten Wohnen arbeiten	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Termin</i>	19.05.2025
<i>Methoden</i>	Inhaltliche Impulse, Gespräch, Reflexion, Gruppenarbeit	<i>Anmeldeschluss</i>	11.04.2025
<i>Leitung/ Moderation</i>	Ingrid Bolkart-Ries, Diplom-Sozialpädagogin, Johannes-Diakonie	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
		<i>Kosten</i>	330 €
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

intern extern

Fachkompetenz

Praktische Umsetzung der Vorbehaltstätigkeiten und Delegation an Pflegehilfskräfte

Das Pflegeberufegesetz (PflBG) legt sogenannte Vorbehaltspflichten fest. Das Besondere daran: sie dürfen nur von Pflegefachpersonen erledigt werden. Das bedeutet, dass Sie als Fachkraft in diesem Aufgabenfeld komplett selbstständig handeln dürfen und sogar müssen. Im Seminar geht es um drei Vorbehaltstätigkeiten bei der Umsetzung der Expertenstandards. Die Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs mit der Analyse des aktuellen Zustands der Person, inklusive Biografie und sozialer Situation. Die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses bedeutet, konkrete Pflegemaßnahmen sowie -ziele festzulegen und zugleich Aufgaben zu delegieren. Sie nutzen hier eine analytische Arbeitsmethode, um das Pflegekonzept umzusetzen. Dies basiert auf dem Pflegeverständnis des PflBG. Die Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege vermitteln Kenntnisse zur fachlichen Auswertung, ob der Bewohner/Klient fachgerecht, bedarfs- und bedürfnisgerecht versorgt wurde. Das gelingt, indem Sie relevante Zusammenhänge erkennen und auch Effekte der pflegerischen Versorgung bewerten.

Ziele und Inhalte

- Überblick Expertenstandards und sonstige pflegerische Risiken
- Risikoprozess aller Expertenstandards
- Vorbehaltspflichten anhand des konkreten Prozesses einzelner Expertenstandards
- Möglichkeiten der Delegation an Pflegehilfskräfte
- Vertiefung des Gelernten anhand von Fallbeispielen und Fallbesprechungen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen und Pflegefachkräfte	<i>Anmeldeschluss</i>	19.08.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Praxisübungen anhand von Echtdateien	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Engelter und Simone Müller, Firma Portalis	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 15.00 Uhr		
<i>Termin</i>	23.09.2025		

intern extern

Fachkompetenz

Grundlagen des BTHG und der Bedarfsermittlung nach ICF

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) ist seit dem 1. Januar 2017 stufenweise in Kraft getreten und setzt die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in nationales Recht um. Das BTHG will Personen mit Assistenzbedarfen umfassende Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe im gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Die Grundlage für die Ermittlung der Assistenzbedarfe bilden die ICF und das biopsychosoziale Modell.

Wer wissen möchte, was sich hinter all diesen komplizierten Begriffen verbirgt, ist in diesem Seminar richtig.

Ziele und Inhalte

- Ziele und wesentliche Inhalte des BTHG
- Die Haltung der Johannes-Diakonie zum BTHG
- Die ICF und das biopsychosoziale Modell
- Der Gesamtplanprozess
- Konsequenzen für die praktische Arbeit

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende jeglicher Qualifikation, die sich für die Grundlagen des BTHG und dessen Umsetzung in der Praxis interessieren, insbesondere auch für den Prozess der Bedarfsermittlung für die Klienten in den Wohnbereichen. Die Schulung bildet die Grundlage für die aufbauenden Schulungen zur MAWo-Systematik und zur Erstellung von Assistenzplanung und Teilhabebericht in Vivendi PD.	<i>Leitung/ Moderation</i>	Stefan Klautke, Entwicklung, Planung und QM, Region Neckar-Odenwald/Main-Tauber, Johannes-Diakonie
<i>Voraussetzungen</i>	Keine, zur Vorbereitung können die beiden BTHG-Grundlagenschulungen in sam absolviert werden.	<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 9.00-13.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 25 Personen	<i>Termine</i>	1) 07.04.2025 2) 09.10.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 28.02.2025 2) 05.09.2025
		<i>Ort</i>	1) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach 2) Großer Konferenzraum, Schwarzach
		<i>Kosten</i>	180 € 
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Fachkompetenz

MAWo – Modell für Assistenzleistungen im Wohnen

Das Bundesteilhabegesetz soll die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen fördern. Das Modell für Assistenzleistungen im Wohnen (MAWo) stellt auf Grundlage des SGB IX, in Ausdifferenzierung durch den Landesrahmenvertrag Baden-Württemberg, die Basis für die Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen in den besonderen Wohnformen der Johannes-Diakonie dar.

Jeder Klient/ jede Klientin in den besonderen Wohnformen erhält Leistungen auf Grundlage dieses Modells. Die Kenntnis des Modells sowie dessen Hintergründe sind folglich unabdingbar, um Assistenz- und Teilhabebedarfe erheben, Einstufungen bewerten und Maßnahmen im Alltag zielgerichtet planen zu können.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Fachkräfte, die in ihrer täglichen Arbeit mit diesen Fragen von Assistenzplanung, Assessments, Gesamtplangesprächen oder Teilhabeberichten betraut sind.

Die Teilnehmenden sollten die Grundlagen des BTHG sowie der ICF bereits kennen, die Schulung zum Teilhabebericht in Vivendi bietet sich im Nachgang zur MAWo-Schulung an.

Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen der Leistungs- und Vergütungssystematik MAWo kennen.
- Die vorhandenen Unterlagen (Matrix, Handbuch, Orientierungshilfe, ...) sind bekannt.
- Grundlagen, das Modell hinsichtlich Einstufungslogik, Zielorientierung und Stufenbildung anzuwenden, sind vorhanden.
- Die Teilnehmenden kennen die Materialien zur Einstufung und Anwendung (Assessments, Kurzanleitungen etc.).
- Übertragung des MAWo-Modells auf Infosammlung, Assistenzplanung und Teilhabebericht

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Fachkräfte in einer besonderen Wohnform	<i>Termine</i>	1) 03.02.2025 (Präsenz) 11.03.2025 Reflexion (online) 2) 06.05.2025 (Präsenz) 04.06.2025 Reflexion (online) 3) 22.07.2025 (Präsenz) 16.09.2025 Reflexion (online) 4) 23.10.2025 (Präsenz) 03.12.2025 Reflexion (online)
<i>Voraussetzungen</i>	Grundlagenschulung ICF	<i>Anmeldeschluss</i>	1.) 15.01.2025 2.) 25.03.2025 3.) 17.06.2025 4.) 18.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach und online
<i>Methoden</i>	Vortrag, Übung an Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Arbeitsauftrag	<i>Kosten</i>	495 € intern extern
<i>Hinweis</i>	Zur Schulung bitte Laptop oder Surface mit Zugriff auf Vivendi PD mitbringen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Oliver Edelmann Stefan Klautke Ann-Katrin Knopf Heike Ostant Dino Rudolf Andreas Wawru		
<i>Dauer</i>	1,5 Tage, 9.00 – 16.00 Uhr (in Präsenz) – Arbeitsauftrag 9.00 – 11.00 Uhr (Online – Reflexion zum Arbeitsauftrag)		

Fachkompetenz

Pädagogische Herausforderungen in der Assistenz

Mit den Entwicklungen durch das Bundesteilhabegesetz hat sich auch das Verständnis zur Begleitung der leistungsberechtigten Menschen gewandelt: Aspekte einer selbstbestimmten Lebensgestaltung, soziale Teilhabe sowie persönliche Wünsche bekommen eine hohe Bedeutung. Dieser Paradigmenwechsel wirkt nachhaltig auf pädagogische Herangehensweisen und bringt neue Ausrichtungen und Anforderungen in den beruflichen Alltag.

Ziele und Inhalte

- Assistenz gegenüber Fürsorge
- Personenzentrierung und Unterstützung
- Förderung von Selbstbestimmtheit
- Lebensbereiche nach ICF
- Sozialraum Ansatz
- Planungen und Ziele
- Ressourcen- und Lösungsorientierung
- Wertschätzende Beziehungsgestaltung
- Professionelles und fachliches Handeln

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Fachkräfte in Wohnformen für Menschen mit Behinderung	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 10.02.2025 2) 28.02.2025 3) 11.04.2025 4) 15.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	1) 3) 4) Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach 2) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Methoden</i>	Wissensimpulse, Vortrag, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Selbstreflexion	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 11. – 12.03.2025 2) 01. – 02.04.2025 2) 20. – 21.05.2025 2) 14. – 15.10.2025		

intern extern

Fachkompetenz

Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit

Systemisches Denken und Handeln zeichnet sich durch eine besondere Haltung von Wertschätzung und erkundendem Interesse aus. Dabei werden Stärken, Ressourcen und Lösungen in den Blick genommen. Systeme selbst besitzen wichtige Eigenschaften zur Selbstorganisation und alle Elemente stehen miteinander in Verbindung. Die Wurzeln der systemischen Praxis kommen aus Konstruktivismus, Systemtheorien sowie aus familientherapeutischen Ansätzen.

Ziele und Inhalte

- Einführung in systemisches Denken und Handeln
- Verständnis, Grundsätze und Merkmale
- Regeln und Selbstorganisation in Systemen
- Lösungen statt Probleme
- Systemische Methoden, Werkzeuge und Fragen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 14 Personen	<i>Kosten</i>	560 € intern extern
<i>Methoden</i>	Vortrag, Impulse, Austausch, Gruppen- und Einzelarbeit, Reflexion	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Leitung/ Moderation</i>	Walter Handlos, Diplom-Sozialpädagoge		
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	23. – 24.09.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	19.08.2025		

Fachkompetenz

Bindung und ihre Bedeutung in Beratung und Therapie

Menschen gehören der Gattung Säugetiere an, kommen hilflos zur Welt und sind existentiell auf Bindungspersonen angewiesen, in der Regel die Mutter, den Vater und nahe andere Angehörige, die unser Überleben sichern. Die Bindung, die Bindungsfähigkeit und auch die Bindungsstörungen sind ein biologisches, soziales und psychisch hinterlegtes System, das uns Menschen lebenslang begleitet und Teil jeder Form von zwischenmenschlichen Beziehungen ist. Wenn wir in Not sind, Angst erleben, suchen wir die Nähe einer Bindungsperson. Die Befriedigung des Bindungsbedürfnisses ist mit Liebe, Vertrauen und Wohlgefühl verbunden. Partner, Mit- und manchmal Gegenspieler des Bindungssystems ist das Explorationssystem, das uns dazu bringt, in die Welt hinaus zu wollen, uns selbst und unserer Umwelt mit Neugier zu begegnen. Traumatische Erfahrungen, Vernachlässigung ebenso wie Überbehütung können beide Systeme nachhaltig beeinflussen und sind wesentlich an der Entwicklung vieler körperlicher, seelischer und sozialer Störungen beteiligt. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Bindungstheorie werden die diagnostischen Methoden und Schritte einer bindungsorientierten Beratung und Therapie anhand von eigenen Fallbeispielen, gerne auch der Teilnehmenden, dargestellt.

Ziele und Inhalte

- Grundlagen von Bindungstheorie und Bindungsstörungen
- Darstellung der diagnostischen Methoden und Schritte einer bindungsorientierten Beratung und Therapie
- Selbsterfahrungsanleitung anhand eigener Fallbeispiele

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen arbeiten	<i>Termine</i>	1) 24. – 25.03.2025 2) 22. – 23.05.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 11, maximal 20 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 21.02.2025 2) 11.04.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Fallbeispiele	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Dr. Harald Schickedanz, Ärztlicher Direktor, DRV-Klinik Hüttenbühl, Bad Dürrenheim	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de

intern extern

Fachkompetenz

„Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn)

Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein deutlich erhöhtes Risiko, an psychischen Störungen zu leiden. Dabei finden sich grundsätzlich alle möglichen Symptome psychischer Erkrankungen. Nicht selten sind die Beschwerden jedoch uneindeutig, schwer zu klassifizieren und behandelbar. Eine Abgrenzung zu herausfordernden Verhaltensweisen ist dann nur bedingt möglich. Die diagnostischen Schwierigkeiten spiegeln sich oft in unklaren Behandlungsstrategien wider, bei denen unterschiedliche Hilfesysteme mehr gegeneinander als miteinander operieren. Hier bedarf es der weiteren Professionalisierung und Vernetzung. Dieses Kompaktseminar will dazu einen Beitrag leisten.

Ziele und Inhalte

- Vorstellung des Konzepts der Dualen Diagnose, Abgrenzung von herausforderndem Verhalten
- Vorstellung der Breite an psychischen Störungen im Allgemeinen sowie im Besonderen der Zielgruppe von Menschen mit geistiger Behinderung entsprechend der ICD 10, DC-LD und DM-ID
- Auswahl und Vertiefung einzelner psychischer Störungen nach Teilnehmendeninteresse
- Darstellung der möglichen medikamentösen, psychotherapeutischen und soziotherapeutischen Behandlungsoptionen
- Übertragung und Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag
- Strukturelle Gestaltung von intensivpädagogischen Konzepten

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte, die Menschen mit geistiger Behinderung und zusätzlichen psychischen Störungen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Bildung und in Fachdiensten begleiten	<i>Leitung/ Moderation</i>	Dr. Jan Glasenapp, Diplom-Psychologe, Psychotherapeut
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 18, maximal 30 Personen	<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Methoden</i>	frontale Schulungseinheiten, themenspezifische Übungen Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen mit Menschen mit geistiger Behinderung und dem Verdacht auf zusätzliche psychische Auffälligkeiten vorzustellen und gemeinsam in der Gruppe zu diskutieren.	<i>Termine</i>	1) 12. – 13.05.2025 2) 01. – 02.12.2025
		<i>Anmeldeschluss</i>	1) 07.04.2025 2) 24.10.2025
		<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		<i>Kosten</i>	560 €
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

intern extern

Fachkompetenz

Traumafolgestörungen erkennen – verstehen – behandeln

Traumatische Erfahrungen in Kindheit und Jugend sind die Krankmacher Nummer 1 mit lebenslangen körperlichen, seelischen und sozialen Folgen. Die Einführung in die Psychotraumatologie berücksichtigt im Besonderen die Gruppe der Menschen mit Behinderung, die ihrerseits wieder deutlich häufiger traumatische Erfahrungen erleiden müssen. Ziel des Seminars ist es, nach einer allgemeinen Einführung, insbesondere mit der Hilfe von Fallbeispielen, die die Teilnehmenden einbringen können, einen traumasensiblen Umgang mit unseren Klienten in Klinik, Schule, Wohnbereich, Werkstätte und im Berufsbildungswerk zu finden. Ein gewisser Selbsterfahrungsanteil ist möglich, erwünscht und manchmal erforderlich.

Ziele und Inhalte

Erster Seminartag: Einführung in die Psychotraumatologie

- Trauma und Behinderung
- Trauma und Körper
- Trauma und Bindung

Zweiter Seminartag: Prinzipien der Psychotraumatologie

- Stabilisierung
- Ressourcenorganisation
- Exposition
- Neuorientierung
- Achtsamkeitsbasierte, körperorientierte und imaginative Techniken im Umgang mit Symptomen von Traumafolgestörungen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Fachkräfte aus Kliniken, Schulen, Wohnbereichen, Werkstätten und dem Berufsbildungswerk	<i>Termine</i>	1) 25. – 26.02.2025 2) 17. – 18.03.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 27.01.2025 2) 13.02.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Einzelarbeiten, Bearbeitung von Fallbeispielen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesburg Schule, Mosbach
<i>Leitung</i>	Dr. Harald Schickedanz, Ärztlicher Direktor der DRV-Klinik Hüttenbühl, Bad Dürkheim	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

intern

Fachkompetenz

Pflegeprozessmanagement

Vorbehaltspflichten in der Pflege sind im Pflegeberufgesetz (PflBG) festgelegt. Letzteres ist bereits zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten und gilt als Meilenstein für die berufliche Pflege. Vorbehaltspflichten decken jenen Bereich ab, in dem beruflich Pflegenden unersetzbare sind. Sie sind von größter Bedeutung für die Profession der Pflege und deren Weiterentwicklung.

Trotz aller Herausforderungen gilt es, die Vorbehaltspflichten als Chance der beruflichen Weiterentwicklung zu sehen und handlungsorientiert umzusetzen. Dazu braucht es seitens der Pflegefachkräfte ein Bewusstsein und eine innere Haltung, dass mit der Umsetzung der Vorbehaltspflichten eine große Chance zur weiteren Professionalisierung und Eigenständigkeit besteht und Pflegefachkräfte diese auch verantwortlich nutzen.

Die Vorbehaltspflichten beziehen sich auf den Pflegeprozess. Diesen gilt es zu schärfen und konsequent in all seinen Schritten sachgerecht umzusetzen. Dies erfordert einen Prozess des Umdenkens und der Neuorientierung. Der Pflegeprozess ist als Instrument der Profession Pflege nichts Neues.

Ist er in den Abläufen einer Organisationseinheit in der Pflege mit klar definierten Zuständigkeiten implementiert, ist dies eine gute Basis, die Vorbehaltspflichten in einer Einrichtung, einem Wohnbereich oder einer Station den gesetzlichen Vorgaben entsprechend umzusetzen.

Die fünftägige, modulare Schulungsreihe führt Pflegefachkräfte nach und nach an die ureigensten Vorbehaltspflichten heran. Hierzu zählen die:

- Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs
- Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses
- Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege

Sie lernen, wie die Elemente vom Begutachtungsinstrument bis hin zu Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst miteinander verzahnt sind und was dies für ihre täglichen Pflege- und Betreuungsprozesse und Rollen im Team bedeutet.

Die Module weisen dabei folgende Schwerpunkte auf:

Seminarblock 1 (3 Tage)

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff und das Begutachtungsinstrument

- Der Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Neues Verständnis von Pflege und Betreuung
- Das Begutachtungsinstrument (BI)
- Die wissenschaftlich basierten Themenmodule und Kriterien
- Leistungsansprüche der Pflegeversicherung

Das Strukturmodell der entbürokratisierten Pflegedokumentation

- Der 4-phasige Pflegeprozess, Praxisbeispiele „SIS“
- Praktische Umsetzung der nationalen Expertenstandards im Strukturmodell
- Alternative Möglichkeiten der Entbürokratisierung

weiter nächste Seite →

Fachkompetenz

Expertenstandards

- Grundlagen DNQP und Entwicklung der Expertenstandards
- Ein aktueller Expertenstandard als exemplarisches Beispiel
- Der Expertenstandard im Kontext des Pflegebedürftigkeitsbegriffes und des Strukturmodells

Seminarblock 2 (2 Tage)

Das neue indikatorengestützte Prüfsystem in Einrichtungen der stationären Altenhilfe

- Beurteilung von Ergebnisqualität
- Indikatorenerfassung, Datenübermittlung und Bewertung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Die Qualitätsprüfungsrichtlinie stationär

- Externe Qualitätsprüfung (QPR ab 01.11.2019)
- Ablauf der Prüfungen, Prüfbericht und Bewertungssystematik
- Qualitätsdarstellung und Qualitätsrelevante Informationen
- Einrichtunginterne Vorbereitungen auf das neue Prüfsystem

Ziele und Inhalte

- Sie wissen, was Vorbehaltsaufgaben sind, und kennen die rechtlichen Aspekte.
- Sie kennen die Herausforderungen, aber auch die Chancen, die in der sachgerechten Umsetzung von Vorbehaltsaufgaben und der Professionalisierung der Pflege liegen.
- Sie können die einzelnen Vorbehaltsaufgaben im Pflege- und Betreuungsprozess praktisch, sachgerecht und kompetent umsetzen und Kolleg*innen anleiten und führen.
- Sie kennen Praxistools, die Ihnen bei der Umsetzung der Vorbehaltsaufgaben helfen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen, Pflegefachkräfte	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 07.04.2025 2) 23.05.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Online-Schulung
<i>Methoden</i>	Präsentation und Gruppenarbeiten an Praxisbeispielen	<i>Kosten</i>	Block 1/Block 2 700/560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Kerstin Engelter, Simone Müller, Firma Portalis	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	Block 1: 3 Tage Block 2: 2 Tage jeweils von 09.00 – 15.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 06. – 08.05.2025 (Block 1) 2) 25. – 26.06.2025 (Block 2)		



Fachkompetenz

Grundkenntnisse der Pflege – Lernen durch Anleitung und Mitarbeit

Im Rahmen einer Hospitation werden Kenntnisse der Grundpflege und die Grundlagen der pflegerischen Arbeit im Alltag vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Körperpflege, Einsatz von Pflegemitteln, An- und Auskleiden von Menschen mit Körperbehinderung
- Orthopädische Hilfsmittel
- Professionelle Versorgung bei Inkontinenz; Obstipationsprophylaxe
- Puls und Blutdruck beobachten, Temperatur messen, fiebersenkende Maßnahmen und Fieberkurven, Prophylaxe

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, für deren Arbeit Kenntnisse der Pflege notwendig sind	<i>Ort</i>	Fachpflegeheim Haus Sonnenhalde, Schwarzach
<i>Methoden</i>	Hospitation, Anleitung, Mitarbeit	<i>Kosten</i>	330 € intern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Tanja Lapiak, Pflegedienstleitung, Fachpflegeheim Sonnenhalde, Haus Sonnenhalde, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	3 Tage		
<i>Termine</i>	nach Absprache		

Fachkompetenz

Kinästhetik in der Pflege – Einführung

Der Kurs gibt einen Einblick in die Kinästhetik und leitet an für die Arbeit mit pflegeabhängigen Menschen.

Ziele und Inhalte

- Personen- und ressourcenorientierte Gestaltung alltäglicher Pflegeaktivitäten
- Bewegung wirksam unterstützen und die Eigenkontrolle der betroffenen Person fördern
- Wichtigkeit kinästhetischer Wahrnehmung der helfenden Person für die unterstützte Person
- Schaffen einer sicheren Umgebung und damit Anregung zur Selbsttätigkeit
- Reduzierung eigener körperlicher Überlastungen
- Praxisnahe Vorstellung ausgewählter sensomotorischer Grundlagen der Kinästhetik und Erprobung durch Einzel- und Partneraktivitäten
- Praktisches Einüben alltäglicher Bewegungsaktivitäten in Liege-, Sitz- und/ oder Stehpositionen

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende und Interessierte in der Begleitung von Menschen mit schweren Behinderungen	Termin	15.05.2025
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 15 Personen	Anmeldeschluss	11.04.2025
Methoden	Einzel- und Partneraktivitäten, Themen werden in pflegerische Situationen übertragen und erprobt. Schriftliches Unterrichtsmaterial steht zur Verfügung.	Ort	Mannheim
Leitung/ Moderation	Karin Kern, zertifizierte Kinästhetik-Trainerin	Kosten	auf Anfrage
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

intern extern

Fachkompetenz

Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung

Welche Auswirkung hat die erhöhte Lebenserwartung auf die Behindertenhilfe? Anzeichen des Alterungsprozesses, insbesondere von Demenzerkrankungen, werden bei Menschen mit geistiger Behinderung oft nicht richtig erkannt. Lernen Sie adäquate Ansätze für die Betreuung und die Kommunikation mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung kennen.

Ziele und Inhalte

- Auswirkungen erhöhter Lebenserwartungen auf die Arbeit mit geistig behinderten Menschen
- Der Prozess des Altwerdens bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Wann spricht man von Demenz? Unterschied zur geistigen Behinderung?
- Chronische und akute Verwirrheitszustände
- Die besondere Lage der Personen mit Down-Syndrom
- Begleitung alter Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz
- Folgerungen für die Praxis

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus Wohnbereichen, Seniorenbetreuung und Werkstätten	<i>Anmeldeschluss</i>	07.11.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 18 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Diskussion von Fallbeispielen	<i>Kosten</i>	560 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Dr. Mariana Kranich, Psychologin, Diplom-Psychogerontologin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	04. – 05.12.2025		

Fachkompetenz

Demenz – oder ist es doch nur das Alter? Erlebensorientierte Betreuung und Pflege bei Menschen mit Behinderung und demenziellen Veränderungen

Wir begleiten zunehmend Bewohner*innen, Werkstatt- und Tagesstättenbesucher*innen bei ihrem Alterungsprozess und nehmen unterschiedliche Veränderungen im Alltagsgeschehen wahr. Aber was konkret verändert sich, und wie gehen wir im Team mit einem steigenden Assistenzbedarf um? Wie empfindet und reagiert der Betroffene selbst und sein persönliches Umfeld auf diese Veränderungen? Deutet das veränderte Verhalten vielleicht auf eine demenzielle Erkrankung hin? In dieser Fortbildung geht es um die Bedeutung von Beobachtungen im Alltag sowie um die Diagnostik und Unterschiede von demenziellen Erkrankungen. Welche Anforderungen an Betreuung, Pflege und Struktur der Wohngruppe/Werkstatt/Tagesförderung bestehen, um dem Menschen mit einer demenziellen Veränderung auch zukünftig Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln?

Ziele und Inhalte

- Aufzeigen aktueller Erkenntnisse, anerkannter Betreuungsmodelle, Kommunikationsmöglichkeiten sowie eines Grundwissens zur Gestaltung der strukturellen, organisatorischen und psychosozialen Umwelt und dessen Wirkung auf Menschen mit einer demenziellen Veränderung im Alter
- Berücksichtigung findet der neue Nationale Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte, die mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten	<i>Anmeldeschluss</i>	10.01.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag und Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christine Seebohm, Systemische Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termin</i>	12. – 13.02.2025		

intern extern

Fachkompetenz

Demenz – Mit Angst professionell umgehen

Altern ist ein physiologischer Vorgang und keine Krankheit. Wir begleiten zunehmend Bewohner*innen, Werkstatt- und Tagesstättenbesucher*innen bei diesem Reifeprozess und nehmen unterschiedliche Veränderungen im Alltagsgeschehen wahr.

Begleitend zum Alterungsprozess, besonders bei Menschen mit dementiellen Veränderungen, treten oftmals Angstzustände auf, die es gilt, wahrzunehmen und für den betroffenen Menschen zu reduzieren. Hierzu bedarf es einer vertrauensvollen Nähe zum Erkrankten, die Sicherheit und Vertrautheit vermittelt.

Angst ist eine natürliche und sinnvolle menschliche Emotion, die jedoch bei einem Übermaß krank machen kann und zu herausforderndem Verhalten oder einem Rückzugsverhalten der Betroffenen führen kann.

Alle Teilnehmenden werden in diesem Seminar angeregt, sich ihre eigenen Gefühle, Wahrnehmungen und Werte zu diesem Thema bewusst zu machen. Aus dieser Reflexion entwickeln sich neue wertvolle Ansätze, die für die Betreuung und Pflege wertvoll sind.

Ziele und Inhalte

In der Fortbildung sprechen wir über

- Stressregulatoren
- Kontrollverlust
- die Angst systematisch einzuschätzen sowie
- über Maßnahmen wie Nähe deaktiviert Angst

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte, die mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten	Termin	05.05.2025
<i>Voraussetzung</i>	Teilnahme an der Schulung Demenz – oder ist es doch nur das Alter?	<i>Anmeldeschluss</i>	11.04.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Austausch und Gruppenarbeiten	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christine Seebohm, Systemische Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 9.00 – 17.00 Uhr		

Fachkompetenz

Dem Sterben lebendig begegnen

Was bedeutet Tod für uns? Wie gehen wir damit um? Was sehen wir, wie wird in unserem Umfeld mit dem Tod umgegangen?

Wie würden Sie gerne mit Tod und Sterben umgehen? Sie sind eingeladen, mit uns dem Tod auf eine andere Weise zu begegnen. Wir nähern uns dem Thema kreativ und spielerisch und schöpfen aus dem Wissensschatz unserer inneren Weisheit.

Wieviel Lebendigkeit liegt im Sterben? Sind Sie bereit, dem Sterben lebendig zu begegnen?

Lassen Sie uns gemeinsam ein Forschungsfeld eröffnen und die Schätze heben.

Als erfahrene Begleiterinnen greifen wir auf einen reichen Erfahrungsschatz zurück und begleiten Sie, hin zu Ihren ganz eigenen Antworten.

Ziele und Inhalte

- Kreativer Dialog mit dem Thema Tod
- Austausch in der Gruppe
- Zugang zum Wissensschatz der inneren Weisheit
- Gemeinsames Forschungsfeld, in dem sich Neues zeigen darf
- Tod und Lebendigkeit – Gegner oder Team?
- Raum für Stille, Kreativität, Gespräch, Miteinander, Tiefe, Leichtigkeit

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aus allen Wohnformen und Arbeitsbereichen, in denen Trauer, Tod und Abschied immer wieder zum Thema werden und alle Interessierten	<i>Termin</i>	19. – 20.03.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 14 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	14.02.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Dialog und Austausch mit der Gruppe, kreatives Arbeiten, unter anderem mit Ton	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Daniela Seidler, Kunst- und Gestaltungstherapie Martina Macheleidt, Sterbebegleiterin	<i>Kosten</i>	560 € intern extern
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Fachkompetenz

Dem Sterben ein Zuhause geben – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten

Bei jedem Menschen lösen Verlusterfahrungen und Tod Ängste und Sorgen aus. In jedem Menschen sind auch Kräfte vorhanden, die wir stärken können, um mit solchen Grenzerfahrungen hilfreich umzugehen. Dabei ist es notwendig, sich fachlich mit auch sehr praktischen Fragen des letzten Lebensabschnitts auseinanderzusetzen.

Bei Bedarf kann in der Gruppe ein aufbauender und vertiefender Workshop zu einem späteren Termin vereinbart werden.

Ziele und Inhalte

- Weshalb das Sterben heute so schwierig erscheint
- Wie sieht menschenwürdiges Sterben aus?
- Was geschieht beim Sterben?
- Besonderheiten der Pflege bei Menschen mit Behinderung
- Kommunikation mit Schwerkranken und Sterbenden
- Umgang mit Verstorbenen und hilfreiche Rituale
- Begleitung trauernder Angehöriger, Mitbewohner und Mitarbeiter
- Abschiede: Vom Sterben und Trauern lernen
- ...und weitere Themen der Teilnehmenden

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aus allen Wohnformen und Arbeitsbereichen, in denen Trauer, Tod und Abschied immer wieder zum Thema werden	<i>Anmeldeschluss</i>	12.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 14 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Doris Schroth, Krankenschwester, Ethikdozentin, Supervisorin	<i>Bemerkungen</i>	Bei Bedarf kann in der Gruppe ein aufbauender und vertiefender Workshop zu einem späteren Termin vereinbart werden.
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 16.30 Uhr	<i>Kosten</i>	560 € intern extern
<i>Termin</i>	06. – 07.10.2025	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Fachkompetenz

Da kann man nichts mehr machen, oder? – Palliativversorgung im Gruppenalltag

Altersbedingt werden wir immer mehr Menschen versorgen müssen, die in ihrer letzten Lebensphase sind.

Es kommen besondere Aufgaben auf alle Mitarbeitenden zu, die Bewohner palliativ begleiten. Palliativ – was heißt das eigentlich, und wie kann es im Gruppenalltag gelingen? Oftmals kann die gesundheitliche Versorgungsplanung hier schon ein Wegweiser sein. In dieser Fortbildung geht es um die gesundheitliche Versorgungsplanung nach §132 g und die palliative Versorgung von Menschen im Gruppenalltag.

Ziele und Inhalte

- Vorstellen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase nach §132 g SGB V
- Die Säulen der Palliativversorgung
- Die häufigsten Symptome während der Palliativversorgung und wie man diesen begegnet

Infos

Zielgruppe	alle Interessierten	Termine	1) 13.05.2025 2) 14.10.2025
Teilnehmerzahl	mindestens 6, maximal 8 Personen	Anmeldeschluss	1) 01.04.2025 2) 01.09.2025
Methoden	Dialogisches Plenumsgespräch, (Erfahrungs-)Übungen inklusive Reflexion, Gruppen- und Einzelarbeiten, eventuell ein Filmvortrag	Ort	Gemeinschaftsraum, Johanneskirche, Mosbach
Leitung/ Moderation	Katja Schultheiß- Kasperek, Beraterin für die gesundheitliche Versorgungsplanung nach §132 g SGB V, Palliativ Care Fachkraft	Kosten	330 €
Dauer	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de

intern extern

Fachkompetenz

Der Letzte-Hilfe-Kurs – Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Obwohl die meisten Menschen sich wünschen, zuhause zu sterben, stirbt der größte Teil der Bevölkerung in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Der Kurs vermittelt Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist.

Ziele und Inhalte

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

- Modul 1: Sterben als ein Teil des Lebens
- Modul 2: Vorsorgen und entscheiden
- Modul 3: Leiden lindern
- Modul 4: Abschied nehmen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen	Termin	27.11.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 16 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	10.10.2025
<i>Methoden</i>	Impulse und gemeinsamer Austausch	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Ulrike Göhrig, Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst Eberbach-Schönbrunn e. V. Ursula Clifford Gabriele Wittemann-Koch	<i>Kosten</i>	180 €
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 14.00 – 18.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de

intern extern

Fachkompetenz

Diabetes mellitus

Etwa 8,5 Millionen Menschen in Deutschland sind an Diabetes erkrankt. Obwohl sich die Behandlungsmöglichkeiten in den letzten Jahrzehnten stets weiterentwickelt haben, stellt die Diagnose Diabetes immer noch hohe Anforderungen an die Betroffenen sowie die Behandelnden. Wie lässt es sich erklären, dass die Zahl der Betroffenen weltweit stetig steigt? Wie kann die Behandlung aussehen und wie kann man Betroffenen helfen? Welche Ernährungsempfehlungen gibt es und welche Ernährungs-Mythen halten sich, obwohl sie von Experten längst als überholt angesehen werden? Die beiden Diabetesberater werden Sie unterhaltsam, kurzweilig und informativ durch die Fortbildung führen und auf Ihre individuellen Fragen zum Thema Diabetes eingehen.

Ziele und Inhalte

- Welche Diabetesformen gibt es? Wie kann Diabetes diagnostiziert und behandelt werden?
- Was sollte man bezüglich des Ernährungsverhaltens beachten?
- Was muss bei einer Insulintherapie beachtet werden?

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus Wohngruppen, Werkstätten, Schulen und Kliniken	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	180 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Roberto Dell'Anna Marco Schell, beide Diabetesberater DDG	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 14.00 – 18.30 Uhr		
<i>Termin</i>	02.04.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	07.03.2025		

Fachkompetenz

Diabetes mellitus und Insulin

Aktuell sind etwa 8,5 Millionen Menschen in Deutschland an Diabetes mellitus erkrankt. Von ihnen werden etwa 2,5 Millionen Betroffene mit einer Insulintherapie behandelt. Für viele von ihnen ist Insulin ein unverzichtbares und lebensnotwendiges Medikament.

Doch was ist das für ein Stoff, dessen Entdeckung sich im Jahr 2021 zum 100. Mal jährt und der seither weltweit akute und langfristige Komplikationen einer Diabetes-Erkrankung verhindern soll? Wie unterscheiden sich die zur Verfügung stehenden Insuline und wie lassen sich Insulinpläne – gerade bei hilfsbedürftigen Menschen – auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen anpassen? Wie führt man eine Insulintherapie korrekt durch und welche Gefahren drohen bei Über- oder Unterdosierungen?

Die beiden Diabetesberater R. Dell'Anna und M. Schell werden Sie durch einen kurzweiligen und interessanten Nachmittag führen und auch solche komplexen Komplikationen wie die Ketoazidose oder das hyperosmolare Koma einfach, klar verständlich und immer mit einem Bezug zur alltäglichen Praxis erläutern und auf die individuellen Fragen der Teilnehmenden eingehen. Ebenso werden eng mit der Insulintherapie in Verbindung stehende Themen wie moderne Sensormesssysteme, Ernährungsempfehlungen, Ketonmessungen oder das Erkennen und die Behandlung von Hypo- und Hyperglykämien besprochen werden.

Ziele und Inhalte

- Insulinmangel und Insulinresistenz: Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Insulintherapie bei verschiedenen Diabetes-Typen
- Insulinwirkung und Eigenschaften der verschiedenen Insuline
- Flexible Insulinanpassung: Was kann man vorab mit den behandelnden Ärzten hinsichtlich der Insulinpläne abklären?
- Erkennen von Komplikationen und die richtige Reaktion
- Insulintherapie und Ernährungsverhalten

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte Fachkräfte, die Menschen mit einer Insulintherapie betreuen und Sicherheit gewinnen oder ihr Wissen vertiefen wollen	<i>Termin</i>	24.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 15 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	29.08.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag mit Raum für Erfahrungsaustausch und Fragen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Roberto Dell'Anna Marco Schell beide Diabetesberater DDG	<i>Kosten</i>	180 € intern extern
<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 14.00 – 18.30 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Kommunikationskompetenz

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Ursachen und Förderziele/-methoden

Kommunikation braucht das Wissen um die Existenzbedingungen des Anderen. Bei der Autismus-Spektrum-Störung handelt es sich um die Folge einer spezifischen Störung in der Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitung dieser Menschen. Was genau dies bedeutet für das Verständnis dieser Entwicklungsstörung und welche Konsequenzen sich daraus für die Kommunikation mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen und deren Förderung ergeben, soll hier beleuchtet werden.

Ziele und Inhalte

- Was sind die Existenzbedingungen eines Menschen mit ASS
- Erklärungsmodell der Autismus-Spektrum-Störung
- Förderaspekte und -methoden, unter anderem das Therapiekonzept „Substituierend Dialogisch Kooperative Handlungstherapie“ (SDKHT) nach G. Feuser, das in allen Lebensbereichen dieser Menschen angewandt werden kann

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte, Erzieher, Eltern, Betreuende von Kindern und Jugendlichen mit ASS	<i>Leitung/ Moderation</i>	Christel Schölch-Stephan, Heilpädagogin i. R.
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 15 Personen	<i>Dauer</i>	0,5 Tage, 09.00 – 13.00 Uhr
<i>Methoden</i>	Einführungsreferat zu den oben genannten Inhalten, Anwendungsbeispiele des Therapiekonzeptes SDKHT, Beispiele der schulischen Förderung von Kindern mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung im gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung in einer Grundschule, Möglichkeiten zum Austausch und zur Erarbeitung individueller Förderziele	<i>Termin</i>	10.04.2025
		<i>Anmeldeschluss</i>	28.02.2025
		<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
		<i>Kosten</i>	180 € intern extern
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

Kommunikationskompetenz

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden grundlegendes Wissen über Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung von Personen mit ASS führen dazu, dass es für ihre Begleitung und Förderung eine angepasste Pädagogik braucht. Typische Schwierigkeiten und Herausforderungen im Alltag werden in diesem Seminar aufgegriffen. Es wird erläutert, wie man diesen mit spezifischen Strategien begegnen kann. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Methode des „Structured TEACCHing“, die Strukturierung in der pädagogischen Förderung und im Alltag. Diese gehört zu den grundlegenden Elementen der Arbeit nach dem TEACCH®-Ansatz, welcher seit über 50 Jahren in den USA kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Ziele und Inhalte

- Besonderheiten in der Informationsverarbeitung bei Personen mit ASS verstehen
- Pädagogische Konsequenzen: Für Personen mit ASS braucht es eine besondere Pädagogik
- Structured TEACCHing: Strukturierung/Visualisierung zur Erhöhung der Flexibilität der Person mit ASS, Beispiele für autismusspezifische Strategien bei typischen Schwierigkeiten, Kenntnis von strukturierenden und visualisierenden Strategien zur Umsetzung im eigenen Arbeitsfeld

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 06.02.2025 2) 20.06.2025 3) 12.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	online
<i>Methoden</i>	Vortrag mit Fallbeispielen und Austausch mit den Teilnehmenden	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Alexander Lietzke, Team Autismus	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 13.03.2025 2) 24.07.2025 3) 22.10.2025		



intern extern

Kommunikationskompetenz

Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Kommunikation ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Das Bedürfnis nach Kontakt und nach Austausch ist subjektiv betrachtet für die Lebensqualität von entscheidender Bedeutung. Kommunikation erfolgt mit den Augen, den Händen und mit dem Mund. Menschen, die aufgrund von angeborenen oder erworbenen Schädigungen in der Kommunikation beeinträchtigt sind, haben ein Recht auf Unterstützung und benötigen kompetente Gesprächspartner.

Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die vielfältigen Methoden aus dem Bereich der Unterstützten Kommunikation. Dabei werden erste Umsetzungsmöglichkeiten wie durch Rituale, Gebärden, Objekte, grafische Symbole oder technische Hilfen, durch welche die Kommunikation im Alltag verbessert werden kann, aufgezeigt.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Termine</i>	1) 20.02.2025 2) 22.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 20 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 17.01.2025 2) 19.09.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Partner- und Gruppenarbeiten, Videos, Diskussion im Plenum, Praxisbeispiele, selbständiges Ausprobieren	<i>Ort</i>	1) Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach 2) Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Nicole Grimme, Kommunikationspädagogin, Johannes-Diakonie	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

intern extern

Kommunikationskompetenz

Kommunikation mit Unterstützung durch Symbole

Es muss nicht immer ein iPad sein - Symbole ermöglichen den Aufbau von situationsunabhängiger Kommunikation. Symbole können als Fotos, Bilder, Zeichnungen, Bilder und Schrift auf einzelnen Karten, Büchern, Ordnern und Tafeln angeboten werden. Auf diese Weise können sowohl einfache Bedürfnisse ausgedrückt als auch komplexe Inhalte kommuniziert werden.

Ziele und Inhalte

- Welche Symbolsammlungen- und systeme gibt es? Wie können Symbole genutzt werden? Was sind Vor- und Nachteile von Symbolen? Auf diese Fragen werden wir in der Veranstaltung Antworten finden. Wir werden sehen, wie Symbole zur Strukturierung (Pläne, Handlungsabläufe), zum Erzählen und Kommentieren (Ich- Buch, Tagebücher) und zur Kommunikation (Tafeln, Blicktafeln und Ordner) verwendet werden können.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Termin</i>	08.04.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 20 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	25.02.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Partner- und Gruppenarbeiten, Diskussion im Plenum, Praxisbeispiele, selbständiges Ausprobieren	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Nicole Grimme, Kommunikationspädagogin, Johannes-Diakonie	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de

intern extern

Kommunikationskompetenz

Lautsprachunterstützendes Gebärden

Was ist, wenn die Lautsprache nicht zur Verfügung steht?

Zur Kommunikationsförderung werden in der Unterstützten Kommunikation mit hörenden Menschen Gebärden lautsprachunterstützend eingesetzt. In Theorie und Praxis wird aufgezeigt, wie mit Gebärden gelingende Kommunikation glücken kann.

Ziele und Inhalte

- Wie können Gebärden als Unterstützung zur Lautsprache eingesetzt werden?
In der Fortbildung werden verschiedene Gebärdensammlungen und Methoden vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen aktiv erste Gebärden und erfahren, welche Vorteile körpereigene Hilfsmittel haben und wie diese im Alltag eingeführt werden können.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Termin</i>	01.07.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 20 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	23.05.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Partner- und Gruppenarbeiten, Diskussion im Plenum, Praxisbeispiele, selbständiges Ausprobieren	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Nicole Grimme, Kommunikationspädagogin, Johannes-Diakonie	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Dauer</i>	1Tag, 09.00 – 17.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@ johannes-diakonie.de

Kommunikationskompetenz

Tiergestützte Interventionen – Tierische Helfer mit viel Herz

Seit langem werden Tiere als Medium in verschiedenen Arbeitsfeldern eingesetzt, eine der bekanntesten ist die Delfintherapie in Florida oder die Hippotherapie mit Pferden. Dennoch gibt es viele weitere Tierarten, ob Hund, Katze oder Schnecke, die sich positiv auf unterschiedliche Mechanismen auswirken und dem Menschen somit in seiner individuellen Entwicklung behilflich sein können. Der Kontakt mit dem Tier ist in allen Bereichen eine gewinnbringende Mensch-Tier-Beziehung. Die Teilnehmenden entdecken im Seminar, welche vielen positive Wirkeffekte ein gut trainiertes Tier mit einer ausgebildeten Tiergestützten Fachkraft bewirken kann.

Ziele und Inhalte

- Tiergestützte Interventionen, was bedeutet das?
- Theoretische Erklärungsansätze der Mensch-Tier-Beziehung
- Verhaltensaspekte der Mensch-Tier-Beziehung
- Definition der Tiergestützten Interventionen
- Formen Tiergestützter Interventionen und Interventionsarten
- Wissenschaftlich basierte Wirkungsbereiche der Tiergestützten Interventionen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	Termin	09.04.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 6, maximal 12 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	07.03.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeit, praktische Interventionen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michaela Amelung, Fachkraft für Tiergestützte Interventionen und Traumapädagogik, Johannes-Diakonie	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.30 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: Doris.ziegler@ johannes-diakonie.de

intern extern

Kommunikationskompetenz

Tiergestützte Interventionen – Tierische Helfer mit viel Herz – Vertiefungstag

Haben Sie schon Tiergestützte Vorkenntnisse oder bieten Sie bereits Tiergestützte Interventionen an? Wünschen Sie eine Auffrischung oder Erinnerung der Theorie und Praxis? Dann nehmen Sie am Tiergestützten Vertiefungstag teil. Die Vertiefung in das Thema findet auf dem ruhig und naturgelegenen Hof Tannenzwiesel in Neckargerach statt, wo einige praktische Tiergestützte Interventionen geplant und umgesetzt werden. Um die Arbeit mit dem Tier zukünftig attraktiv und professionell gestalten zu können, ist es wichtig, die bestehenden Vorgaben zur Qualitätssicherung einzuhalten und gewisse theoretische Inhalte über dieses Thema zu kennen.

Es bietet sich auch Zeit und Gelegenheit, eigene Vorstellungen, Anmerkungen, Interessen, Ansichten und Erfahrungen mit einzubringen und in einen konstruktiven gemeinsamen Austausch zu gehen.

Ziele und Inhalte

- Vertiefung der Theorie von Tiergestützten Interventionen
- Praktische Umsetzung mit dem Tier
- Erste Hilfe (Klient- und Tierartspezifisch)
- Hygiene-, Risiko- und Qualitätsmanagement
- Dokumentationssysteme
- Einführung der TVT Merkblätter 131
- Zielgerichtetes TVT Merkblatt 131.1-13

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Termin</i>	16.07.2025
<i>Voraussetzung</i>	Tiergestützte Vorkenntnisse	<i>Anmeldeschluss</i>	20.06.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 6, maximal 9 Personen	<i>Ort</i>	Hof Tannenzwiesel im Seebachtal
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeit, praktische Interventionen	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michaela Amelung, Fachkraft für Tiergestützte Interventionen und Traumapädagogik, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: Doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.30 Uhr		

intern extern

Kommunikationskompetenz

Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt – Gespräche konstruktiv führen

Kommunikation und konstruktive Gesprächsführung sind nicht nur für ein gutes Miteinander im Arbeitsalltag wesentliche Grundbausteine, sondern auch für Arbeitszufriedenheit und Arbeitsgesundheit. Bei jedem Gespräch, ob mit den Kolleginnen, den Kollegen, den Vorgesetzten, den Mitarbeitenden oder mit Klientinnen und Klienten, gilt es, den richtigen Ton zu finden, denn dieser ermöglicht einen guten und zufriedenstellenden Austausch. Zentrale Fragen sind: Wie spreche ich die Dinge richtig an? Wie kommen wir zu gegenseitigem Verständnis? Und wie kommen wir zu guten gemeinsamen Vereinbarungen?

In diesem Seminar behandeln wir unter anderem Grundlagen der Kommunikation: konstruktiver Dialog, Probleme und Hindernisse sowie konstruktive Rückmeldung. Wir werden ressourcen- und lösungsorientiert eigene Anliegen und Fragestellungen bearbeiten und konstruktive Gesprächsführung in kleinen Simulationen ausprobieren und üben.

Ziele und Inhalte

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Gesprächen
- Achtsame Kommunikation und konstruktive Rückmeldung
- Formen von Widerständen in Gesprächen
- Simulation von unterschiedlichen Gesprächsanlässen und Möglichkeiten der konstruktiven Gesprächsführung
- Austausch, Feedback und Reflexion als Chance für gemeinsames Lernen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	23.05.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 14 Personen	<i>Ort</i>	Seminarraum 1. OG, Bildungshaus Neckarelz
<i>Methoden</i>	Impulsreferat, Lehrgespräch, Gesprächssimulationen, Gruppen- arbeitsphasen, Einzelarbeit	<i>Kosten</i>	560 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	ARGO Institut für Unternehmens- entwicklung	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	30.06. – 01.07.2025		

intern extern

Kommunikationskompetenz

Formen der Gewalt

Eine wirkungsvolle Gewaltprävention trägt zu einem Klima der Grenzachtung bei und geht mit einem respektvollen, wertschätzenden und gewaltfreien Umgang zwischen jeglichen Akteuren und Akteurinnen einer Einrichtung einher.

Fachliche Kenntnisse sind erforderlich, um angemessen auf Gewaltsituationen reagieren zu können. Hierfür müssen Mitarbeitende und Menschen mit Behinderungen sensibilisiert sein und ein Bewusstsein darüber verfügen, in welchen Formen Grenzüberschreitungen und Gewalt auftreten, durch welche Bedingungen dies begünstigt wird und wie Grenzüberschreitungen und Gewalt als solche erkannt sowie bearbeitet werden können.

Das Wissen hierzu wird den Teilnehmenden in dieser Fortbildung vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Sensibilisierung für verschiedene Formen von Grenzüberschreitungen und Gewalt in Einrichtungen der Eingliederungshilfe
- Vermittlung von fachlichen Kenntnissen zur frühzeitigen Erkennung von Grenzüberschreitungen und Gewalt sowie den Anzeichen hierfür
- Stärkung der Handlungskompetenz und -sicherheit im Umgang mit Gewaltsituationen
- Förderung einer respektvollen, wertschätzenden und gewaltfreien Haltung in der Arbeits- und Lebensumgebung

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende in der Behindertenhilfe und Menschen mit Behinderung, Fachkräfte aus pädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Bereichen, Mitarbeitende aus Verwaltungsbereichen	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Termin</i>	25.02.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag/fachlicher Input, Praktische Übungen und Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Selbstreflexion	<i>Anmeldeschluss</i>	17.01.2025
<i>Leitung/ Moderation</i>	Milena Buhl, Dozentin für Grundlagen in der Sozialen Arbeit mit den Erfahrungsexperten Michael Gänßmantel, Chantal Kölm, Fabian Sehlinger	<i>Ort</i>	Konferenzraum 2, fideljo, Mosbach
		<i>Kosten</i>	330 € intern extern
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Kommunikationskompetenz

Risikoanalyse partizipativ mit Klienten und Klientinnen durchführen – Methoden, Haltung, Umgang mit Ergebnissen

Das Durchführen einer Risikoanalyse ist ein wichtiger Bestandteil des ganzheitlichen Gewaltschutzes, um Risiko- und Schutzfaktoren innerhalb der Einrichtung zu identifizieren. Auch Klienten und Klientinnen müssen hierbei mit einbezogen werden, um deren Perspektiven zu beachten und abzubilden.

Für den Einbezug beziehungsweise die Partizipation von Klienten und Klientinnen bedarf es konkreter Methoden, Haltungen und Umgangsformen. Diese werden in der Fortbildung vermittelt. Die Teilnehmenden eignen sich theoretische Kenntnisse sowie praktische Handlungskompetenzen über die Partizipation von Menschen mit Behinderungen im Kontext der Risikoanalyse an.

Ziele und Inhalte

- Vermittlung theoretischer Inhalte zur Partizipation von Menschen mit Behinderungen
- Wissens- und Kompetenzvermittlung im Kontext Risikoanalyse und Gewaltschutz beziehungsweise Umgang mit Ergebnissen der Risikoanalyse
- Aneignung verschiedener partizipativer Grundhaltungen zur Partizipation von Menschen mit Behinderungen
- Kennenlernen und Ausprobieren partizipativer Methoden und Materialien
- Auseinandersetzung mit der Entwicklung einer personenzentrierten und partizipationsorientierten Haltung

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende in der Behindertenhilfe	<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Termin</i>	13.03.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag/fachlicher Input, Fallbeispiele, Methodenpool, Praktische Übungen und Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Selbstreflexion	<i>Anmeldeschluss</i>	27.01.2025
<i>Leitung/ Moderation</i>	Milena Buhl, Dozentin für Grundlagen in der Sozialen Arbeit im Schwerpunkt Menschen mit Behinderungen	<i>Ort</i>	Konferenzraum EG, Hauptverwaltung, Mosbach
		<i>Kosten</i>	330 € intern
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Kommunikationskompetenz

Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln

Laut der Studie „Lebenssituationen und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland“ (2012, Schröttle & Hornberg) sind Frauen mit Behinderung deutlich häufiger von Gewalt betroffen als Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt; von sexualisierter Gewalt sind sie sogar zwei- bis dreimal häufiger betroffen. Sexualisierte Gewalt geschieht nicht nur im familiären Umfeld, sondern auch in Schulen, Werkstätten, Wohneinrichtungen etc.

Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe sind somit immer wieder mit diesem Thema konfrontiert. Die Fortbildung soll für das Thema sensibilisieren und Wissen über sexualisierte Gewalt vermitteln. Es werden Handlungsoptionen erläutert, wenn ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt besteht oder sich bestätigt und Wege aufgezeigt, im Alltag präventiv sexueller Gewalt vorzubeugen. Gut über das Thema sexualisierte Gewalt informiert zu sein, reduziert Unsicherheiten und Ängste und erleichtert den Umgang sowie den Zugang zu unterstützenden Angeboten und Hilfen.

Ziele und Inhalte

- Wissen über sexualisierte Gewalt vermitteln, Sensibilisierung
- Prävention verankern, Gewaltschutz verbessern
- Handlungskompetenzen entwickeln
- Psychohygiene

Infos

<i>Zielgruppe</i>	alle Interessierten	<i>Anmeldeschluss</i>	05.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Input, Diskussion, praktische Übungen	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e. V., Heidelberg	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termin</i>	16.10.2025		

intern extern

Kommunikationskompetenz

Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

Nicht selten erleben wir uns bei der Assistenz von Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen konfrontiert. Der Kurs soll dabei helfen, eine professionelle Sicht auf selbst- und fremdgefährdende Verhaltensweisen einzunehmen, Hypothesen über die Gründe des Verhaltens zu bilden sowie Handlungsmöglichkeiten für das pädagogische Tun abzuleiten.

Ziele und Inhalte

- Einführung in das Konzept des guten Grundes und Vertiefung
- Erkennen von Gründen für herausforderndes Verhalten
- Besprechung mitgebrachter Fälle
- Handlungsoptionen im Umgang mit herausfordernder Klientel

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus Wohnbereichen, Schulen, Werkstätten, Kliniken, Berufsbildungswerken und therapeutischen Diensten	Termine	1) 25. – 26.06.2025 2) 15. – 16.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 12, maximal 20 Personen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 23.05.2025 2) 15.09.2025
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbesprechungen	<i>Ort</i>	Großer Konferenzraum, Schwarzach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Tobias Henn, Heilerziehungspfleger und Traumapädagoge, Johannes-Diakonie	<i>Kosten</i>	700 € intern extern
<i>Dauer</i>	2 Tage, 09.00 - 17.00 Uhr	<i>Vorbereitungen</i>	Bitte eine Einzelfallbesprechung vorbereiten
		<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

Kommunikationskompetenz

Krisenintervention

Eine Krise ist eine schwierige Situation, die sich auf einem Höhepunkt der Eskalation befindet. In den Arbeitsbereichen der Eingliederungshilfe leben und arbeiten Menschen, die individuelle Bedürfnisse und Fähigkeiten haben, aus denen heraus Spannungsfelder entstehen können. Spannungsfelder entstehen überall dort, wo Menschen sich begegnen, denn jeder Mensch hat unterschiedliche Bedürfnisse, Wünsche, Ansichten und Wertvorstellungen. Unsere Arbeit ist geprägt von Kontaktmomenten, zum Teil sehr nahen Kontaktsituationen. Daraus können angespannte Situationen entstehen, die es gilt zu erkennen und somit möglichst einer weiteren Eskalation entgegenzuwirken. Wichtig ist es daher, individuelles Erleben ernst zu nehmen und konkrete Unterstützung in der Ausarbeitung und Umsetzung unmittelbarer Ziele zu geben. Die Krisenintervention konzentriert sich im Wesentlichen auf das Hier und Jetzt. Herausforderndes Verhalten hat immer eine Bedeutung. Es kann als Mitteilung, Botschaft und/oder Kommunikation verstanden werden und ist Ausdruck der dahinterliegenden Emotionen und Bedürfnisse des jeweiligen Menschen. Besondere Ursachen von Anspannung und herausforderndem Verhalten werden aufgezeigt, und es wird gemeinsam eine strukturierte Vorgehensweise in Form eines Krisenplans erstellt.

Ziele und Inhalte

- Was ist überhaupt eine Krise und wie kommt es dazu?
- Wie können wir diese möglichst im Vorfeld verhindern?
- Erstellung eines handlungsanweisenden Kriseninterventionsplans

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus Wohnbereichen, Schulen, Werkstätten, Kliniken, Berufsbildungswerken und therapeutischen Diensten	<i>Anmeldeschluss</i>	20.06.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesburg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Gruppenarbeiten, Erstellung eines Krisenplans für den eigenen Arbeitsbereich	<i>Kosten</i>	330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Christine Seebohm, Systemische Beraterin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termine</i>	14.07.2025		

intern extern

Kommunikationskompetenz

Professionelle Deeskalation nach ProdeMa®

„Gewaltlosigkeit wird dann auf die Probe gestellt, wenn sie der Gewalt gegenübersteht“ Gandhi

Im pflegerischen und pädagogischen Alltag mit Menschen mit besonderen Bedarfen begegnen uns immer wieder Situationen, die scheinbar aus dem Nichts entgleiten und uns hilf- oder gar wehrlos machen. Nicht nur übergriffiges, auch destruktives und selbstgefährdendes Verhalten stellt uns vor Herausforderungen. Das Professionelle Deeskalationstraining öffnet uns die Augen für Prozesse, die zu herausforderndem Verhalten oder einer Eskalation führen. Wir lernen, diese Prozesse vor dem „Entgleiten“ zu stoppen und im Notfall eine Krise sicher und für alle verletzungsfrei zu lösen.

Ziele und Inhalte

- Erkennen und Verstehen von Aggressionsauslösern und relevanten Hirnprozessen, Entwicklungspsychologie
- Verstehen und Hinterfragen von Strukturen, Bewertungsmustern und Haltung
- Inhalte verbaler Deeskalation mit Videotraining
- Grundlagen schonender Löse- und Abwehrtechniken
- Kollegiale Erstbetreuung bei Übergriffen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende aller Professionen, die im Alltag schwierigen Situationen begegnen	<i>Ort</i>	nach Absprache
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 12 Personen	<i>Kosten</i>	auf Anfrage intern extern
<i>Methoden</i>	Vortrag mit Gruppenarbeiten, Videotrainings und praktischen Interventionsübungen	<i>Persönliche Arbeitsmittel</i>	bequeme Kleidung, festes Schuhwerk
<i>Leitung/ Moderation</i>	Jessica Platz, autorisierte Deeskalationstrainerin ProDeMa®, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	3 Tage, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	auf Anfrage		

Kommunikationskompetenz

DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung

Psychosoziale Belastungssituationen, Stress oder psychische Erkrankungen führen bei Menschen mit Intelligenzentwicklungsstörung häufig zu intensiven Krisen. In deren Rahmen kann es zu verschiedenen Formen von aggressivem Verhalten kommen. Diese stellen für Mitarbeitende der Behindertenhilfe eine große Herausforderung dar. Wie soll man sich in einer Krisensituation verhalten? Was führt zur Entspannung der Situation, was führt eher zur Eskalation? Welcher Umgang ist in solchen Fällen pädagogisch sinnvoll? Wie kann ich der Entstehung von Krisen präventiv entgegenwirken? Das Trainingsprogramm DEKIM® vermittelt für verschiedene Behinderungsgrade und Behinderungsformen sanfte Körpertechniken, sprachliche/kommunikative Techniken und eine spezifische Haltung zum Umgang in Krisensituationen. Das Trainingsprogramm DEKIM® beleuchtet aus unterschiedlichen Fachperspektiven (Psychiatrie, Heilpädagogik, Pädagogik, Entwicklungs- und Neuropsychologie, Psychologie) Prävention, Krisenentstehung, Krisenbegleitung und Krisennachsorge.

Ziele und Inhalte

- Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung
- Behinderungsform, emotionale Reife und Deeskalation (SEED)
- Eskalationsverlauf und Stressphysiologie
- Low-arousal-Ansatz, annehmende Haltung und Prävention
- Kommunikative Deeskalation (Carl Rogers, Garry Prouty, Naomi Feil, u.a.)
- Körperliche Deeskalationstechniken

Infos

Zielgruppe	Interessierte, die über keine pädagogische Ausbildung verfügen, aber in ihrer Tätigkeit mit abwehrenden Verhaltensweisen von Menschen mit Behinderungen konfrontiert sein können	Termine	1) 22. – 23.01. und 24. – 25.03.2025 2) 29. – 30.09. und 17. – 18.11.2025
Teilnehmerzahl	mindestens 12, maximal 20 Personen	Anmeldeschluss	1) 07.01.2025 2) 18.08.2025
Methoden	Vortrag, praktische Übungen, Videoanalysen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Austausch	Ort	Luthersaal, Schwarzach
Leitung/ Moderation	Stefan Koch, DEKIM® Trainer	Kosten	770 € intern extern
Dauer	4 Tage (2 Blöcke à 2 Tage) 10.00 – 18.00 Uhr (jeweils am 1. Tag) 09.00 – 17.00 Uhr (jeweils am 2. Tag)	Anmeldung und Informationen	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de

Sicherheitskompetenz

Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule

gemäß Fortbildungsverpflichtung nach § 132a SGB V

Ziele und Inhalte

- Berufsgruppen- und umfeldspezifische Fallbeispiele
- Verschlucken
- Vergiftung und Überdosierung von Medikamenten
- Epileptische Notfälle
- Herz-Kreislauf-Stillstand
- Schock

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus den Bereichen Wohnen, Gesundheit, Beschäftigung und Schulen	<i>Ort</i>	1) TCRH Außenstelle Friedhof- straße 2, 74847 Obrigheim 2) Wohnheim Bad Rappenau
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 16 Personen	<i>Kosten</i>	95 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Maik Heins, TCRH Mosbach GmbH	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes- diakonie.de
<i>Dauer</i>	4 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, 1) 14.00 – 17.15 Uhr 2) 09.00 – 12.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 30.06.2025 2) 21.10.2025		

Sicherheitskompetenz

Erste Hilfe Pflege Spezial – kompakt

In diesem zweitägigen Seminar erhalten die Teilnehmenden an Tag 1 die grundlegenden Informationen und Einweisungen, um als betriebliche Ersthelfende nach den Vorgaben der Unfallversicherungsträger für die Erste Hilfe in Betrieben (DGUV Vorschrift 1, DGUV Grundsatz 304-001) eingesetzt werden zu können.

An Tag 2 geht es um erweiterte und vertiefende Inhalte die Fachkräfte nach Anlage 1 LPersVO benötigen, die nicht Pflegefachkräfte oder HEPs sind, um eine fachgerechte Pflege sicherstellen zu können. So wird das Thema *epileptische Anfälle* vertiefend geschult (auch inkl. Notfallmedikation) sowie die Grundlagen über die *Besonderheiten von psychischen Störungen* und das *Vorgehen bei akuten Notfällen* erarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Erkennen und der Umgang mit spastischen und schlaffen Lähmungen sowie das Erkennen von spezifischen Versorgungs- oder auch medizinischen Behandlungsbedarfen.

Ziele und Inhalte

Tag 1 – Ausbildung/Fortbildung von betrieblichen Ersthelfenden

- Inhalt nach DGUV 304-001

Tag 2 – Pflege Spezial

- Erkennen und Erstmaßnahmen bei
 - epileptischen Anfällen
 - psychischen Störungen
 - spastischen und schlaffen Lähmungen
- Erkennen von spezifischen Versorgungs- oder medizinischen Behandlungsbedarfen

Infos

Zielgruppe	Interessierte aus den Bereichen Wohnen, Gesundheit, Beschäftigung und Schulen	Termin	02. – 03.07.2025
Hinweis	Beide Kursteile können auch unabhängig voneinander besucht werden.	Anmeldeschluss	30.05.2025
Teilnehmerzahl	Tag 1: mindestens 10 – maximal 15 Tag 2: mindestens 6 – maximal 15 Personen	Ort	TCRH Außenstelle Friedhofstraße 2, 74847 Obrigheim
Leitung/ Moderation	Maik Heins, TCRH Mosbach GmbH	Kosten	220 € (Tag 1: 100 €, Tag 2: 120 €)
Dauer	2 Tage, 09.00 – 16.30 Uhr	Anmeldung und Informationen	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

Sicherheitskompetenz

Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe

gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften

Warum überhaupt einen Erste-Hilfe-Kurs machen? Ist der Rettungsdienst nicht schnell genug da? Richtig, der Rettungsdienst ist in der Regel innerhalb einer bestimmten Hilfsfrist vor Ort, aber zum Beispiel bei stark blutenden Wunden oder auch bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand können Ersthelfer mit wenigen und einfachen Handgriffen Leben retten. Die Teilnehmenden können nach Abschluss des Lehrgangs im Notfall symptomorientierte Maßnahmen, die nach anerkannten und geltenden Standards vermittelt wurden, anwenden. Sie kennen einfache Hilfsmittel (beispielsweise aus dem Verbandkasten) und können diese entsprechend einsetzen. Sie entwickeln durch praxisnahe Übungseinheiten eine persönliche Handlungskompetenz, die sie befähigt, auch unter Berücksichtigung der psychischen Betreuung vom Notfall betroffener Personen, geeignete Maßnahmen durchzuführen.

Ziele und Inhalte

- Richtiges Verhalten bei Notfällen (Verhalten bei Unfällen, Retten aus dem Gefahrenbereich, Notruf und allgemeines Vorgehen, psychische Betreuung und Eigenschutz)
- Wundversorgung bei kleineren und größeren Verletzungen (Fremdkörper in Wunden, Tierbisse, Zeckenbisse, starke Blutungen)
- Verletzungen am Kopf und Bewegungsapparat (Kopfverletzungen wie Gehirnerschütterung, Knochenbrüche, Muskel- und Gelenkverletzungen)
- Bewusstlosigkeit (Atemkontrolle, Seitenlage und Helmabnahme)
- Wiederbelebung mit und ohne AED (automatischer externer Defibrillator)
- Symptomorientierte Maßnahmen bei akuten Erkrankungen (Diabetes mellitus, Krampfanfälle (Epilepsie), Asthma Bronchiale, Schlaganfall, Herzinfarkt)
- Thermische Notfälle (Verbrennungen, Unterkühlungen) sowie Vergiftungen und Stromunfälle

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Angehende Betriebliche Ersthelfende gemäß BGV A1, Mitarbeitende aller Bereiche	10.04.2025 05.05.2025 27.05.2025 21.07.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 15 Personen	25.09.2025 21.10.2025 03.11.2025 09.12.2025
<i>Methoden</i>	praktische Fallbeispiele, kurze Theorieeinheiten, Fallanalysen, Gruppenarbeiten	
<i>Leitung/ Moderation</i>	Maik Heins oder Eva Deininger, TCRH Mosbach GmbH	<i>Ort</i> TCRH Außenstelle Friedhofstraße 2, 74847 Obrigheim
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.30 Uhr	<i>Kosten</i> 120 € (inklusive Handbuch mit Kursinhalten) intern
<i>Termine</i>	06.02.2025 13.03.2025	<i>Anmeldung und Informationen</i> Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de

Sicherheitskompetenz

Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe

gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften

In dem Training „Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe“ verfestigen die Teilnehmenden ihr in dem Grundlehrgang „Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe“ erworbenes Wissen, frischen ihre praktischen Fähigkeiten wieder auf und stärken somit ihre bis dato erworbene Handlungskompetenz. Der Schwerpunkt des Trainings ist die praktische Wiederholung, weniger das theoretische Hintergrundwissen.

Ziele und Inhalte

- Wiederholung der Grundlagen der Hilfeleistungen
- Fallbeispiele rund um akute Störungen der Vitalfunktionen (einschließlich der Wiederbelebung)
- Fallbeispiele „Wunden – von Kopf bis Fuß“ (zielgruppenorientiert und angepasst an Teilnehmerwünsche)
- Selbstschutz- und Vorsorgethemen

Infos

Zielgruppe	Betriebliche Ersthelfende gemäß BGV A1, alle Interessierten, die einen Kurs Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe absolviert haben	Dauer	1 Tag, 09.00 – 16.30 Uhr
Voraussetzungen	Teilnahme an einem Lehrgang Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe oder einer Auffrischung, vor maximal zwei Jahren	Termine	07.04.2025 10.07.2025 22.10.2025
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 15 Personen	Ort	TCRH Außenstelle Friedhofstraße 2, 74847 Obrigheim
Methoden	praktische Fallbeispiele, kurze Theorieeinheiten, Fallanalysen, Gruppenarbeiten	Kosten	120 € (inklusive Handbuch mit Kursinhalten) 
Leitung/ Moderation	Maik Heins oder Eva Deininger, TCRH Mosbach GmbH	Anmeldung und Informationen	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes- diakonie.de

Sicherheitskompetenz

Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ...?“

Was tun im Notfall? Lernen Sie in einem eintägigen Kompaktseminar praxisbezogenes Sofortwissen, um in Notfallsituationen handlungsfähig zu bleiben oder diese sogar zu vermeiden.

Es werden die wichtigsten medizinischen Grundlagen behandelt und möglichst konkret in Ihre Alltagspraxis übertragen.

Ziele und Inhalte

- Verschlucken
- Vergiftung und Überdosierung von Medikamenten
- Epileptische Notfälle
- Herz-Kreislauf Stillstand
- Lungenembolie
- Schock

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Schulen, Beschäftigung und Wohnen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 05.05.2025 2) 06.06.2025 3) 24.10.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	1) u. 3) Mannheim 2) Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Impulsreferate, Lehrgespräch, praktische Übungen	<i>Kosten</i>	1) u. 3) auf Anfrage 2) 330 €
<i>Leitung/ Moderation</i>	Dr. Barbara Dürr, Praktische Ärztin	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 16.00 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 05.06.2025 2) 04.07.2025 3) 18.11.2025		

Sicherheitskompetenz

Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen

Im Rahmen dieses Kurses bekommen Sie wesentliche Grundkenntnisse über den Umgang mit Arzneimitteln und die Wirkung von Arzneimitteln vermittelt.

Ziele und Inhalte

- Der Arzneimittelbegriff
- Darreichungsformen und ihre Anwendung
- Haltbarkeit und Lagerung
- Gabe von Arzneimitteln
- BTM-Dokumentation
- Grundlagen der Arzneimittelwirkung
- Neben- und Wechselwirkungen, Gegenanzeigen
- Antiepileptika
- Psychopharmaka (Antipsychotika, Antidepressiva, Hypnotika, Medikation bei AD(H)S – entsprechend der zeitlichen Möglichkeiten und Wünschen der Teilnehmenden)

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die Medikamente richten und/oder verteilen	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 10.01.2025 2) 24.01.2025 3) 14.03.2025 4) 30.05.2025 5) 22.08.2025 6) 07.11.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	1), 4), 5), 6): Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach 2), 3) Aula, Berufsbildungswerk Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Apothekerinnen: Anke Beck oder Margit Appl	<i>Kosten</i>	330 € 
<i>Dauer</i>	1 Tag, 08.00 – 15.30 Uhr bzw. 2 halbe Tage, je 08.00 – 12.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@ johannes-diakonie.de
<i>Termine</i>	1) 04.02.2025 2) 18.02.2025 3) 08.04.2025 4) 23.06.2025 5) 16.09. und 23.09.2025 6) 25.11.2025 (optional)		

Sicherheitskompetenz

Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs

In diesem Kurs können Teilnehmende ihre Grundkenntnisse sowohl im Umgang mit Arzneimitteln als auch betreffend der Arzneimittelgruppen Antiepileptika und Psychopharmaka auffrischen beziehungsweise vertiefen.

Ziele und Inhalte

- Teil 1: Medikamente richtig anwenden
- Teil 2: gesetzliche Anforderungen im Umgang mit Arzneimitteln
- Teil 3: Antiepileptika und Psychopharmaka sowie je nach zeitlichen Möglichkeiten ein Zusatzthema

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Verbundleitungen und Stellvertretungen, deren Teilnahme am Refresherkurs mehr als 3 Jahre zurückliegt	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 10.01.2025 2) 05.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Leitung/ Moderation</i>	Apothekerinnen: Anke Beck oder Dr. Stephanie Bomsien oder Margit Appl oder Apotheker: Dirk Rosenzopf	<i>Kosten</i>	180 € intern
<i>Dauer</i>	5 Stunden, 08.00 – 13.00 Uhr	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Termine</i>	1) 11.02.2025 2) 30.09.2025		

Sicherheitskompetenz

Medikamentenlehre: Jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten nach § 6 Abs. 1 Nr. 10 LHeimG

Ziele und Inhalte

- Der Arzneimittelbegriff
- Darreichungsformen und ihre Applikationen
- Haltbarkeit und Lagerung
- Richten und Gabe von Arzneimitteln
- Besprechung ausgewählter Arzneimittelthemen

Infos

Zielgruppe Mitarbeitende, die Medikamente richten und/oder verteilen

*Leitung/
Moderation* Dirk Rosenzopf, Apotheker

Dauer 1 Stunde
14.00 - 15.00 Uhr

Termine auf Anfrage

Kosten 65 €

*Anmeldung und
Informationen* Doris Ziegler
Telefon: 06261 88-884
E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de

intern

Sicherheitskompetenz

Anleitung zur subkutanen Verabreichung von Insulinpräparaten

In Werkstätten und Schulen sowie auch in Wohngruppen der Johannes-Diakonie finden sich zunehmend Beschäftigte, Bewohner*innen oder auch Schüler mit insulinpflichtigem Diabetes mellitus. Ohne entsprechende Qualifikation dürfen Pflegekräfte jedoch keine Spritzen verabreichen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Pflegekräfte die Kompetenz zum subkutanen Spritzen von Insulinpräparaten erwerben. Sofern Sie unsere Kurse *Diabetes mellitus* und *Arzneimittel – Grundlagen* absolviert haben und regelmäßig die jährliche Unterweisung über den sachgerechten Umgang mit Medikamenten durchführen, wird Sie dieses Seminar dazu befähigen, bei Beschäftigten, Bewohnern oder Schülern der Johannes-Diakonie eigenverantwortlich die Insulininjektion durchzuführen.

Ziele und Inhalte

- Blutzuckermessung
- Umrechnung der Blutzuckerwerte in zu verabreichende Insulineinheiten nach Plan
- Subkutangabe des Insulins
- Erkennen von diabetesbedingten Zuständen, die die Einleitung sofortiger Maßnahmen und/oder umgehender Anforderung ärztlicher Hilfe notwendig machen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus Wohngruppen, Werkstätten, Schulen und Kliniken	<i>Anmeldeschluss</i>	05.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 6, maximal 10 Personen	<i>Ort</i>	Konferenzraum 207, Johannesberg Schule, Mosbach
<i>Methoden</i>	Vortrag, Präsentation, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch	<i>Kosten</i>	90 € intern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Minh-Chau Ly-Phong, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Johannes-Diakonie	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Doris Ziegler Telefon: 06261 88-884 E-Mail: doris.ziegler@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Stunden, 14.30 – 16.30 Uhr		
<i>Termin</i>	30.09.2025		

Sicherheitskompetenz

MPDG-Schulung (Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz)

Medizinprodukte dürfen nur von Personen betrieben oder angewendet werden, die dafür die erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzen (MPBetreibV vom 21.04.2021). Mitarbeitende, die Medizinprodukte und Zubehör anwenden, benötigen daher jährlich eine Belehrung durch hierfür beauftragte Multiplikatoren. Diese Belehrungen werden bereichsbezogen organisiert und von den jeweiligen Multiplikatoren der Bereiche durchgeführt.

Um diese Belehrungen als Multiplikator durchführen zu dürfen, muss eine MPDG-Schulung nach Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz einmal jährlich nachgewiesen werden.

Neue Mitarbeitende, die die Funktion der Multiplikatorin / des Multiplikators übernehmen, sollen unbedingt vorab an einer Präsenzveranstaltung durch die Firma Hermed teilgenommen haben. Hier bekommt man den ersten Kontakt und wichtige Impulse.

Erst danach ist eine Schulung über das Online-System sam® möglich.

Ziele und Inhalte

- Erläuterung zu den wichtigsten Gesetzestexten (MPDG, MPBetreibV, MPAMIV)
- Voraussetzungen zum sicheren Umgang mit Medizinprodukten und dem gesetzeskonformen Betrieb
- Aufbereitung von Medizinprodukten
- Aufgaben der MPDG-Beauftragten und Verantwortlichen
- Beispiele aus der praktischen Arbeit mit Medizinprodukten

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die mit der Durchführung von Belehrungen (nach MPBetreibV) beauftragt sind	<i>Anmeldeschluss</i>	1) 18.02.2025 2) 26.09.2025
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Ort</i>	Großer Konferenzraum, Schwarzach
<i>Methoden</i>	Vortrag mit Beamer, Beispiele von klassischen Defekten an Medizinprodukten und Zubehör zur Ansicht	<i>Kosten</i>	65 € intern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Michael Klotz, Firma HERMED	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Stunden, 13.30 – 15.30 Uhr		
<i>Termine</i>	1) 18.03.2025 2) 28.10.2025		

Sicherheitskompetenz

Patientenfixierung für Betreuungs- und Pflegepersonal

In diesem Anwenderseminar werden die Teilnehmenden nach § 2 Medizinprodukte-Betreiberverordnung in den Umgang mit den SEGUFIX®-Bandagensystemen eingeführt.

Ziele und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit Patientenfixierung (Einwilligung, Notwehr, Notstand, richterliche Genehmigung, Empfehlung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte)
- Fixierungsverfahren (schriftliche ärztliche Anordnung, Fixierung bei Gefahr im Verzug, Anwendung freiheitseinschränkender Maßnahmen, besondere Überwachungspflicht, Einholung richterlicher Bewilligung)
- Dokumentation von Fixierungsmaßnahmen, schriftliches Dokumentationssystem (Fixierstandard)
- Grund, Art, Umfang, Dauer und Überwachung der Fixierungsmaßnahme, Kontrolle, Abzeichnung
- Einweisung in die Durchführung einer Fixierung

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende, die mit SEGUFIX®-Bandagensystemen arbeiten	<i>Ort</i>	nach Absprache
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 20 Personen	<i>Kosten</i>	auf Anfrage intern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Mitarbeitende des Fortbildungsinstituts für Angewandte Fixiertechnik in Medizin und Pflege	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Diana Kaiser Telefon: 06261 88-390 E-Mail: diana.kaiser@johannes-diakonie.de
<i>Dauer</i>	2 Stunden		
<i>Termine</i>	nach Absprache		

*Angebote der Fachschule
für Sozialwesen*







Fachschule für Sozialwesen
der Johannes-Diakonie
Schwimmbadweg 2
74924 Neckarbischofsheim

Bereich Fort- und Weiterbildung



Jennifer Reitmeir
Telefon: 07263 60557-14
E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de

Telefonsprechzeiten:
Montag – Donnerstag: 08.30 – 11.30 Uhr und
Montag – Mittwoch: 13.30 – 14.30 Uhr

Bitte beachten Sie, dass parallel zu jeder internen Anmeldung bei der Fachschule auch ein Fortbildungsantrag bei der Personalentwicklung/Fortbildung, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser einzureichen ist.

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig, wenn Sie nicht teilnehmen können. Ein kostenloser Rücktritt ist bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich.



Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Fortbildung zur „geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ (gFAB)

Gruppenleitende oder Berufsbegleitende arbeiten in einem interessanten und vielseitigen Aufgabenfeld. Ihre Kernaufgabe ist es, Menschen mit unterschiedlichsten Hilfebedarfen an ihren Arbeitsplätzen zu qualifizieren und anzuleiten.

Die Fortbildung „geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ bietet einen bundesweit anerkannten Fortbildungsabschluss. Mit dem Bestehen der Prüfung wird zudem die Ausbildereignung im Sinne des § 30 Abs.5 des Berufsbildungsgesetzes erworben.

Teilnehmende werden in ihrer Rolle als Gruppenleitende oder Bildungsbegleitende dafür qualifiziert, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Menschen mit individuellem Hilfebedarf bei der Entfaltung ihrer Potenziale unterstützen. Unser Ziel ist es, einen hohen berufsfachlichen Qualifikationsstandard, förderdiagnostische Kenntnisse und arbeitspädagogische Kompetenzen für diese Aufgabe zu vermitteln.

Auf eine personenzentrierte Haltung wird in der Fortbildung besonders Wert gelegt.

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung mit mindestens zweijähriger Berufspraxis und sechs Monate Berufspraxis mit wesentlichen Bezügen zu den Aufgaben der gFAB oder
- Ohne anerkannten Abschluss mit mindestens sechsjähriger Berufspraxis und sechs Monate Berufspraxis mit wesentlichen Bezügen zu den Aufgaben der gFAB

Infos

Zielgruppe	Gruppenleitende in Werkstätten für Menschen mit geistigen, seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen, Mitarbeitende in der beruflichen Bildung	Ort	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Neckarbischofsheim
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Kosten	5.250 € intern extern
Leitung/ Moderation	Birgit Thoma, Leitung der Fachschule für Sozialwesen	Bemerkungen	Ein Flyer zur Fortbildung gFAB kann in der Fachschule angefordert werden.
Dauer	circa 100 Seminartage in 20 Blockseminaren innerhalb von 20 Monaten. In diese Zeitspanne fallen auch der praxisbezogene Teil (in der eigenen Einrichtung) sowie Hospitationen und die Durchführung einer Projektarbeit.	Anmeldung und Informationen	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
Termin	Beginn: Frühjahr 2025	Hinweis für Interne	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich

Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Sozialpädagogische Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte in stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Die sozialpädagogische Zusatzqualifikation ist eine Fortbildung, die Pflegefachkräfte optimal auf die Arbeit als Fachkraft in der Eingliederungshilfe vorbereitet.

Die Maßnahme orientiert sich in Inhalt und Umfang an dem Konzept der Landesarbeitsgemeinschaft der Fachschulen für Heilerziehungspflege Baden-Württemberg (LAG-HEP) und wurde der Heimaufsichtsbehörde des Neckar-Odenwald-Kreises vorgelegt und von dieser genehmigt.

Die Qualifizierung ist wie folgt aufgebaut

- **Modul 1**
Inklusion und Teilhabe (2 x 20 Stunden)
- **Modul 2**
Entwicklung und Bildung
(Teil 1/2: 20 Stunden)
- **Modul 3**
Spezifische Voraussetzungen (20 Stunden)
- **Modul 4**
Entwicklung und Bildung
(Teil 2/2: 20 Stunden)

Im Anschluss an Modul 4 wird von den Teilnehmenden nach den Vorgaben der Fachschule ein fachpraktisches Angebot für die begleiteten Menschen geplant, schriftlich ausgearbeitet, durchgeführt und reflektiert.

Den Abschluss bildet ein Seminartag (Abschlusspräsentation) an dem die fachpraktischen Angebote von den Teilnehmenden vorgestellt und die Zertifikate durch die Fachschule vergeben werden.

Ein Zertifikat kann nur ausgegeben werden, wenn alle hier beschriebenen Teile der Fortbildung absolviert wurden.

Die Anrechnung von Arbeitszeit auf das in der Praxis erbrachte Praxisangebot obliegt dem Arbeitgeber und wird von der Fachschule nicht vorgegeben.

Infos

<p><i>Zielgruppe</i> Pflegekräfte, die sich als Fachkraft in der Eingliederungshilfe vorbereiten möchten.</p> <p><i>Teilnehmerzahl</i> mindestens 10, maximal 20 Personen</p> <p><i>Leitung/ Moderation</i> Dozenten und Dozentinnen der Fachschule für Sozialwesen</p> <p><i>Dauer</i> 10 Tage (100 Stunden), 8.00 – 17.00 Uhr plus Abschlusspräsentation (1 Tag)</p> <p><i>Termine</i></p> <p><i>Modul 1</i> 04. – 05.03.2025 und 25. – 26. 03.2025</p> <p><i>Modul 2</i> 08. – 09.04.2025</p> <p><i>Modul 3</i> 29. – 30.04.2025</p> <p><i>Modul 4</i> 20. – 21. Mai 2025</p> <p><i>Abschlusspräsentation</i> 14.07.2025</p>	<p><i>Anmeldeschluss</i> 04.02.2025</p> <p><i>Ort</i> Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie</p> <p><i>Kosten</i> 1.495 € intern extern</p> <p><i>Anmeldung und Informationen</i> Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr</p> <p><i>Hinweis für Interne</i> zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich</p>
---	--

Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Epilepsie Basiswissen – Verhalten bei epileptischen Anfällen

In Deutschland leiden ungefähr 0,5-1 % der Bevölkerung an einer Epilepsie – die Prävalenz in Einrichtungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf ist ungleich höher. In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die Entstehungsursachen epileptischer Anfälle. Gemeinsam erarbeiten wir uns die Hauptsymptome und lernen auf diese Weise, die verschiedenen Anfallsarten voneinander zu unterscheiden. Sie erhalten Einblick in verschiedene Therapieformen bei Epilepsie und befassen sich mit den richtigen Verhaltensweisen während eines Anfalls.

Ziele und Inhalte

- Epilepsie – eine Modeerkrankung? – Eine kurze Geschichte der Epilepsie
- Von Zellen und Verbindungen – Der Aufbau und die Funktion des Nervensystems
- Gewitter im Gehirn – Was bei einem epileptischen Anfall schief läuft
- Von A wie Abwesenheit bis Z wie (Muskel-) Zuckung – Die verschiedenen Anfallsarten und ihre Symptome
- Chemisch versus physisch – Verschiedene Therapieformen bei Epilepsie
- Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein? – Richtiges Handeln bei einem epileptischen Anfall

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende, die Menschen mit Epilepsie begleiten	Ort	1) Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie 2) Bad Wildbad 3) Brühl
Teilnehmerzahl	mindestens 8, maximal 15 Personen	Kosten	155 € intern extern
Leitung/ Moderation	Dr. Rebecca Menzel, Dozentin an der Fachschule für Sozialwesen	Anmeldung und Informationen	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
Dauer	0,5 Tage, 9.00 – 13.00 Uhr	Hinweis für Interne	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich
Termine	1) 08.01.2025 2) 23.01.2025 3) 06.03.2025		
Anmeldeschluss	1) 11.12.2024 2) 27.12.2024 3) 07.02.2025		

Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Wunderwerk Körper

Der menschliche Körper ist wahrlich beeindruckend. Atome schließen sich zu Molekülen zusammen, diese wiederum bilden Zellen, und aus den Zellen entstehen Organe – die Funktionseinheiten unseres Körpers. In jeder Sekunde finden tausende haargenau aufeinander abgestimmte Prozesse statt – ohne, dass wir uns dessen bewusst sind.

In diesem zweitägigen Seminar erhalten Sie einen Überblick über den Aufbau und die Funktionsweise der wichtigsten Organsysteme und einen kurzen Überblick, was passiert, wenn doch mal „etwas schief läuft“, und dadurch (typische) Krankheiten entstehen.

Inhalte

- Aufbau und Funktion verschiedener Organsysteme:
 - Bewegungsapparat
 - Herz-Kreislauf- und Atemsystem
 - Verdauungssystem
 - Blut- und Immunsystem
 - Haut und Sinnesorgane

- „Typische“ Erkrankungen und deren Entstehung
 - Osteoporose
 - Herzinfarkt
 - Krebserkrankungen am Beispiel von Darmkrebs
 - Allergien

Infos

<p><i>Zielgruppe</i> alle Interessierten</p> <p><i>Teilnehmerzahl</i> mindestens 10, maximal 15 Personen</p> <p><i>Leitung/ Moderation</i> Dr. Rebecca Menzel, Dozentin an der Fachschule für Sozialwesen</p> <p><i>Dauer</i> 2 Tage, 09.00 – 15.00 Uhr</p> <p><i>Termin</i> 20. – 21.02.2025</p> <p><i>Anmeldeschluss</i> 23.01.2025</p>	<p><i>Ort</i> Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Neckarbischofsheim</p> <p><i>Kosten</i> 530 €</p> <p><i>Anmeldung und Informationen</i> Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr</p> <p><i>Hinweis für Interne</i> zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich</p>
--	--



Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Grundlagenwissen Psychische Erkrankungen

Psychische Krisen oder Erkrankungen ihrer Klienten stellen Mitarbeitende in sozialen Berufen immer wieder vor Herausforderungen. Häufig fällt es schwer, das Verhalten einer betroffenen Person zu verstehen oder vorauszusagen. Auch über den Umgang damit herrscht oft große Unsicherheit. Erschwerend kommt hinzu, dass das Thema gesellschaftlich stark stigmatisiert und mit Ängsten verbunden ist.

In diesem Seminar wird Ihnen ein solides Grundlagenwissen über die häufigsten psychischen Erkrankungen vermittelt. Auf der Basis eines solchen Verständnisses soll Ihnen der Aufbau einer unterstützenden Beziehung auf Augenhöhe erleichtert und die Unsicherheit über den professionellen Umgang mit der Symptomatik abgebaut werden. Auch akute Krisensituationen, zum Beispiel die Äußerung von Suizidgedanken, werden dabei thematisiert. Um die Selbstwirksamkeit Ihrer Klienten optimal zu unterstützen, lernen Sie die Umsetzung von Empowerment im psychiatrischen Kontext kennen – zum Beispiel die Abkehr vom medizinischen Modell durch das Recovery-Konzept und den Einbezug von Experten aus Erfahrung.

Zugleich ist es wichtig zu erkennen, wann Sie professionelle medizinische oder psychotherapeutische Hilfe hinzuziehen sollten, im Interesse Ihrer Klienten, aber auch, um Ihre eigenen Grenzen zu schützen.

Ziele und Inhalte

Tag 1

- Was heißt hier eigentlich „normal“? Über psychische Auffälligkeiten und den Zweck von Diagnosen
- Alles erblich – oder nicht? Über die Entstehung psychischer Erkrankungen
- Was gehört zu einer Anamnese?
- Was bedeuten die Nummern in der Akte? Überblick über ICD 10 und ICD 11
- Über die häufigsten Störungsbilder (Teil 1):
 - Affektive Störungen
 - Angststörungen
 - Trauma und Traumafolgestörungen

Tag 2

- Über die häufigsten Störungsbilder (Teil 2):
 - Schizophrenie
 - Persönlichkeitsstörungen (insb. vom Borderline-Typ)
 - Suchterkrankungen
- Akute Krisen und Suizidalität
- Inklusion und Teilhabe im psychiatrischen Kontext: Über Empowerment, Recovery und Peer-Arbeit.

Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen, die mit Menschen mit psychischen Erkrankungen arbeiten	<i>Ort</i>	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Neckarbischofsheim
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 10, maximal 15 Personen	<i>Kosten</i>	530 € intern extern
<i>Leitung/ Moderation</i>	Frau Dr. Menzel, Frau Dr. Klossika, Dozentinnen an der Fachschule für Sozialwesen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
<i>Dauer</i>	2 Tage, jeweils von 09.00 – 15.00 Uhr	<i>Hinweis für Interne</i>	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich
<i>Termin</i>	05. – 06.05.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	07.04.2025		

Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Grundlagen der Aromapflege – Eine Einführungsfortbildung

Aromatherapie/Aromapflege ist die professionelle Anwendung von Pflanzenessenzen, ätherischen Ölen und Trägerölen mit dem Ziel, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu fördern. Sie ist eine anerkannte komplementäre Heilmethode.

Vielfältige Einsatzgebiete machen aus der Aromatherapie ein Mittel zur Gesundheitsförderung, Selbstfürsorge und damit einem Teil der Work-Life-Balance.

Lernen Sie, individuell abgestimmte Ölmischungen herzustellen, welche in Form von Düften, Entspannungsbädern und Einreibungen den Bewohnern bei seelischen und körperlichen Problemen Unterstützung geben.

Inhalte

- Hintergrund- und Basiswissen zur Aromapflege
- Vorstellung spezieller Öle
- Individuelle Anwendung von ätherischen Ölen
- Allgemeine Einsatzmöglichkeiten im Pflegekontext und im privaten Bereich
- Praktische Übungen, zum Beispiel Handmassage
- Erfahrungsaustausch, Fragen
- Rezepte to go

Ziele

Die Fortbildung soll eine Leitlinie für eine gewissenhafte Vorgehensweise bei gesundheitlichen Herausforderungen vermitteln.

Infos

<i>Zielgruppe</i>	Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Beschäftigung und Wohnen	<i>Ort</i>	Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Neckarbischofsheim
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 8, maximal 18 Personen	<i>Kosten</i>	330 € intern extern
<i>Methoden</i>	Vortrag, Lehrgespräch, Infoblätter, Gruppenarbeiten, praktische Übungen	<i>Anmeldung und Informationen</i>	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
<i>Leitung/ Moderation</i>	Stefanie Roos, Gesundheitspädagogin B.A.	<i>Hinweis für Interne</i>	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich
<i>Dauer</i>	1 Tag, 09.00 – 17.00 Uhr		
<i>Termin</i>	25.09.2025		
<i>Anmeldeschluss</i>	29.08.2025		

Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Mentorenqualifikation

Aufgabe von Mentorinnen und Mentoren ist die professionelle Begleitung und Unterstützung von Auszubildenden in der Fachpraxis. Hierzu bedarf es einer Reihe an fachlichen und persönlichen Kompetenzen sowie Kenntnissen über schulische Anforderungen und fachpraktische Konzeptionen.

Die Fachweiterbildung Mentorenqualifikation umfasst neun Weiterbildungstage, aufgeteilt in drei Seminarblöcke, welche gezielt auf die wesentlichen Aufgaben eines Mentors / einer Mentorin vorbereiten. Dies betrifft sowohl die fachpraktischen Aufgabenstellungen als auch die persönliche und fachliche Begleitung, Reflexion und Benotung.

Im Rahmen der Weiterbildung verfassen die Teilnehmenden eine Facharbeit, als Voraussetzung für den Erhalt eines Zertifikates.

Ziele und Inhalte

Seminar 1

- Reflexion der eigenen Ausbildung und Arbeit in Bezug auf die Mentorentätigkeit
- Umgang mit Rollenkonflikten im Spannungsfeld zwischen schulischen Inhalten und beruflicher Praxis
- Aufbau des Ausbildungsordners und Kennenlernen der fachpraktischen Aufgaben im Unterkurs
- Reflexion und Bewertung
- Theoretische Kenntnisse über Methodik und Didaktik

Seminar 2

- Formen der Zusammenarbeit im Team – Kooperation zwischen Auszubildenden und Team
- Inhalte der fachpraktischen Ausbildung im Mittelkurs
- Reflexion und Bewertung
- Formen der Gesprächsführung
- Ausbildungskrisen: Möglichkeiten des Umgangs und der Unterstützung für Mentorinnen und Mentoren in problematischen Situationen

Seminar 3

- Inhalte der fachpraktischen Ausbildung im Oberkurs
- Reflexion und Bewertung
- Theoretische Kenntnisse über Soziometrie und gruppenpädagogische Methoden
- Reflexionsfähigkeit von Auszubildenden: Möglichkeiten zur Unterstützung
- Abschlussarbeit

weiter nächste Seite →

Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Infos

Zielgruppe	Mitarbeitende, die Interesse haben an der Ausbildung von Heilerziehungspflegerinnen und -pflegern mitzuwirken	Termine 1)	24. – 26.02.2025 24. – 26.03.2025 12. – 14.05.2025
Voraussetzungen	Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger sowie Personen, die ein Pädagogikstudium oder eine hochschulische Pflegeausbildung abgeschlossen haben, in Ausnahmefällen Fachkräfte mit einer mindestens dreijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung im Bereich der Pflege oder der Sozialpädagogik, in allen Fällen bedarf es einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung	Termine 2)	10. – 12.11.2025 01. – 03.12.2025 19. – 21.01.2026
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Anmeldeschluss	19.02.2024
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Diskussionen	Ort	Fachschule für Sozialwesen
Leitung/ Moderation	Anna-Maria Markowitsch Birger Holz beide Fachschule für Sozialwesen	Kosten	380 € pro Seminar (gesamt: 1.140 €)
Dauer	3 x 2,5 Tage	Anmeldung und Informationen	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonsprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
		Hinweis für Interne	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich



Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Mentoren- und Mentorinnen-Refresher

Diese Fortbildungsreihe richtet sich an (aktive) Mentoren und Mentorinnen, die unsere Fachschüler*innen begleiten und ihre Kenntnisse zu den angebotenen Themen vertiefen möchten. Alle Angebote beziehen sich auf Inhalte des fachpraktischen Konzepts der Fachschule.

Ziele und Inhalte

1) Bewertung und Benotung

Bewertung und Benotung gehören zu den Aufgaben einer Mentorin/ eines Mentors. In diesem Block gehen wir auf den Erwartungshorizont für die Benotung der fachpraktischen Leistungen der Auszubildenden der Heilerziehungspflege ein. Wir vermitteln Ihnen Kriterien zur Orientierung, um möglichst objektiv und konstruktiv zu bewerten und zu benoten.

2) Arbeiten in und mit Gruppen

In diesem Fortbildungsblock dreht sich alles um die Arbeit in und mit Gruppen. Es geht darum, Gruppenprozesse und Dynamiken besser zu verstehen und Interventionen und Verhaltensweisen der Gruppenleitung in der Planung und Gestaltung von Gruppenangeboten kennenzulernen. Wir stellen Ihnen die gruppenpädagogischen Methoden vor, die in den Gruppenangeboten der Auszubildenden eine wichtige Rolle spielen werden.

3) Heilpädagogische Prinzipien und Handlungsmethoden

In diesem Fortbildungsblock stellen wir Ihnen die heilpädagogischen Prinzipien vor und erläutern, welche Handlungsmethoden zur Umsetzung der Intention angewandt werden können. Die heilpädagogischen Prinzipien stellen die Grundlage für die fachpraktische Arbeit unserer Auszubildenden dar.

4) Personenzentrierung

Personenzentrierung ist für unser fachpraktisches Konzept eine unerlässliche Haltung. In diesem Fortbildungsblock wiederholen wir die Grundannahmen der Personenzentrierung und besprechen Beispiele, wie diese Haltung konkret im heilerziehungspflegerischen Alltag umgesetzt werden kann.

weiter nächste Seite →

Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Infos

Zielgruppe	aktive Mentoren und Mentorinnen, die unsere Fachschüler*innen begleiten und ihre Kenntnisse zum Thema vertiefen möchten	Ort	Online-Schulung in Zoom
Teilnehmerzahl	mindestens 10, maximal 20 Personen	Kosten	95 € pro Termin intern extern
Leitung/ Moderation	1) Dr. Rebecca Menzel und Birger Holz 2) Dr. Rebecca Menzel und Birger Holz 3) Anna-Maria Markowitsch und Isolde Weber 4) Martina Kappler und Dr. Iris Klossika	Hinweise	1) Die Fortbildungsangebote bauen nicht aufeinander auf und können einzeln gebucht werden. 2) Einen Zoom-Link erhalten Sie nach Anmeldung in einer separaten Mail.
Dauer	je 90 Minuten, online	Anmeldung und Informationen	Jennifer Reitmeir Fachschule für Sozialwesen Telefon: 07263 60557-14 E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de Telefonprechzeiten: Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr
Termine	1) 13.03.2025, 10.00 – 11.30 Uhr 2) 13.03.2025, 12.00 – 13.30 Uhr 3) 20.03.2025, 10.00 – 11.30 Uhr 4) 28.03.2025, 10.00 – 11.30 Uhr	Hinweis für Interne	zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich
Anmeldeschluss	1) 13.02.2025 2) 13.02.2025 3) 20.02.2025 4) 28.02.2025		

Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Gesundheit inklusiv – Wege zu mehr Wohlbefinden für Menschen mit Behinderung und Mitarbeitende

27. Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie

3. und 4. April 2025

Die Fachtagung möchte erfolgversprechende Wege aufzeigen, wie wir ganz konkret unser psychisches, physisches und soziales Wohlbefinden und das von Menschen mit Behinderung positiv beeinflussen können und welche Rahmenbedingungen dazu notwendig sind.

Auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und langjähriger Erfahrungen geben Experten verschiedener Fachrichtungen (Medizin, Psychiatrie, Psychologie, Sport- und Ernährungswissenschaft) Anregungen und praktische Beispiele von hochspezialisierter Diagnostik, Behandlung und Therapie bis hin zu gesundheitsbewusstem, wirkungsvollem Verhalten.

Prof. Dr. Toni Faltermaier

Gesundheitspsychologe und Gesundheitswissenschaftler, seit 2018 im beruflichen Ruhestand, lehrte und forschte als Professor an den Universitäten Flensburg und Augsburg sowie an Universitäten in Österreich und der Schweiz; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Stress und Stressbewältigung; Salutogenese; Subjektive Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit; Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (v.a. in den Settings Betrieb und Gemeinde) und bei spezifischen Zielgruppen; Gesundheitsberatung.

Alexander Gipp

Leiter des Tausendfüßler Club e. V., Tanzlehrer, Fachübungsleiter Rehasport. Seit 1996 im Behindertensport tätig, hauptsächlich in der Metropolregion Rhein-Neckar, an Förderschulen, Tagesförderstätten, Kindergärten, Tanzschulen, Vereinen sowie Wohn- und Pflegeeinrichtungen aktiv. Schwerpunkt „Einfach Tanzen“ als Gesundheits- und Rehasport mit Menschen mit geistiger Behinderung und mit Menschen mit Demenz. Dozent für Aus- und Fortbildungen bei diversen Trägern. Koordinator Tanzen bei Special Olympics Baden-Württemberg. www.tausendfuessler-club.de/alexander-gipp.

Simone Gredel

Diplom-Biologin, seit 1988 in verschiedenen Bildungs- und Gesundheitsbereichen tätig. Umfangreiche Erfahrung in wissenschaftlichem Schreiben und Content-Erstellung bis hin zur Tätigkeit als Dozentin und Autorin für Ernährung, Gesundheitsmanagement und Reha-Sport. Seit September 2023 lebt sie in Portugal, wo sie innovative Beiträge im Gesundheitswesen leistet, insbesondere im Bereich der Telemedizin und digitalen Gesundheitslösungen.

Prof. Dr. Rainer Matthias Holm-Hadulla

Professor an der Universität Heidelberg, Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Wissenschaftliche und praktische Schwerpunkte: Beratung, Psychotherapie und Kreativität. Verschiedene Gastprofessuren im In- und Ausland, Supervisor und Lehranalytiker (IPA). Von 1986 – 2016 Leiter der psychosozialen Beratungsstelle für Studierende der Universität Heidelberg. Seit 2015 leitet er das universitäre Projekt „Frühe Hilfen für Flüchtlingskinder“ und seit 2017 eine Privatpraxis für Beratung, Coaching und Psychotherapie. www.holm-hadulla.com.

weiter nächste Seite →

Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Maximilian Köppel

Sportwissenschaftler, promoviert aktuell am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg zum Thema Krafttraining. Er ist beschäftigt in der Arbeitsgruppe „Onkologische Sport- und Bewegungstherapie“ von Prof. Dr. Joachim Wiskemann und ist Mitarbeiter im Ressort Wissenschaft des Deutschen Verbandes für Gesundheitssport und Sporttherapie (DVGS e. V.). Über ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) hielt er sich in den Jahren 2018 und 2019 zu einem Forschungsaufenthalt an der Penn State University in den USA auf.

Prof. Dr. Peter Martin

Facharzt für Neurologie und für Psychiatrie, Chefarzt und Initiator der Séguin – Klinik in Kehl-Kork (Neurologische Klinik für Menschen mit schwerer geistiger oder mehrfacher Behinderung), unterrichtet seit 2005 an der Universität Freiburg Medizinstudenten und ist wissenschaftlicher Leiter der Fortbildungsreihe „Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung“. Mitherausgeber und Schriftleiter der medizinischen Fachzeitschrift „Inklusive Medizin“, im Vorstand und Präsident verschiedener Fachgesellschaften und im wissenschaftlichen Beirat von Selbsthilfvereinigungen.

Prof. Dr. Michael Seidel

Facharzt für Neurologie und für Psychiatrie, 1991-2015 Leitender Arzt, Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor in den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, zuvor Oberarzt in der Psychiatrischen und Nervenklinik der Charité. Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender der DGSG (Deutsche Gesellschaft für seelische Gesundheit von Menschen mit geistiger Behinderung), Vorsitzender des Arbeitskreises Gesundheitspolitik der Fachverbände. Vielfältige ehrenamtliche Aufgaben und Funktionen.

Infos

Leitung Dr. Kirsten Fath, Dozentin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie

Dauer 1,5 Tage

Termin 03. – 04.04.2025

Anmeldeschluss 21.03.2025

Ort Johanneskirche der Johannes-Diakonie, Mosbach und Möglichkeit zur Online-Teilnahme

Kosten 285 €, für Studierende und Menschen mit Behinderung 90 €

Anmeldung und Informationen

Jennifer Reitmeir
Fachschule für Sozialwesen
Telefon: 07263 60557-14
E-Mail: jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de
Telefonprechzeiten:
Mo. – Do.: 08.30 – 11.30 Uhr
Mo. – Mi.: 13.30 – 14.30 Uhr

Hinweis für Interne

zusätzlich Fortbildungsantrag an Fortbildungsorganisation, Frau Doris Ziegler oder Frau Diana Kaiser erforderlich

intern extern

Angebote der Fachschule für Sozialwesen

Programm

Donnerstag, 03.04.2025

08.30 Uhr	Anmeldung und Begrüßungskaffee
09.30 – 10.00 Uhr	Eröffnung Jörg Huber (Vorstand Johannes-Diakonie Mosbach) und Birgit Thoma (Schulleiterin der Fachschule) Grußworte Dr. Helmut Bergdolt (Schirmherr der Fachtagung) Einführung ins Thema Dr. Kirsten Fath (Dozentin der Fachschule)
10.00 – 11.00 Uhr	Prof. Dr. Toni Faltermaier, Flensburg – München „Welche Kräfte erhalten uns gesund: Salutogenese, Resilienz und Gesundheitskompetenz im Behindertenbereich“
11.00 – 11.30 Uhr	Pause
11.30 – 12.30 Uhr	Prof. Dr. Peter Martin, Kehl-Kork „Das tut weh! Tut das weh? Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie bei Menschen mit neuronalen Entwicklungsstörungen“
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 15.00 Uhr	Prof. Dr. Rainer Matthias Holm-Hadulla, Heidelberg „Die kreative Bewältigung psychischer Krisen und Störungen“
15.00 – 15.30 Uhr	Pause
15.30 – 16.30 Uhr	Alexander Gipp, Mannheim „Einfach Tanzen – für physische und psychische Gesundheit“

Freitag, 04.04.2025

08.30 Uhr	Tagesandacht mit Pfarrerin Heike Bährle
09.00 – 10.00 Uhr	Maximilian Köppel, Heidelberg „Bewegung: Medizin mit bio-psycho-sozialem Wirkspektrum“
10.00 – 10.30 Uhr	Pause
10.30 – 11.30 Uhr	Simone Gredel, Mannheim „Barrierefreie Ernährung: Wie gesunde Kost für alle zugänglich wird – Praktische Tipps für Menschen mit und ohne Handicap“
11.30 – 12.00 Uhr	Pause
12.00 – 13.00 Uhr	Prof. Dr. Michael Seidel, Bielefeld „Besonderheiten psychischer Störungen bei Menschen mit Intelligenzminderung – Konsequenzen für die Praxis der Begleitung und die psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung“
13.00 – 13.30 Uhr	Dank und Verabschiedung

Zeitliche Reihenfolge
Referierende



Zeitliche Reihenfolge 2025

Januar

08.01.25	Epilepsie Basiswissen – Verhalten bei epileptischen Anfällen	180
22. – 23.01.25	DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung (Teil 1/2)	162
23.01.25	Epilepsie Basiswissen – Verhalten bei epileptischen Anfällen	180

Februar

03.02.25	MAWo – Modell für Assistenzleistungen im Wohnen (Teil 1/2)	129
04.02.25	Medikamentenlehre: Arzneimittel-Grundlagen	168
05.02.25	Versorgungs- und Hygienemanagement	74
05.02.25	Vom Teammitglied zur Führungskraft	100
06.02.25	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	165
07.02.25	Führen – Leiten – Managen – mit sozial-emotionaler Intelligenz (Teil 1/7)	92
11.02.25	Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs	169
12. – 13.02.25	Demenz – oder ist es doch nur das Alter? Erlebnisorientierte Betreuung und Pflege bei Menschen mit Behinderung und demenziellen Veränderungen	140
13.02.25	Gelingende Umsetzung der Personalbemessung in der stationären Langzeitpflege	71
14.02.25	Führen – Leiten – Managen – mit sozial-emotionaler Intelligenz (Teil 2/7)	92
17.02.25	Vivendi PD – Grundlagen (Planung und Dokumentation)	55
18.02.25	Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 1/2)	44
18.02.25	Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen	168
20.02.25	Einführung in die Unterstützte Kommunikation	150
20. – 21.02.25	Wunderwerk Körper	181
21.02.25	Führen – Leiten – Managen – mit sozial-emotionaler Intelligenz (Teil 3/7)	92
24.02.25	Gelingende Umsetzung der Personalbemessung in der stationären Langzeitpflege	71
24. – 25.02.25	Konfliktmanagement und Mediation	94
24. – 26.02.25	Mentorenqualifikation	185
25.02.25	Formen der Gewalt	156

25.02.25	Praxisanleitung-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende – Als Praxisanleitung souverän moderieren	120
25. – 26.02.25	Traumafolgestörungen erkennen – verstehen – behandeln	134
26.02.25	Arbeitsmethodik und Selbstorganisation	43
26.02.25	Praxisanleitung-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende – Als Praxisanleitung souverän moderieren	120
März		
04. – 05.03.25	Sozialpädagogische Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte in stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (Modul 1/4, Teil 1/2)	179
06.03.25	Epilepsie Basiswissen – Verhalten bei epileptischen Anfällen	180
07.03.25	Führen – Leiten – Managen – mit sozial-emotionaler Intelligenz (Teil 4/7)	92
11.03.25	Basiswissen im Umgang mit dem Computer (Teil 2/2)	44
11.03.25	MAWo – Modell für Assistenzleistungen im Wohnen (Teil 2/2)	129
11. – 12.03.25	Pädagogische Herausforderungen in der Assistenz	130
13.03.25	„Es ist doch schon so lange her!“ – Zur Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur in der Johannes-Diakonie	26
13.03.25	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	165
13.03.25	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen	149
13.03.25	Mentoren- und Mentorinnen-Refresher	187
13.03.25	Risikoanalyse partizipativ mit Klienten und Klientinnen durchführen – Methoden, Haltung, Umgang mit Ergebnissen	157
13.03.25	Umgang mit Grenzen, Regeln und Regelverletzungen	102
14.03.25	Führen – Leiten – Managen – mit sozial-emotionaler Intelligenz (Teil 5/7)	92
17. – 18.03.25	Traumafolgestörungen erkennen – verstehen – behandeln	134
18.03.25	MPDG-Schulung (Medizinprodukte-recht-Durchführungsgesetz)	172
19.03.25	Im Zeichen des Kronenkreuzes – Diakonie – Diakonischer Grundkurs	27
19.03.25	Kompetent beraten	86
19.03.25	Spielwiese KI-Tools Künstliche Intelligenz praktisch erleben	58
19. – 20.03.25	Dem Sterben lebendig begegnen	142
20.03.25	Mentoren- und Mentorinnen-Refresher	187
21.03.25	Führen – Leiten – Managen – mit sozial-emotionaler Intelligenz (Teil 6/7)	92

Zeitliche Reihenfolge

24. – 25.03.25	Bindung und ihre Bedeutung in Beratung und Therapie	132
24. – 25.03.25	DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung (Teil 2/2)	162
24. – 25.03.25	Meine Führungsrolle reflektieren	91
24. – 26.03.25	Mentorenqualifikation	185
25.03.25	Vivendi PD – Aufbauschulung für Fortgeschrittene	57
25. – 26.03.25	Sozialpädagogische Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte in stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (Modul 1/4, Teil 2/2)	179
27.03.25	Einführungstag für neue Mitarbeitende	18
27. – 28.03.25	Führen – Leiten – Managen – mit sozial-emotionaler Intelligenz (Teil 7/7)	92
28.03.25	Mentoren- und Mentorinnen-Refresher	187

April

01. – 02.04.25	Pädagogische Herausforderungen in der Assistenz	130
01. – 02.04.25	Weiterbildung Systemische Beratung Workshop (Teil 1/3)	118
02.04.25	Diabetes mellitus	146
02.04.25	Löwenmama oder Rabenmutter?	41
02.04.25	Vivendi PEP – Grundlagen (Personaleinsatzplanung)	54
03.04.25	Krisen nutzen und gestärkt aus ihnen hervorgehen	36
03. – 04.04.25	27. Fachtagung der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie: Gesundheit inklusiv – Wege zu mehr Wohlbefinden für Menschen mit Behinderung und Mitarbeitende	189
07.04.25	Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	166
07.04.25	Grundlagen des BTHG und der Bedarfsermittlung nach ICF	128
08.04.25	Haftungsrecht und Aufsichtspflicht	125
08.04.25	Kommunikation mit Unterstützung durch Symbole	151
08.04.25	Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen	168
08. – 09.04.25	Sozialpädagogische Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte in stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (Modul 2/4)	179
08. – 10.04.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 1/13)	122
09.04.25	Leitbild, Ethik und soziale Verantwortung	85
09.04.25	Tiergestützte Interventionen – Tierische Helfer mit viel Herz	153
10.04.25	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	165

10.04.25	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Ursachen und Förderziele/-methoden	148
10.04.25	Der Maria-Zeitler-Pfad - Inklusive Bildungsarbeit und Erinnerungskultur der Johannes-Diakonie mit großer Ausstrahlung	28
28.04.25	Gesundheit als Führungsaufgabe – Betriebliches Gesundheitsmanagement	90
28.04.25	Vivendi PD – Grundlagen für Auszubildende (Planung und Dokumentation)	56
28. – 29.04.25	Sich durchsetzen auf konstruktive Art	89
28. – 30.04.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 2/13)	122
29.04.25	Führen auf Distanz	75
29.04.25	Mitarbeiterbindung erhöhen -Wie geht das?	88
29. – 30.04.25	Sozialpädagogische Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte in stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (Modul 3/4)	179
30.04.25	Sozialgesetzgebung	111
30.04.25	Weiterbildung Systemische Beratung Online-Session (Teil 1/2)	118
Mai		
05.05.25	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	165
05.05.25	Demenz – Mit Angst professionell umgehen	141
05. – 06.05.25	Grundlagenwissen Psychische Erkrankungen	182
06.05.25	MAWo – Modell für Assistenzleistungen im Wohnen (Teil 1/2)	129
06.05.25	Mitarbeiterbindung erhöhen – Wie geht das?	88
06. – 08.05.25	Pflegeprozessmanagement (Seminarblock 1/2)	135
07. – 09.05.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 3/13)	122
08.05.25	Praxisanleitung-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende – Konfliktmanagement – wie funktioniert das?	120
08.05.25	Selbstmitgefühl und Achtsamkeit	38
09.05.25	Praxisanleitung-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende – Konfliktmanagement – wie funktioniert das?	120
12. – 13.05.25	„Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung	133
12. – 14.05.25	Mentorenqualifikation	185
13.05.25	Da kann man nichts mehr machen, oder? Palliativversorgung im Gruppenalltag	144

Zeitliche Reihenfolge

13.05.25	Mitarbeiterbindung erhöhen – Wie geht das?	88
13. – 15.05.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 4/13)	122
14. – 15.05.25	Entspannter bei der Arbeit – Stress reduzieren, Energie tanken	37
15.05.25	Kinästhetik in der Pflege – Einführung	138
19.05.25	Eingliederungshilfe und Heim(ordnungs)recht in Baden-Württemberg	112
19.05.25	Outlook – Grundlagen	50
19.05.25	Unterstützung beim ambulanten Wohnen: Begriffsklärung – Standortbestimmung – Grundlagen	126
20.05.25	Excel – Grundlagen	48
20.05.25	Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen	80
20.05.25	Pilgertag – Schritt für Schritt – raus aus dem Alltag, auf dem Weg, Zeit mit mir und Zeit mit Gott	31
20. – 21.05.25	Pädagogische Herausforderungen in der Assistenz	130
20. – 21.05.25	Sozialpädagogische Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte in stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (Modul 4/4)	179
20. – 22.05.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 5/13)	122
21.05.25	Keine Angst vor Diversität!	42
21.05.25	Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe	77
21. – 22.05.25	Weiterbildung Systemische Beratung Workshop (Teil 2/3)	118
22.05.25	Mitarbeiterbindung erhöhen -Wie geht das?	88
22. – 23.05.25	Bindung und ihre Bedeutung in Beratung und Therapie	132
27.05.25	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	165
27. – 28.05.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 6/13)	122
Juni		
03. – 04.06.25	Präsentationskompetenz – Präsentierst Du noch, oder begeisterst Du schon?	93
03. – 06.06.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 7/13)	122
04.06.25	MAWo – Modell für Assistenzleistungen im Wohnen (Teil 2/2)	129
05.06.25	Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ... ?	167
05.06.25	Mitarbeiterbindung erhöhen – Wie geht das?	88
23.06.25	Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen	168
24.06.25	Vivendi PD – Grundlagen (Planung und Dokumentation)	55

24.06.25	Vor lauter Pech habe ich immer Glück?	34
24.06.25	Weiterbildung Systemische Beratung Online-Session (Teil 2/2)	118
24. – 26.06.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 8/13)	122
25. – 26.06.25	Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen	159
25. – 26.06.25	Pflegeprozessmanagement (Seminarblock 2/2)	135
30.06.25	Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule	163
30.06. – 01.07.25	Den richtigen Ton zum richtigen Zeitpunkt – Gespräche konstruktiv führen	155
30.06. – 01.07.25	Rechtssicher führen	107

Juli

01.07.25	Lautsprachunterstützendes Gebärden	152
01. – 03.07.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 9/13)	122
02.07.25	Qualitätsmanagement	76
02. – 03.07.25	Erste Hilfe Pflege spezial – kompakt	164
04.07.25	Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ... ?“	167
07. – 09.07.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 10/13)	122
08.07.25	Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 1/2)	45
10.07.25	Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	166
10.07.25	Gelingende Umsetzung der Personalbemessung in der stationären Langzeitpflege	71
10. – 11.07.25	Älterwerden im Beruf: Erfahrungen nutzen, konstruktiv handeln	39
14.07.25	Haftungsrecht und Compliance	108
14.07.25	Krisenintervention	160
14.07.25	Sozialpädagogische Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte in stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (Abschlusspräsentation)	179
15.07.25	Betreuungsrecht	124
15. – 18.07.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 11/13)	122
16.07.25	Tiergestützte Interventionen – Tierische Helfer mit viel Herz – Vertiefungstag	154
16.07.25	Vivendi PD – Aufbauschulung für Fortgeschrittene	57
16. – 17.07.25	Sportübungsleiter Sport mit geistig behinderten Menschen	–
17.07.25	Einführungstag für neue Mitarbeitende	18

Zeitliche Reihenfolge

17.07.25	Vivendi PEP – Grundlagen (Personaleinsatzplanung)	54
21.07.25	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	165
21. – 22.07.25	Moderation und Gesprächsführung	105
22 – 07.25	MAWo – Modell für Assistenzleistungen im Wohnen (Teil 1/2)	129
23.07.25	Vom Teammitglied zur Führungskraft – Intensivkurs	101
23.07.25	Weiterbildung Systemische Beratung Workshop (Teil 3/3)	118
23. – 25.07.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 12/13)	122
24.07.25	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen	149
28. – 30.07.25	Pflegebasiskurs QN 2 (Block 13/13)	122
29.07.25	Basiswissen im Umgang mit dem Computer – Vertiefung (Teil 2/2)	45

September

10. – 11.09.25	Mit Takt und Gefühl – wie Sie Ihre Führungsrolle meistern	95
16.09.25	MAWo – Modell für Assistenzleistungen im Wohnen (Teil 2/2)	129
16.09.25 und 23.09.25	Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen (Teil 1 und 2)	168
22. – 23.09.25	Einführung BWL	84
23.09.25	Praktische Umsetzung der Vorbehaltstätigkeiten und Delegation an Pflegehilfskräfte	127
23. – 24.09.25	Systemisch Denken und Handeln in der pädagogischen Arbeit	131
24.09.25	Controlling	79
24.09.25	Diabetes mellitus und Insulin	147
25.09.25	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	165
25.09.25	Grundlagen der Aromapflege – Eine Einführungsfortbildung	184
29.09.25	Mitarbeiterführung	96
29. – 30.09.25	DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung (Teil 1/2)	162
30.09.25	Anleitung zur subkutanen Verabreichung von Insulinpräparaten	171
30.09.25	Excel – Grundlagen	48
30.09.25	Medikamentenlehre: Arzneimittel-Refresherkurs	169
30.09.25	Teamentwicklung	104

Oktober

Oktober 2025	(Datum ab September zu erfragen) Vivendi PD – Grundlagen für Auszubildende (Planung und Dokumentation)	56
06. – 07.10.25	Dem Sterben ein Zuhause geben – Wertschätzend und angstarm Menschen mit mehr oder weniger Behinderungen in der letzten Lebensphase begleiten	143
07.10.25	Future Skills und Mikro-Lernen am Arbeitsplatz	87
07.10.25	Konzeptentwicklung	73
09.10.25	Grundlagen des BTHG und der Bedarfsermittlung nach ICF	128
09. – 10.10.25	Sich durchsetzen auf konstruktive Art	89
14.10.25	Da kann man nichts mehr machen, oder? Palliativversorgung im Gruppenalltag	144
14.10.25	Future Skills und Mikro-Lernen am Arbeitsplatz	87
14. – 15.10.25	Pädagogische Herausforderungen in der Assistenz	130
15. – 16.10.25	Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen	159
16.10.25	Einführungstag für neue Mitarbeitende	18
16.10.25	Praxisanleitung-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende – Gewaltfreie Kommunikation: Sag`s. Einfach. Effektiv. Kommunizieren	120
16.10.25	Sexualisierte Gewalt – erkennen und handeln	158
17.10.25	Haftungsrecht und Aufsichtspflicht	125
17.10.25	Praxisanleitung-Refresher-Kurs – Pflichtfortbildung für Praxisanleitende – Gewaltfreie Kommunikation: Sag`s. Einfach. Effektiv. Kommunizieren	120
20. – 21.10.25	Organisation: Aufbau und Ablauf	70
21.10.25	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	165
21.10.25	Erste Hilfe – Spezifische Pflegemodule	163
21.10.25	Future Skills und Mikro-Lernen am Arbeitsplatz	87
21.10.25	Vivendi PD – Grundlagen (Planung und Dokumentation)	55
22.10.25	Autismus-Spektrum-Störung (ASS) – Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen	149
22.10.25	Betreuungsrecht	124
22.10.25	Einführung in die Unterstützte Kommunikation	150
22.10.25	Fortbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	166

Zeitliche Reihenfolge

22.10.25	Vivendi PD – Aufbauschulung für Fortgeschrittene	57
23.10.25	MAWo – Modell für Assistenzleistungen im Wohnen (Teil 1/2)	129
28.10.25	MPDG-Schulung (Medizinprodukte-recht-Durchführungsgesetz)	172

November

03.11.25	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	165
04.11.25	Mit den Aufsichtsbehörden auf Augenhöhe	77
05.11.25	Arbeitsmethodik und Selbstorganisation	43
06.11.25	Future Skills und Mikro-Lernen am Arbeitsplatz	87
06.11.25	Krisen nutzen und gestärkt aus ihnen hervorgehen	36
10. – 12.11.25	Mentorenqualifikation	185
11.11.25	Outlook – Fortgeschrittene	51
11. – 12.11.25	Wellness für die Seele	35
12.11.25	Excel – Fortgeschrittene	49
13.11.25	Umgang mit Grenzen, Regeln und Regelverletzungen	102
13.11.25	Vivendi PEP – Grundlagen (Personaleinsatzplanung)	54
17.11.25	Finanzmanagement	81
17. – 18.11.25	DEKIM® – Deeskalationstraining und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung (Teil 2/2)	162
18.11.25	Kompetent beraten	86
18.11.25	Medizinisch-pflegerische Notfallsituationen „Was tun, wenn ... ?“	167
19.11.25	Future Skills und Mikro-Lernen am Arbeitsplatz	87
24. – 25.11.25	Arbeitsrecht	106
25.11.25	(optional) Medikamentenlehre: Arzneimittel – Grundlagen	168
27.11.25	Älterwerden im Beruf: Vertiefungstag	40
27.11.25	Der Letzte-Hilfe-Kurs – Am Ende wissen, wie es geht	145

Dezember

01. – 02.12.25	„Zu dumm, um verrückt sein zu dürfen?!“ (E. Hohn) Zum Konzept der Dualen Diagnose von psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung	133
01. – 02.12.25	Multiprofessionelle Teams managen	78

01. – 03.12.25	Mentorenqualifikation	185
03.12.25	MAWo – Modell für Assistenzleistungen im Wohnen (Teil 2/2)	129
04. – 05.12.25	Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung	139
06.12.25	Weihnachten kommt – Christmas is coming	30
08.12.25	Grundlagen Rechnungswesen	82
09.12.25	Ausbildung in betrieblicher Erster-Hilfe gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften	165
09. – 10.12.25	Kosten- und Leistungsrechnung	83
16.12.25	Führen auf Distanz	75

Ausblick

19. – 21.01.26	Mentorenqualifikation	185
26.01.26	Belegungsmanagement	72

Referierende

Amelung, Michaela

Arbeit im Heilpädagogisch-psychologischen Dienst in Schwarzach mit den Arbeitsschwerpunkten auf milieuthérapeutischen, pädagogischen, psychosozialen und sozialintegrativen Angeboten, Heilerziehungspflegerin und zertifizierte Fachkraft für tiergestützte Interventionen und Traumapädagogik

Ammerbacher, Florian

Leitung Zentralbereich Hauswirtschaft der Johannes-Diakonie, Küchenmeister, Fachwirt, Betriebswirt, Koch, Konditor und Bäcker

Appl, Margit

PTA-Ausbildung in Niedersachsen, Pharmazie-Studium an der Universität Marburg, deutschlandweit mehrjährige Tätigkeit in verschiedenen Apotheken, Fachweiterbildungen Offizin-Pharmazie und Homöopathie/Naturheilkunde, seit 2021 in der Waldstadt-Apotheke Mosbach mit Tätigkeitsschwerpunkt Klinikversorgung

PD Dr. Bauer, Jan

Facharzt für Arbeitsmedizin, Notfallmedizin, Habilitation (Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin) und Lehrtätigkeit Goethe Universität Frankfurt, Mediator, Strahlenschutzermächtigter Arzt, Niederlassung in eigener arbeitsmedizinischer Praxis, Betriebsarzt Johannes-Diakonie

Bährle, Heike

Pfarrerin, Studium der Evangelischen Theologie, seit 2021 Pfarrerin bei der Johannes-Diakonie am Standort Mosbach

Beck, Anke

Apothekerin, Fachapothekerin für Klinische Pharmazie, „Certificate in Pharmacy Practice“ der Universitäten London und Tübingen, seit 1997 in der Waldstadt-Apotheke OHG tätig, seit 1997 Referentin der Bildungsakademie der Johannes-Diakonie

Bieber, Elke

Stellvertretende Schulleiterin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Studium der Sozialen Verhaltenswissenschaften (BA), Heilerziehungs- und Altenpflegerin mit langjähriger Berufserfahrung in beiden Arbeitsfeldern

Bolkart-Ries, Ingrid

Bereichsleitung Offene Hilfen Neckar-Odenwald-Kreis der Johannes-Diakonie, Diplom-Sozialpädagogin, Zertifizierte Weiterbildungen in Case-Management und Sozialpsychiatrie, verschiedene berufliche Stationen innerhalb der Johannes-Diakonie

Dr. Bomsien, Stephanie

Fachapothekerin für Klinische Pharmazie, seit 2011 tätig im Klinikbereich und der Offizin der Waldstadt-Apotheke OHG

Clifford, Ursula

Personenzentrierter Coach DCG, seit 2009 Ehrenamtliche Hospizbegleiterin und seit 2019 Kursleiterin Letzte Hilfe, stellvertretende Koordinatorin und Vorsitzende Hospizverein Eberbach-Schönbrunn e.V., Palliative-Care-Fachkraft, Psychologische Beraterin/Therapeutin, Trauerbegleiterin

Daiber, Martin

seit 1993 selbstständiger Trainer und Coach mit den Schwerpunkten Mitarbeiterführung, Teamentwicklung, Konfliktmanagement sowie im Bereich der Methodenkompetenz mit den Themen Zeit-, Projekt- und Besprechungsmanagement, zuvor Personalreferent in der Automotive Branche und Ausbildungsleiter beim Otto Konzern Hamburg

van Damme, Nadine

Mitarbeiterin im Zentralbereich Personal und Recht der Johannes-Diakonie, Gehaltsabrechnung, Teilprojektleitung Vivendi PEP



Prof. Dr. Daum, Ralf

Studiengangsleiter BWL – Öffentliche Wirtschaft an der DHBW Mannheim, Promotion in Public & Nonprofit Management an der Universität Mannheim, Studium der Wirtschaftsinformatik an der Universität Mannheim, Mitglied im Aufsichtsrat der Evangelischen Pflegedienste Mannheim gGmbH, Mitglied im Aufsichtsrat des Diakonischen Werks Mannheim

Deiningner, Eva

Ausbilderin in Erster Hilfe für die Berufsgenossenschaft, Ausbilderin im Sanitätsdienst, Medizinische Fachangestellte, seit 2016 Ausbilderin für Erste Hilfe und Kindnotfälle in der DLRG Eberbach, 2016 - 2022 Teamleitung im DRK Blutspendedienst, seit 2023 Ausbilderin in der Training Center Retten und Helfen GmbH

Dell'Anna, Roberto

Diabetesberater DDG, Fachkrankenpfleger Anästhesie- und Intensivpflege, Praxisanleiter, Mitautor des Buches "Mein Diabetes und ich - Zusammenhänge verstehen, selbst aktiv werden, bewusst ernähren", Weiterbildung zum Diabetesberater DDG an der katholischen Akademie für Gesundheitsberufe Regensburg, tätig in der GRN-Klinik Sinsheim, seit 2010 in der diabetologischen Schwerpunktpraxis Dr. Sylke Waibel in Meckesheim

Dözl, Susanne

Inhaberin des Trainings- und Beratungsunternehmens SUSANNE DÖLZ Selbst-Führung, seit 1993 selbstständig als Trainerin und Coach, Themen: Selbststeuerung, Resilienz, Führung, Konflikt, Kommunikation, Diplom-Pädagogin, Ausbildungen in Coaching, Training systemischer Organisationsberatung, unter anderem Autorin von: Sich durchsetzen und Stark und präsent auf leise Art

Dr. Dürr, Barbara

Ärztin, Dozentin für mehrere Bildungsträger in Baden-Württemberg, Unterricht für Heilerziehungspflege, Ergotherapie, Krankheits- und Gesundheitspflege, medizinisch-pflegerische Schulungen für pädagogisches Personal in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Unterricht für Notfallmedizin für Fachwirtinnen für Praxismanagement

Eckert, Stephan

Diplom-Theologe (U), Pastoralreferent in der Kirchengemeinde Mose Mosbach Elz Neckar, seit 2000 katholischer Seelsorger in der Johannes-Diakonie, daneben auch tätig in der Erwachsenenbildung, Einzelseelsorge, Liturgie

Edelmann, Oliver

Bereichsleitung Intensivpädagogisches Wohnen, Mitglied im MaWo-Expertenkreis der Johannes-Diakonie, MaWo-Multiplikator

Engelter, Kerstin

Gesellschafterin Firma PORTALIS, Diplom Pflégewirtin (FH), Krankenschwester, Beraterin/Dozentin an verschiedenen Bildungsinstituten, DGQ-Qualitätsmanagerin und Auditorin, Zertifizierungsauditorin im Sozialwesen, autorisierte Multiplikatorin Ein-Step, langjährig QM-Leiterin in einem Gesundheitszentrum, Multiplikatorin Q-Indikatoren

Ernst, Harald

Vivendi-PEP Administrator

Dr. Fath, Kirsten

Magister Artium (M. A.) in den Fächern Sportwissenschaft, Psychologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Promotion zum Dr. phil. an der Universität Heidelberg, Dozentin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Referentin auf bundesweiten Tagungen und an mehreren Fortbildungsinstituten, Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Fachbüchern sowie Veröffentlichung der Dissertation

Fischer-Rosenfeld, Gabriela

Inhaberin Beratungspraxis seit 1994, Erziehungswissenschaftlerin M. A., Gesprächs- und Systemische Familientherapeutin, Systemische Coachin, langjährige Tätigkeit in unterschiedlichen beruflichen Feldern (angestellt und leitend), langjährige Lehrtätigkeit an der University for Applied Sciences (FH Soziale Arbeit) Frankfurt sowie Dozenten- und Vortragstätigkeit



Freiberger, Carolin

Sozialpädagogin, Johannes-Diakonie, Region Neckar-Odenwald/Main-Tauber, Administratorin Vivendi PD

Gabel, Tanja

Heilerziehungspflegerin mit Weiterbildungen in psychologischer Beratung und Burnout-Beratung, war als Koordinatorin in der ambulanten Kinderhospizarbeit tätig, in diesem Zuge Weiterbildung zur Koordinationsfachkraft und zur Palliative Care Fachkraft in der Pädiatrie, Leitung der Offenen Hilfen in Möckmühl

Geißler, Patricia

Business-Trainerin & Unternehmens-Coachin, Lehrsupervisorin, Lehrcoachin, Lehrtrainerin, Geschäftsführerin der WEDA Akademie, Autorin, Mentaltrainerin, Kompetenzbereich: Coaching von Führungskräften, Teams und Unternehmen in individuellen und systemischen Veränderungsprozessen sowie Begleitung von Einzelpersonen in Aus- und Weiterbildungen

Geppert, Sara

Seit 2013 in der Johannes-Diakonie im Wohnbereich Lahr tätig, Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin, seit 2017 Qualitätsbeauftragte und seit einigen Jahren Qualitätsmanagementbeauftragte der Region Lahr-Ortenau, seit Dezember 2021 Administratorin in Vivendi PD

Geyer, Susanne

BDVT-geprüfte Businesstrainerin und Beraterin, BDVT-geprüfte Businesscoachin, DISG-Trainerin, seit 2000 selbstständige Beraterin, Trainerin und Coachin, seit 1995 nebenamtliche Trainerin/Dozentin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), seit 2015: nebenamtliche Trainerin/Dozentin an der Hochschule Furtwangen University (HFU)

Dr. Glasenapp, Jan

Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis, Supervisor und Dozent an unterschiedlichen Ausbildungsinstituten, Arbeitsschwerpunkte: Psychotherapie für Menschen mit Intelligenzminderung, Emotionen als Ressourcen

Göhrig, Ulrike

seit 2021 Koordinatorin ambulanger Hospizdienst Eberbach-Schönbrunn e. V., Medizinisch technische Assistentin seit 1985 Berufserfahrung, Qualifizierung zur Hospiz- und Trauerbegleiterin, Palliative-Care-Fachkraft, Ethikberaterin im Gesundheitswesen, Heilpraktikerin mit mehrjähriger Praxis, Traumatherapeutin Somatic-Experiencing, Weiterbildung Integrierte lösungsorientierte Psychologie, seit 2019, Kursleiterin Letzte Hilfe

Grimme, Nicole

Projektleitung Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation für Erwachsene, Heilpädagogin und Kommunikationspädagogin, Johannes-Diakonie

Handlos, Walter

Diplom-Sozialpädagoge, ehemals Abteilungsleiter in einer Rehabilitationseinrichtung, langjährige Tätigkeiten im Fachbereich Psychiatrie sowie als zertifizierter Systemischer Coach, Weiterbildungen in Trauma-Arbeit (Somatic Experiencing) und Qualitätsmanagement

Heins, Maik

Rettungshelfer, Ausbilder im Erste-Hilfe-Programm (DGUV 304-001), Ausbilder im Betrieblichen Sanitätsdienst (DGUV 304-002), Fachkraft für Lebensmittelsicherheit, von 2011 bis 2019 beim DRK-Kreisverband Mosbach e. V. Ausbildungsleiter in der Breitenausbildung, seit 2019 in der TCRH Training Center Retten und Helfen GmbH Ausbildungsleiter in der Breitenausbildung

Henn, Tobias

Aktuell tätig im Heilpädagogisch-Psychologischen Dienst der Region Neckar-Odenwald/Main-Tauber, Johannes-Diakonie, Heilerziehungspfleger & Traumapädagoge

Henze, Michael

Vorstand der Alerds-Stiftung, jahrelang Erfahrung in verschiedenen Funktionen (Controlling, Entgeltverhandlungen, Heim- und Regionalleitung) in Pflegeheimgruppen, im Krankenhausverbund und der Eingliederungshilfe, Studium der Betriebswirtschaft an einer Baden-Württembergischen Berufsakademie

Dr. Holler, Martin

Geschäftsbereichsleitung Jugend & Bildung, Stellvertreter der Direktor des Anna-Wolf-Instituts Heidelberg; Business-Coach, Certified Innovation and Development Consultant, Dozent an verschiedenen Universitäten und Hochschulen

Holz, Birger

Dozent an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Diplom-Sozialpädagoge/Diplom-Sozialarbeiter (FH), Heilerziehungspfleger, mehrjährige Lehrtätigkeit und Fort- und Weiterbildungen, unter anderem in Dialektisch-Behavioraler Therapie für Adoleszente (DBT-A), Systemischer Beratung, Erlebnispädagogik/Erlebnistherapie

Huber, Christoph

Geschäftsführender Gesellschafter des ARGO Instituts für Unternehmensentwicklung; seit vielen Jahren beratend in unterschiedlichen Organisationen und Unternehmen tätig, Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion am Ruth Cohn Institute international, Transaktionsanalytiker mit Schwerpunkt Organisation (CTA), Supervisor (DGTA)

Jogwer, Klaus

IT-Trainer für MS-Office-Programme, langjährige Erfahrung im Kundensupport, Individualprogrammierung in VBA incl. MS SQL-Server für MS Access und Excel, 2008 Zusatzausbildung zum externen Datenschutzbeauftragten beim TÜV Süd

Jungwirth, Robert

Heilerziehungspfleger und Sozialmanager (FH), Leitung Assistenz Wohnen bei den Offenen Hilfen NOK, Dienstplanverantwortung Assistenz Wohnen, Mitarbeit im Projektteam Vivendi – Teilprojekt 5, Admin Vivendi PEP, Durchführung der Vivendi PEP-Schulungen in Paderborn für Dienstplanverantwortliche

Kappler, Martina

Dozentin und Praxislehrerin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Heilerziehungspflegerin und Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Kern, Karin

Freiberufliche Kinästhetik-Trainerin DGK, Feldenkrais-Pädagogin FVD

Klautke, Stefan

Stabsabteilung Entwicklung, Planung und QM in der Region Neckar-Odenwald/Main-Tauber, Tätigkeitsschwerpunkt in der Begleitung der Umsetzung des BTHG in den Wohnbereichen und Tagesförderstätten der Region, Ausbildung zum Heilerziehungspfleger und Studienabschluss im Sozialmanagement

Dr. Klossika, Iris

Dozentin der Fachschule für Sozialwesen Neckarbischofsheim; Diplom in Psychologie mit klinischem Schwerpunkt; Promotion an der Universität Mannheim; mehrjährige Tätigkeit als Postdoktorandin am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim; akkreditierte Mental Health First Aid (MHFA) – Ersthelferin

Klotz, Michael

seit 2007 Mitarbeiter der Firma HERMED Technische Beratungs GmbH in Kirchheimbolanden, Projektverantwortlicher, Medizinproduktesicherheitsbeauftragter und Referent MPDG-Schulungen

Klumpp, Bernd

freier Dozent für Betreuungskräfte & Pflegefachkräfte, Betreuungskraft, Demenzberater, Ernährungsberater, Geschäftsführer der Einfach Sozial Pflege UG

Knopf, Ann-Kathrin

Mitarbeiterin zentrale Einheit Kundenzentrum, federführende Administratorin Vivendi-PD, Sozialpädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Koch, Stefan

Dipl.-Psychologe, KiBA-ConMa® Trainer, Anti-Gewalt- und Coolness-Trainer, Erlebnispädagoge, DEKIM® Trainer

Koch, Werner

Volljurist, Rechtsreferent der Johannes-Diakonie

Köpfler, Dominik

Examinierte Altenpflegefachkraft im Haus am Limes,
Walldürn

Körner, Thomas

seit 1994 in der Johannes-Diakonie, Ausbildung zum HEP,
1997 bis 2002 Tätigkeit in der damaligen Neuropädiatrie,
Schwarzach, 2002 bis 2005 stellvertretender Verbundleiter
im Lindenhof, seit 2005 Verbundleitung/Einrichtungslei-
tung Amselweg, 2012 Zusammenlegung Verbund Amsel-
weg/ Verbund Luther und Lindenplatz, seit 2018 Verbund
Amselweg/Haus Schönblick, seit April 2022 im VIVEDI PD
Schulungsteam

Dr. Kranich, Mariana

Psychologin, Diplom-Psychogerontologin, Promotion an
der FAU Erlangen-Nürnberg, war mehrere Jahre bei der
„Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter / Handeln statt
Misshandeln“, Referentin in der Alten- und Behinderten-
hilfe, Arbeitsschwerpunkte: Alter / Demenz bei Menschen
mit geistiger Behinderung, Begleitung von Menschen mit
Demenz im Krankenhaus und Gewalt in der Pflege

Lallathin, Richard

Pfarrer und Religionslehrer, Studium der Evangelischen
Theologie und der Diakoniewissenschaft, ab 1989 Gemein-
depfarrer in March/Freiburg-Hochdorf, von 2000 bis 2021
als Pfarrer in der Johannes-Diakonie tätig, seit September
2021 von der Johannes-Diakonie und der Evangelischen
Landeskirche beauftragt, die kirchliche Mitgestaltung
inklusive Sozialräume an den regionalen Standorten zu
begleiten

Prof. Dr. Land, Beate

Studium der Humanmedizin, Universität Köln, Promotion,
Fachärztin für Anästhesie, Weiterbildung MSc Healthcare
Management, Universität Mannheim, Hochschulprofes-
sorin an der SRH Hochschule Heidelberg, Gutachterin für
Akkreditierungsverfahren der AQAS (Agentur für Qualitäts-
sicherung durch Akkreditierung), seit 2014 an der DHBW
Mannheim Studiengangleitung Angewandte Gesund-
heitswissenschaften

Lapiak, Tanja

Pflegedienstleitung Haus Sonnenhalde, Johannes-Diakonie, Staatlich anerkannte Altenpflegerin mit langjähriger Berufserfahrung, Weiterbildung zur Pflegedienstleitung, Fachkraft für Gerontopsychiatrie

Lietzke, Alexander

Inhaltliche Leitung der Akademie von TEAM-Autismus, Heilerziehungspfleger/ Autismustherapeut (VT) TEACCH® Certified Advanced Consultant, TEACCH® Certified Trainer, mehrjährige Tätigkeit in einer Wohnstätte für Jugendliche und junge Erwachsene mit ASS, dort mit auf dem TEACCH®-Ansatz basierenden pädagogischen Konzept sechs Jahre als Leitung tätig, therapeutische Tätigkeit in einer Förder- und Beratungsstelle für Menschen mit Autismus mit dem Schwerpunkt Einzelförderung, Mitarbeit in einer ambulant unterstützenden Wohnform für Menschen mit Asperger Syndrom.

Ly-Phong, Minh-Chau

Ärztliche Leitung des Kinderzentrums und der Rehaklinik der Johannes-Diakonie, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin Schwerpunkt Neuropädiatrie, Sozialpädiatrie

Prof. Dr. Martens, Jörg

Professor für Organisationsentwicklung und Personalmanagement, Studium der Ev. Theologie und Pädagogik, MA in Personalmanagement, Dr. phil. in Pädagogik (Uni Göttingen), Certificates in Psychotraumatologie und Stressmanagement (University of Omaha)

Macheleidt, Martina

Lebens- und Sterbebegleiterin, Fortbildungstätigkeit im Hospizbereich seit 2010, langjährige Erfahrungen im Bestattungswesen, Trauerrednerin, Praxistätigkeit für Massage und Energiearbeit seit 2001



Markowitsch, Anna-Maria

Dozentin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Examierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Berufspädagogin für Pflege- und Sozialberufe B.A.

Dr. Menzel, Rebecca

Dozentin für Gesundheits- und Krankheitslehre, Neurologie und Psychiatrie an der Fachschule für Sozialwesen, promovierte Neurowissenschaftlerin

Müller, Coralie

Personalbetreuung, Zentralbereich Personal und Recht der Johannes-Diakonie, Vivendi-PEP Administrator

Müller, Martina

Konfliktmanagerin, Business-Trainerin, Supervisorin, Coachin, Mediatorin, Führungskräfte Schulungen/-coaching, Personal-/Organisationsentwicklung; Sozialpädagogin, Business-Coachin, Mediation in Organisationen und Unternehmen, Tanz- und Bewegungstherapeutin, Lachyoga-Leiterin und -Lehrerin, Diplom-Ingenieurin (FH)

Müller, Pascal

Personalbetreuung im Zentralbereich Personal und Recht, Mitwirkung bei der Einführung von Vivendi PEP, Administrator für Vivendi PEP

Müller, Simone

Firma PORTALIS, Dipl. Pflegewirtin (FH), Examierte Altenpflegerin, Qualitätsbeauftragte und interne Auditorin (DGQ), Qualitätsmanagement-Auditorin (TÜV), Multiplikatorin zur Einführung des indikatoren gestützten Prüfverfahrens, 20-jährige Erfahrung in der Steuerung zentraler Qualitätsmanagementsysteme, Fort- und Weiterbildung, Beratung und Coaching von Einrichtungen der Altenhilfe sowie fachliche Administration von Pflegedokumentationssystemen und E-Learning Tools

Nagel, Teresa

schult seit vielen Jahren Teilnehmende zum Thema „Frauen in Führungspositionen“, um motivierten, gut ausgebildeten Frauen zu helfen, ihre Karriereambitionen zu erreichen, lernte als Managerin in einer Spedition die Hürden von Frauen und Müttern im Berufsalltag bereits kennen, bevor sie sich als Coach selbständig machte, Autorin von „Schulen ohne Schranken“, Verlag Neuer Merkur GmbH

Neuffer, Sabine

seit 2001 Leitung der Abteilung Raumpflege, Johannes-Diakonie, Diplom Ökotrophologin (FH) mit Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement, Hochschule Anhalt, seit 2003 freiberufliche Referentin und Dozentin für verschiedene Bildungseinrichtungen und Verbände, 2016 Fachwirtin Reinigungs- und Hygienemanagement (FIGR), Autorin von „Schulen ohne Schranken“, Verlag Neuer Merkur GmbH

Ostant, Heike

Leitung zentrale Einheit des Kundenzentrums der Johannes-Diakonie und Leitung des MAWo-Expertenkreises, praktische Tätigkeiten in der stationären Eingliederungshilfe, ambulanten Angebote und Sozialdienst/Kundenzentrum, Heilerziehungspflegerin, Diplom-Sozialpädagogin und Master Sozialwirtschaft M.A.

Picard, Annabelle

Referentin bei der Baden-Württembergischen Krankenhausesellschaft für den Bereich Eingliederungshilfe, Sozialrechtlerin (LL.M.) und Diplom-Sozialarbeiterin, langjährig in Patientenberatung und -begleitung tätig, Fortbildungstätigkeit für die DVSG, diverse Auslandsaufenthalte, mehrjährige Pflege- und Betreuungstätigkeit.

Platz, Jessica

Ständige Vertretung der Einrichtungsleitung am Standort Meckesheim (intensivpädagogisches Wohnen mit Tagesstruktur), professionelle Deeskalationstrainerin nach ProDeMa[®], seit der Ausbildung zur HEP 2002 direkte Arbeit mit dem Klientel „herausfordernde Verhaltensweisen“ im Fachbereich 5, 2019 Wechsel in die Region Meckesheim

Reidel, Nina

Freiberufliche Trainerin und Coach, Lehrtrainerin Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung HD, Lehrdozentin im Bereich Wirtschaft und Sozialmanagement, festangestellte Personaltrainerin (2007- 2013), Studium Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Universität Hamburg, Diplom , Studium Pädagogik, Journalismus, Universität Karlsruhe, BA, 14-monatige Coaching- und Mediationsausbildung

Prof. Dr. Renz, Anette

seit 2006 Professorin für Externes und Internes Rechnungswesen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen, Steuerberaterin, Diplom-Betriebswirtin (FH)

Roos, Stefanie

Gesundheitspädagogin B. A., Heilpraktikerin, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Rosenzopf, Dirk

Apotheker, Fachapotheker für Allgemeinpharmazie, seit 2006 in der Klinikversorgung der Waldstadt-Apotheke OHG tätig, seit 2006 Referent der Bildungs-Akademie der Johannes-Diakonie, seit 2007 Dozent in der Altenpflegeschule der Johannes-Diakonie

Rudolf, Dino

Bereichs-/Projektleitung Rhein-Neckar, Johannes-Diakonie, ICF-Multiplikator, Fachexperte Umsetzung BTHG, Beteiligung und Mitwirkung in einschlägigen internen und externen Arbeitsgruppen (BEI-BW, Teilhabebericht, Umsetzung LRV, Vivendi PD)

Schell, Marco

Diabetesberater DDG, Krankenpfleger, Praxisanleiter, Autor des Buches "Mein Diabetes und ich – Zusammenhänge verstehen, selbst aktiv werden, bewusst ernähren", nach der Ausbildung zum Diabetesberater DDG am Diabetes-

zentrum Bad Mergentheim in der GRN-Klinik Sinsheim als Diabetesberater tätig, seit 2010 in der diabetologischen Schwerpunktpraxis Dr. Sylke Waibel in Meckesheim

Dr. Schickedanz, Harald

Ärztlicher Direktor der DRV-Klinik Hüttenbühl Bad Dürnheim, Facharzt für Innere Medizin, Psychosomatik und Psychotherapie, Sportmedizin, MHBA, EMDR und Psycho-traumatologie, zertifizierter Supervisor

Schölich-Stephan, Christel

Heilpädagogin i. R., Schwerpunkt: Schulische Förderung von Schülern mit Autismus-Spektrum-Störung, die letzten sieben Berufsjahre im inklusiven Unterricht an einer GWRS, Referententätigkeit zu den Themen „Autismus-Spektrum-Störung“ und „Didaktik des inklusiven Unterrichts“, sieben Jahre Autismusbeauftragte des SSA Mannheim

Schönberger, Isabelle

Referentin für Personalentwicklung/Fortbildung in der Johannes-Diakonie, Diplom-Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin, Fachauditorin Bildung, mehrjährige Leitungstätigkeit in sozialen Einrichtungen, Resilienzförderung, Yogalehrerin (BDY/EYU), Kontaktstudium Erwachsenenbildung, PH Freiburg

Schöpf, Kristina

Leitung Zentralbereich Personal und Recht, Johannes-Diakonie, Volljuristin, MBA (Human Resources Management)

Prof. Dr. Schoor, Markus

Professor für Recht der Sozialwirtschaft, DHBW Villingen-Schwenningen, Justitiar der DHBW VS, Leiter des Prüfungsamts der DHBW VS, 1999 – 2013 Rechtsanwalt mit Tätigkeitschwerpunkt: Sozialrecht, Familienrecht, Medizinrecht, 2016/17 Publikationen zur rechtlichen Orientierung in der Sozialwirtschaft und zum Medizinrecht



Schröder-Ender, Wiltrud

PfarrerIn und ReligionslehrerIn; Studium der Evangelischen Theologie und der Diakoniewissenschaft, Auslandsjahr mit Unterrichtstätigkeit an der theologischen Fakultät in Riga, Lettland; Auslandsvikariat im Border District, Südafrika; klinische Seelsorgeausbildung (KSA) und Ausbildung zur Bibelerzählerin, von 2000 – 2019 GemeindepfarrerIn im Job-Sharing in Sinsheim sowie Meckesheim/Mönchzell, seit 2019 PfarrerIn in der Johannes-Diakonie mit dem Schwerpunkt Gottesdienste und Seelsorge

Schroth, Doris

Ethikdozentin an der Akademie für Pflege- und Sozialmanagement, Krankenschwester, Religionspädagogin, Klinikseelsorgerin, Supervisorin, Pionierin in der Hospizarbeit der BRD

Schultheiß-Kasperek, Katja

Heilerziehungspflegerin, Projektkoordinatorin und Beraterin der gesundheitlichen Versorgungsplanung nach §132 g SGB V, Palliativ-Care-Fachkraft und Pain Nurse, Mitarbeitende der Johannes-Diakonie

Seebohm, Christine

Mehrfache Projektleiterin „Dementielle Veränderungen bei Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen“, Systemische Beraterin, Qualitätsmanagerin und Auditorin im Sozial- und Gesundheitswesen, Pflegemanagement, Fachexamen Intensivmedizin und Anästhesie, examinierte Krankenschwester, Gutachterin und Fachbuchautorin

Seidler, Daniela

Counselor Kunst und Gestaltungstherapie, selbständig mit eigener Praxis/Atelier in Zell u. A. (Begleitung/Energiearbeit/mentales Training/Malerei), Seminare und Workshops

Prof. Dr. Stümke, Volker

Professor für systematische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Rostock, Leitender wissenschaftlicher Direktor und Dozent für evangelische Sozialethik an

der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg, Studium der Evangelischen Theologie und der Philosophie, Pastor, Habilitation in Systematischer Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, Lehraufträge für Systematische Theologie

Thoma, Birgit

Schulleiterin an der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie, Studium der Sozialen Verhaltenswissenschaften (MA), Heilerziehungspflegerin mit langjähriger Berufserfahrung

Walz, Volker

Geschäftsführender Gesellschafter des ARGO-Instituts für Unternehmensentwicklung. Pädagoge, Systemischer Coach für Business und Management, Team-Trainer, Gesundheitsmentor, Grundausbildung in Themenzentrierter Interaktion (TZI), seit vielen Jahren tätig als Coach und Berater für Führungskräfte-, Team- und Organisationsentwicklung

Wawru, Andreas

Mitarbeiter im Sozialdienst/Kundenzentrum, Erfahrung als Einrichtungsleitung bWf, MAWo-Experte, Heilerziehungspfleger, Mentorenqualifikation, Studium Soziale Arbeit

Weber, Isolde

Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Pflegedienstleitung, Systemcoach, psychologische Beraterin und Resilienz-Trainerin, Dozentin, Praxis- und Vertrauenslehrerin

Weiser, Manfred

Diplom-Pädagoge, Direktor des Anna-Wolf-Instituts Heidelberg; Personal- und Business-Coach, Certified Innovation and Development Consultant, Dozent an verschiedenen Universitäten und Hochschulen, unter anderem zu den Themen Sozial-emotionale Kompetenzen, Professionalität in der Pädagogik / Professionelle Führung, Schulleiter, Geschäftsführer a. D.



Wieder, Brigitte

Ausbildungskoordination in der Bildungs-Akademie und kaufmännische Ausbilderin im Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg, Aus- und Weiterbildungspädagogin (IHK), Zulassung zur Lehrtätigkeit in Integrationskursen gem. § 15 Integrationskursverordnung

Wild, Florian

Ausbildungskoordinator für soziale, pädagogische und pflegerische Berufe, Gesundheits- und Krankenpfleger, Bachelor of Arts Pflege- und Gesundheitsmanagement, Vivendi-Administrator

Wipp, Michael

WippCare, Beratung und Begleitung für Pflegeeinrichtungen, Auditor, langjährige Tätigkeit als Führungskraft von Pflegeeinrichtungen großer bundesweit tätiger diakonischer und privater Unternehmen und in der Unternehmensberatung, mehrjährige Kuratoriums- und Aufsichtsrats-tätigkeit, Autor und Co-Autor von verschiedenen Fachbüchern, kontinuierliche Veröffentlichungen in der Fachpresse, umfangreiche Dozenten- und Lehrtätigkeit

Wittemann-Koch, Gabriele

Heilerziehungspflegerin Berufserfahrung seit 1980, Qualifizierung zur Hospiz- und Trauerbegleiterin, mehrjährige Leitung eines monatlichen Trauertreffs, Heilpraktikerin, Psychotherapie, Traumapädagogin, Kursleiterin Letzte Hilfe 2019

Woggon, Astrid

Qualitätsmanagementbeauftragte Region Karlsruhe-Nord-schwarzwald, Gesundheitsmanagement

Wolff, Kerstin

Leiterin der Bildungs-Akademie der Johannes-Diakonie, Diplom-Pädagogin (Uni Hannover), Business Coach und Moderatorin (dvct), Teamentwicklung, Führungskräfte-schulungen, Dozentin an der DHBW, zertifizierte Moderatorin für Großgruppenveranstaltungen und eTrainerin (dvct)

Wülk, Gabi

Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Zilian, Katja

1996 Fachschule für Sozialpädagogik Lauterbach mit anschließendem Anerkennungsjahr in der Johannes-Diakonie, 2002 Ständige Vertretung der Verbundleitung in Oberschwarzach, Weiterbildung zur Leitung in Sozialen Organisationen und ab 2015 Verbundleitung Oberschwarzach, seit 2020 Einrichtungsleitung in Oberschwarzach, 2021 Einstieg ins Vivendi Team

„Neun Zehntel der Bildung sind Ermutigung“

(Anatole France)

Wir sind ausgezeichnet:



Anerkannte Bildungseinrichtung
nach Bildungszeitgesetz



Bildungs-Akademie Johannes-Diakonie
Personalentwicklung/Fortbildung
Neckarburkener Straße 2-4
74821 Mosbach



www.bildungs-akademie-mosbach.de